



Beteiligungsbericht

Stand 31.12.2022

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisausschuss des Odenwaldkreises
Michelstädter Straße 12
64711 Erbach
Telefon: 06062 / 70-0
Telefax: 06062 / 70-390
Email: info@odenwaldkreis.de
Homepage: www.odenwaldkreis.de

Kontakte: Alexander Schäfer Tel: 06062 / 70-210
 Jürgen Bartmann Tel: 06062 / 70-278
Stand: 31.12.2022

© Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,



der Odenwaldkreis ist in unterschiedlichen Bereichen engagiert. Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 geben wir Ihnen einen umfassenden Einblick in das vielseitige Engagement. Die Aufgaben im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge erfüllt der Odenwaldkreis neben eigenem, direktem Engagement auch mit Hilfe eines Eigenbetriebes, Vereinen, Verbänden und Unternehmen, an denen er beteiligt ist. Das Gemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger steht bei allen wirtschaftlichen Aktivitäten des Odenwaldkreises an erster Stelle, um dauerhaft eine Steigerung der Lebensqualität für jeden Einzelnen in der Gemeinschaft zu erzielen.

Die Beteiligungen decken ein breites Aufgabenspektrum in den Bereichen, Gesundheit, Verkehr, Bildung, Soziales sowie erneuerbare Energien und dem Ausbau des schnellen Internets ab. Eine zukunftsfähige Infrastruktur kann nur durch ein flächendeckendes Breitbandnetz erzielt werden, welches wir jetzt gemeinsam mit den Städten und Gemeinden zum Gigabit-Netz umbauen. Der Odenwaldkreis war beim Breitbandausbau einer der Vorreiter in den ländlichen Regionen und wird diesen Vorsprung seinen Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin garantieren.

Auch die Vorhaltung einer bezahlbaren öffentlichen Mobilitätsgrundversorgung, die allen Bevölkerungsschichten zur Verfügung steht, kann nur durch die Unterstützung von Beteiligungsunternehmen geschultert werden. Die aktuelle Sanierung und energetische Verbesserung der Gebäude der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH festigt die wohnortnahe Gesundheitsversorgung im Odenwaldkreis.

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 zeigt den Stand der Beteiligungen des Odenwaldkreises auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31.12.2022. Der Bericht enthält – entsprechend der gesetzlichen Vorgaben – neben allgemeinen Informationen über die Unternehmen auch Angaben über den Gesellschaftszweck, finanzielle Rahmendaten und aktuelle Informationen und Kennzahlen zur Lage der Unternehmen.

Zum Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger ist der Odenwaldkreis verpflichtet, bei seinen Beteiligungsgesellschaften eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die das Spannungsfeld zwischen gemeinwohlorientierter Daseinsvorsorge und betriebswirtschaftlichem Erfolg berücksichtigt. Zur Verbesserung der Unternehmenssteuerung und Herstellung von Transparenz in seinen Beteiligungen hat der Odenwaldkreis die Grundlage durch eine Richtlinie in Form eines Beteiligungskodex als Public Corporate Governance am 14.12.2015 durch den Kreistag beschlossen. Mit dem Ziel der positiven Beeinflussung der Unternehmensführung will dieser Kodex Transparenz,

Risikobewusstsein und Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten fördern, sowie das Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung und Beteiligungsunternehmen steigern. Eine Übersicht zur Kodex-Umsetzung ist Bestandteil dieses Beteiligungsberichtes.

Wir wissen nicht, welchen Einfluss die Folgen der Corona-Pandemie, die Inflation und der Ukrainekrieg sowie die Energiekosten auf die kommenden Kreishaushalte haben wird. Gerade in Zeiten einer sehr angespannten Haushaltslage ist es unser Ziel, öffentliche Aufgaben zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger möglichst wirtschaftlich zu erfüllen. Im Hinblick auf eine nachhaltige Daseinsvorsorge stehen wir in der Verantwortung, auch in Zukunft die kommunalen Unternehmen unter Ausschöpfung von jeglichen Optimierungsspielräumen zu führen.

Mit dem Beteiligungsbericht 2022 bieten wir nicht nur den politisch Verantwortlichen einen umfassenden Überblick über die Beteiligungen des Odenwaldkreises. Er soll zugleich auch den Bürgerinnen und Bürgern des Odenwaldkreises die Möglichkeit geben, sich umfassend und transparent über das Handeln der politisch Verantwortlichen zu informieren.



Ihr Frank Matiaske, Landrat

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungsverzeichnis	6
2	Grundlageninformationen	8
2.1	Der Beteiligungsbegriff	9
2.2	Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung	10
2.3	Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen	11
2.4	Kennzahlen	15
2.5	Erläuterung der Fachbegriffe	16
2.6	Die doppelte Buchführung – eine kurze Betrachtung	17
3.	Beteiligungen	18
	Beteiligungen des Odenwaldkreises.....	19
3.1	Eigenbetriebe	21
	Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis.....	22
3.2	Öffentlich – rechtliche Körperschaften	27
	Hallenbad Zweckverband im Odenwaldkreis.....	28
	ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gießen.....	34
	Landeswohlfahrtsverband Hessen - Der Kommunalverband der hessischen Kreise und kreisfreien Städte.....	39
	Wasserverband Gersprenzgebiet.....	41
	Wasserverband Mümling.....	47
	Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd.....	54
	Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis.....	57
3.3	Öffentlich-rechtliche Anstalten	62
	Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwaldkreis.....	63
	Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis.....	67
3.4	Aktiengesellschaften	71
	HEAG Südhessische Energie AG (HSE) / Entega.....	72
3.5	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	77
	InA gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft für Integration in Arbeit.....	78
	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH Konzernbilanz.....	84
	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH.....	88
	MedInvest GmbH.....	96
	Medizinisches Versorgungszentrum am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH....	100
	PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH.....	105
	Kurgesellschaft Bad König GmbH.....	109
	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) Konzernbilanz.....	113
	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG).....	119
	Brenergo Gesellschaft für Breitband sowie regenerativer Energien mbH.....	127
	Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH.....	132
	Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH.....	136
	Windpark Hainhaus GmbH Co. KG.....	140
	Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH.....	141
	OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L.....	145
	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH.....	147
	FrankfurtRheinMain GmbH.....	153
3.6	Vereine	159
	Hessischer Landkreistag.....	160
	Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.	164
	TouristikService Odenwald Bergstraße e.V.	169
	Zukunft-Metropolregion-Rhein-Neckar e.V.	172
	Landschaftspflegeverband Odenwaldkreis e.V.	174
4.	Beteiligungscodex / Entsprechenserklärungen	176

1. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
AktG	Aktiengesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
bzw.	beziehungsweise
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
d.h.	das heißt
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
€	Euro
EU-WRRL	Europäische Wasserrahmenrichtlinie
ff.	fortfolgende
FFH	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
FTTB	Fiber To The Building, Glasfaserleitung bis ins Gebäude/Keller
FTTC	Fiber To The Curb, Glasfaserleitung bis zum Verteilerkasten am Gehweg
FTTH	Fiber To The Home, Glasfaserleitung bis in die Wohnung
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung

HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HRB	Handelsregister Abteilung B
HWG	Hessisches Wassergesetz
i.H.v.	in Höhe von
i. L.	in Liquidation
KIP	Kommunales Investitionsprogramm Hessen
KiTa	Kinder Tagesstätte
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KWG	Kreditwesengesetz
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
Mio €	Millionen Euro
MittelstG	Gesetz über die Mittelstufe der Verwaltung und den Landeswohlfahrtsverband Hessen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH
ÖPNV-G	Öffentlicher Personennahverkehrs Gesetz
QM	Qualitätsmanagement
SGB	Sozialgesetzbuch
T€	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
VE	Vorläufiges Ergebnis (noch nicht durch Wirtschaftsprüfer bestätigt)
Vj.	Vorjahr
WVG	Wasserverbandsgesetz
VDSL	Very High Speed Digital Subscriber Line, DSL mit gesteigerter Übertragungsgeschwindigkeit
VO (EG)	Verordnung nach Europarecht
VZÄ	Vollzeitäquivalent
z.B.	zum Beispiel

2. Grundlageninformationen

2.1 Der Beteiligungsbegriff

2.2 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

2.3 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

2.4 Kennzahlen

2.5 Erläuterung der Fachbegriffe

2.6 Die doppelte Buchführung – eine kurze Betrachtung

2.1 Der Beteiligungsbegriff

Bevor im weiteren Verlauf des Beteiligungsberichts auf die kommunalrechtlichen Voraussetzungen einer Beteiligung und die Beteiligungen des Odenwaldkreises eingegangen wird, soll zunächst erläutert werden, was unter einer Beteiligung zu verstehen ist.

Eine Voraussetzung dafür, dass sich ein Landkreis an einer privatwirtschaftlichen Gesellschaft beteiligen darf, ist unter anderem, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht der Beteiligung entsprechend den Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft werden müssen. Es ist deshalb zweckmäßig den handelsrechtlichen Beteiligungsbegriff einer kurzen Betrachtung zu unterziehen und die damit verbundenen gesetzlichen Vorschriften aufzuzeigen.

Im HGB werden Beteiligungen im Rahmen der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften definiert als:

„Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten“
(§ 271 Absatz 1 HGB).

Eine Ausnahme stellt die eingetragene Genossenschaft dar. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft ist keine Beteiligung im Sinne der Vorschriften über die Handelsgesetzbücher.

Den Vorschriften des Gemeindefirtschaftsrechts liegt ein umfassenderer Beteiligungsbegriff zugrunde. Beteiligungen im Sinne der HGO liegen immer dann vor, wenn sich ein Landkreis unter Einhaltung der Vorgaben des § 122 HGO an einer Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens ausgerichtet ist, beteiligt oder diese gründet. Entgegen des handelsrechtlichen Beteiligungsbegriffs ist jedoch auch die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Kreditgenossenschaft eine Beteiligung im Sinne der HGO.

§ 126 HGO dehnt den Beteiligungsbegriff noch weiter aus. Demnach sind die Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften in § 122 HGO mit Ausnahme des Abs. 1 Nr. 4 auch für „andere Vereinigungen in einer Rechtsform des privaten Rechts“ anzuwenden. Eine Beteiligung im Sinne der HGO setzt nicht voraus, dass es sich bei dem Beteiligungsobjekt um ein Unternehmen handelt. So ist beispielsweise auch die Mitgliedschaft in Vereinen als Beteiligung im Sinne der HGO anzusehen.

Auch im vorliegenden Beteiligungsbericht des Odenwaldkreises soll der Beteiligungsbegriff weit gefasst werden. Als Beteiligungen werden alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Odenwaldkreises gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen angesehen.

Als Beteiligungsobjekte kommen demnach in Frage:
Eigenbetriebe
öffentlich-rechtliche Körperschaften
öffentlich-rechtliche Anstalten
privatrechtliche Gesellschaften

Stiftungen des öffentlichen oder bürgerlichen Rechts
Vereine

2.2 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Durch Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) wird den Gemeinden und den Gemeindeverbänden das Recht zugesichert, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, d.h. durch Selbstverwaltung zu regeln (sog. Territorialprinzip). Durch diese verfassungsmäßig normierte Garantie zur Selbstverwaltung wird den Kommunen neben der Personalhoheit, Finanz- und Vermögenshoheit auch die Organisationshoheit eingeräumt, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise sie die Erfüllung der Aufgaben sicherstellen wollen.

§ 52 Abs. 1 HKO ermöglicht es in Verbindung mit § 121 HGO und § 122 HGO, dass hessische Landkreise wirtschaftliche Unternehmen gründen, sich an ihnen beteiligen oder ein wirtschaftliches Unternehmen übernehmen.

Gemäß § 122 Abs. 1 HGO können Landkreise wirtschaftliche Gesellschaften nur gründen oder sich an diesen beteiligen, wenn

die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO zulässig ist,

die Haftung und die Einzahlungsverpflichtungen des Landkreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,

der Landkreis sich einen angemessenen Einfluss auf das Handeln der Gesellschaft erhält, und gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft entsprechend den Vorschriften des HGB über den Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden. Es sei denn, dass andere gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten.

Eine wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist gemäß § 121 Abs. 1 HGO nur dann zulässig, wenn

- der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht
- und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder werden kann (Subsidiaritätsklausel).

Abweichend dürfen sich Gemeinden ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung erneuerbarer Energien sowie der Verteilung von hieraus gewonnener thermischer Energie wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung im regionalen Umfeld unter Beteiligung privater Dritter erfolgt.

Weiterhin soll die Beteiligung einer Gemeinde 50 % nicht überschreiten; die wirtschaftliche Beteiligung der Einwohner soll ermöglicht werden.

Sollte trotz einer durchgeführten Markterkundung die geforderte Beteiligung Dritter bzw. Einwohner nicht erreicht werden können, kann die Gemeinde ihren Anteil an der neuen Gesellschaft entsprechend steigern.

Ein Landkreis darf sich jedoch nur dann an einer Aktiengesellschaft beteiligen bzw. eine Aktiengesellschaft gründen, wesentlich erweitern oder übernehmen, wenn dem öffentlichen Zweck nicht ebenso gut durch eine andere Rechtsform Rechnung getragen werden kann (vgl. § 122 Abs. 3 HGO).

Möchte sich eine Gesellschaft, an der ein Landkreis mit insgesamt mehr als 50 % beteiligt ist, an einer anderen Gesellschaft beteiligen, dann gelten auch hierfür die Voraussetzungen des § 122 Abs. 1-3 HGO entsprechend (vgl. § 122 Abs. 5 HGO).

2.3 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen der Kommunen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes). Bezüglich Organisation und Wirtschaftsführung sind sie von der übrigen Kreisverwaltung getrennt, d.h. sie verfügen über eine eigene Planung, Buchführung, Rechnungslegung und Personalwirtschaft.

Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen und gelten als Sondervermögen des Kreises. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll und beschließt insbesondere über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses.

Die Organe des Eigenbetriebs sind die Betriebsleitung, die Betriebskommission, der Kreistag und der Kreisausschuss. Die Betriebsleitung ist für die laufende Betriebsführung des Eigenbetriebs zuständig und führt diesen selbständig, solange in den Rechtsvorschriften oder in der Satzung des Eigenbetriebs nichts Anderes bestimmt ist. Sie ist auch für den Vollzug von Beschlüssen der Betriebskommission verantwortlich und vertritt die Kommune nach außen hin.

Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und verwalten ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung auf Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Es handelt sich um Zusammenschlüsse mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung die Gebietskörperschaften berechtigt oder verpflichtet sind.

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand und die Verbandsversammlung. Die Verbandssatzung kann darüber hinaus weitere Organe vorsehen.

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) nimmt bei den öffentlich-rechtlichen Körperschaften eine Sonderstellung ein. In § 3 MittelstG ist festgelegt, dass die kreisfreien Städte und die Landkreise des Landes zum Landeswohlfahrtsverband Hessen zusammengeschlossen werden. Es handelt sich im Fall des Landeswohlfahrtsverbandes demnach nicht um einen freiwilligen Zusammenschluss.

Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage. Während bei den Zweckverbänden nur Gebietskörperschaften Mitglieder sind, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts dazugehören.

Organe sind die Verbandversammlung und der Vorstandsvorsitz.

Öffentlich-rechtliche Anstalten

Bei einer Anstalt des öffentlichen Rechts handelt es sich um einen verselbständigten Bestand an personellen und sachlichen Mitteln, der zur dauerhaften Erfüllung bestimmter Aufgaben in der Hand eines Trägers öffentlicher Verwaltung dient. Rechtlich selbständige Anstalten können von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gegründet werden. Anstalten des öffentlichen Rechts haben keine Mitglieder, sondern Benutzer. Dies ist auch der Hauptunterschied zur Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind die Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz eine Reihe von Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft (Gemeinde, Landkreis) ist. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkassen haftet nicht für ihre Verbindlichkeiten.

Aktiengesellschaften (AG)

Aktiengesellschaften sind Kapitalgesellschaften. Sie sind dadurch gekennzeichnet, dass sie neben ihren Gesellschaftern, die sowohl natürliche als auch juristische Personen sein können, als eigene Rechtsperson (juristische Person) existieren.

Geschäftsführendes Organ ist der Vorstand. Weitere Organe sind die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Eine juristische Person ist Träger von Rechten und Pflichten, kann Eigentum erwerben und veräußern, Rechtsgeschäfte abschließen und auch rechtswirksam vor Gericht klagen bzw. selbst verklagt werden. Da ihr jedoch die natürliche Handlungsfähigkeit fehlt, muss sie bei ihren Handlungen durch natürliche Personen, wie z.B. den Geschäftsführer oder den Vorstand, vertreten werden.

Besonderes Merkmal der Aktiengesellschaft ist die Zerlegung des Grundkapitals in Aktien. Das Grundkapital einer Aktiengesellschaft muss nach dem AktG mindestens 50.000 € betragen. Gesellschafter einer Aktiengesellschaft sind ihre Aktionäre. Die Aktionäre sind mit ihrem Anteil am Grundkapital beteiligt, ohne „persönlich“, d.h. mit ihrem Privatvermögen, für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist wie die AG eine juristische Person und zählt ebenfalls zu den Kapitalgesellschaften. Es handelt sich um eine Rechtsform, die vor allem bei kleineren und mittelständischen Unternehmen Anwendung findet.

Die Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung, wobei die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich von den Geschäftsführern vertreten wird. Die Gesellschaft wird durch die in ihrem Namen von den Geschäftsführern vorgenommenen Rechtsgeschäfte berechtigt und verpflichtet. Die Beschlüsse der Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Die Bildung eines Aufsichtsrats ist zulässig, jedoch gesetzlich nicht erforderlich.

Die Haftung der Gesellschafter einer GmbH ist auf deren Kapitaleinlage, d.h. auf deren Anteil am Stammkapital der GmbH, beschränkt. Sie haften somit im Gegensatz zu den Gesellschaftern von Personengesellschaften nicht mit dem Privatvermögen. Das Stammkapital muss laut GmbHG mindestens 25.000 € betragen.

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Verwendung des Zusatzes „g“ vor der Bezeichnung ist eine firmenrechtliche Besonderheit, die auf die gemeinnützige Tätigkeit der Gesellschaft hinweisen soll.

Hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften gibt es keine Unterschiede zur herkömmlichen GmbH, allerdings sind die Gewinne der gGmbH weitgehend gebunden und dürfen nur unter besonderen Umständen an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Entsprechen die Satzung und die tatsächliche Geschäftsführung den Anforderungen der Gemeinnützigkeit, dann besteht die Möglichkeit, dass die gGmbH ganz oder teilweise von bestimmten Steuern, z.B. Körperschafts- und Gewerbesteuer, befreit wird. Die Gemeinnützigkeit einer Körperschaft ist ein steuerrechtlicher Tatbestand und ergibt sich aus der Abgabenordnung. Da für die gGmbH grundsätzlich die Vorschriften des GmbH-Gesetzes gelten, verfügt auch sie über die Organe Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung.

Stiftungen des öffentlichen Rechts oder bürgerlichen Rechts

Stiftungen können in verschiedenen Rechtsformen und zu jedem legalen Zweck errichtet werden. Auch wenn mit Stiftungen keine einheitliche Rechtsform verbunden ist, weisen sie jedoch einheitliche, charakteristische Merkmale auf. Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die auf Dauer mit Hilfe eines gestifteten Vermögens einen vom Stifter festgelegten Zweck verfolgt. Welchen Zweck die Stiftung verfolgt wird vom Stifter in der Satzung festgelegt.

Das Hessische Stiftungsgesetz definiert öffentliche Stiftungen wie folgt:

„Stiftungen des öffentlichen Rechts sind Stiftungen, die ausschließlich oder überwiegend öffentliche Zwecke verfolgen und mit dem Land, einer Gemeinde, einem Gemeindeverband oder einer sonstigen Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts in einem organisatorischen Zusammenhang stehen“
(§ 2 Abs. 1 Hessisches Stiftungsgesetz)

Die meisten Stiftungen werden in privatrechtlicher Form, meist als rechtsfähige Stiftung im Sinne des BGB, errichtet und dienen in der Regel gemeinnützigen Zwecken. Denkbar sind jedoch auch Gründungen in anderen Rechtsformen, wie z.B. Stiftungsvereine und Stiftungs-GmbHs. Sie können sowohl als juristische Personen (rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen oder öffentlichen Rechts), als auch in Trägerschaft eines Treuhänders (treuhänderische Stiftung) errichtet werden. Hierbei handelt es sich um vom Treuhänder verwaltete unselbständige Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Stiftungen können, müssen aber nicht, gemeinnützig sein. Die Gemeinnützigkeit wird einer Stiftung nach den Regeln der Abgabenordnung durch das Finanzamt zuteil. Gemeinnützige Stiftungen sind von den meisten Steuern befreit.

Das Stiftungsvermögen muss auf Dauer erhalten werden und darf nur dem Stiftungszweck entsprechend verwendet werden. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens werden im Sinne des Stiftungszwecks die laufenden Ausgaben bestritten. Auch Zuwendungen sind ausschließlich für den vorbestimmten Zweck zu verwenden.

Organe der Stiftung sind in der Regel der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand.

Die Haftung der Stiftung gegenüber Verbindlichkeiten ist abhängig von der jeweils verwendeten Rechtsform.

Vereine

Vereine sind auf gewisse Dauer bestehende freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei der Bestand vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist.

Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Rechtsfähigkeit kann der Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht (e.V.) erlangen. Vereine deren Zweck wirtschaftlicher Natur ist, erlangen ihre Rechtsfähigkeit ausschließlich durch staatliche Verleihung, wenn der wirtschaftliche Verein laut Bundesgesetzen zugelassen ist. Zuständig für die Verleihung ist die jeweilige Landesbehörde.

2.4 Kennzahlen

Eine betriebswirtschaftliche Kennzahl wird innerhalb der Betriebswirtschaft zur Beurteilung von Unternehmen eingesetzt. Sie dient als Basis für Entscheidungen (Problemerkennung, Ermittlung von betrieblichen Stark- und Schwachstellen, Informationsgewinnung), zur Kontrolle (Soll-Ist-Vergleich), zur Dokumentation und/oder zur Koordination (Verhaltenssteuerung) wichtiger Sachverhalte und Zusammenhänge im Unternehmen. Sie ist kein absoluter Wert und obliegt zumeist der Definitionshoheit der Beteiligten.

Die Kennzahlen in diesem Bericht sollen den Leserinnen und Lesern die Möglichkeit geben eine grobe Beurteilung der Entwicklung des Unternehmens im Verlauf der letzten drei Jahre vorzunehmen. Mit diesen Kennzahlen sollen jedoch nicht betriebsübergreifende Vergleiche angestellt werden, es soll lediglich ein Verlauf der letzten Jahre dargestellt werden.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\text{Berechnung: Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100 \%$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck.

$$\text{Berechnung: Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} * 100 \%$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

$$\text{Berechnung: Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} * 100 \%$$

Personalintensität

$$\text{Berechnung: Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Betriebsleistung}} * 100 \%$$

2.5 Erläuterung der Fachbegriffe

- **Abschreibung (AfA)**

Wertminderung der Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen...) die jedes Jahr ermittelt werden.

- **Aktiva (Mittelverwendung)**

Summe der Vermögensgegenstände und bzw. Vermögenswerte.

- **Aufwand**

Aufwand sind die Ausgaben oder auch Unkosten eines Unternehmens für Güter, Dienstleistungen und öffentliche Abgaben in einem Jahr. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge dem Aufwand gegenübergestellt.

- **Bilanzsumme**

Die Bilanzsumme ist der Betrag, der sich ergibt, wenn man die Aktiva oder Passiva addiert.

- **Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist der Vermögensteil, der nach Abzug sämtlicher Schulden übrigbleibt. Es sind die Mittel, mit denen sich ein Unternehmen selbständig finanziert.

- **Eigenkapitalquote**

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens.

Je höher die Eigenkapitalquote ausfällt, desto größer ist die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität des Unternehmens sowie Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

- **Eigenkapitalrentabilität**

Die Eigenkapitalrentabilität bezeichnet das Verhältnis zwischen Jahresüberschuss und Eigenkapital. Mit dieser Kennzahl wird errechnet, wie hoch die Verzinsung des Eigenkapitals in einem Jahr war. Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens.

- **Gezeichnetes Kapital**

Beschränkung der Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern.

- **Jahresüberschuss**

Positive Differenz zwischen den Erträgen und den Aufwendungen des betreffenden Geschäftsjahrs.

- **Passiva (Mittelherkunft)**

Summe aus Eigenkapital und Fremdkapital.

- **Umsatzerlös**

Die Umsatzerlöse sind alle Erträge, die ein Unternehmen in einer Periode mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet hat.

2.6 Die doppelte Buchführung – eine kurze Betrachtung

Nachfolgend werden die Grundzüge des Rechnungslegungssystems erläutert.

Im Rahmen der doppelten Buchführung werden die Wertzuwächse und Ressourcenverbräuche in Form von Erträgen und Aufwendungen periodengerecht abgebildet.

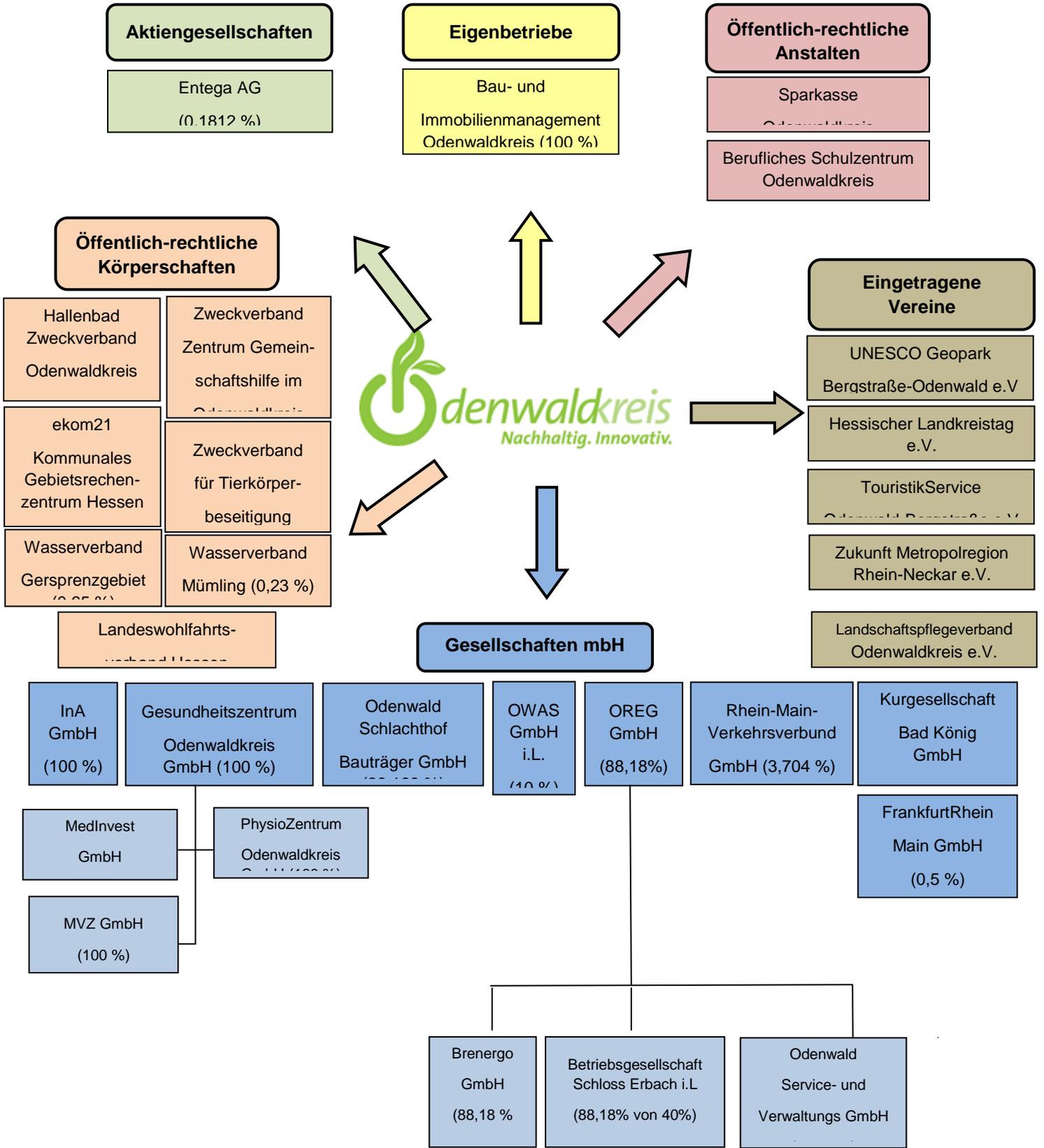
Die Bilanz (Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital) und die Gewinn- und Verlustrechnung (Kategorisierung von Erträgen und Aufwendungen und Ausweis des unternehmerischen Erfolgs als Unterschiedsbetrag) sind Instrumente der Buchführung, werden am Ende eines Wirtschaftsjahres erstellt und bilden den Jahresabschluss.

Aussagen der beiden Seiten der Bilanz	
Aktiva	Passiva
Formen des Vermögens	Herkunft, Quellen der Finanzierung
Worin investiert?	Wie wurde finanziert?
Wie wurden die Mittel eingesetzt?	Woher stammen die Mittel?

3. Beteiligungen

Beteiligungen des Odenwaldkreises

Stand 31.12.2022



Eigenbetriebe	öffentlich-rechtliche Körperschaften	öffentlich-rechtliche Anstalten	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	Eingetragener Verein (e.V.)
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis (BIMO) S. 22	Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis S. 28	Sparkasse Odenwaldkreis S. 63	Entega AG Beteiligung: 0,1812 % S. 72	InA gGmbH Beteiligung: 100,00 % S. 78	Hessischer Landkreistag e.V. S. 160
	ekom21 Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen S. 34	Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis S. 67		Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH KONZERN S. 84 GmbH Beteiligung: 100,00 % S. 88	UNESCO Geopark Bergstraße-Odenwald e.V. S. 164
	Landeswohlfahrtsverband Hessen S. 39			MedInvest GmbH* Beteiligung: 100,00 % S. 96	TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. S. 169
	Wasserverband Gersprenzgebiet S. 41			MVZ Odenwaldkreis GmbH* Beteiligung: 100,00 % S. 100	Zukunft Metropolregion-Rhein-Neckar e.V. S. 172
	Wasserverband Mümling S. 47			PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH Beteiligung: 51,00 % S. 105	Landschaftspflegeverband Odenwaldkreis e.V. S. 174.
	Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd S. 54			Kurgesellschaft Bad König GmbH Beteiligung: 1,09 % S. 109	
	Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis S. 57			Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) KONZERN S. 113 GmbH Beteiligung: 88,18 % S. 119	
				Brenergo GmbH* Beteiligung: 88,18 % von 100,00 % S. 127	
				Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH* Beteiligung: 88,18 % von 40,00 % S. 132	
				Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH Beteiligung 88,18 % von 100,00 % S.136	
				Windpark Hainhaus GmbH & Co KG Beteiligung 88,18 % von 45,00 % S. 140	
				Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH Beteiligung: 25,23 % S. 141	
				Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L. (OWAS) Beteiligung: 10,00 % S. 145	
				Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH Beteiligung: 3,704 % S. 147	
				Frankfurt Rhein Main GmbH Beteiligung 0,5 S. 153	

3.1 Eigenbetriebe

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis

**Bau- und Immobilienmanagement
Odenwaldkreis**

Helmholtzstr. 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/70-0, Telefax: 06062/70-265
E-Mail: info@odenwaldkreis.de



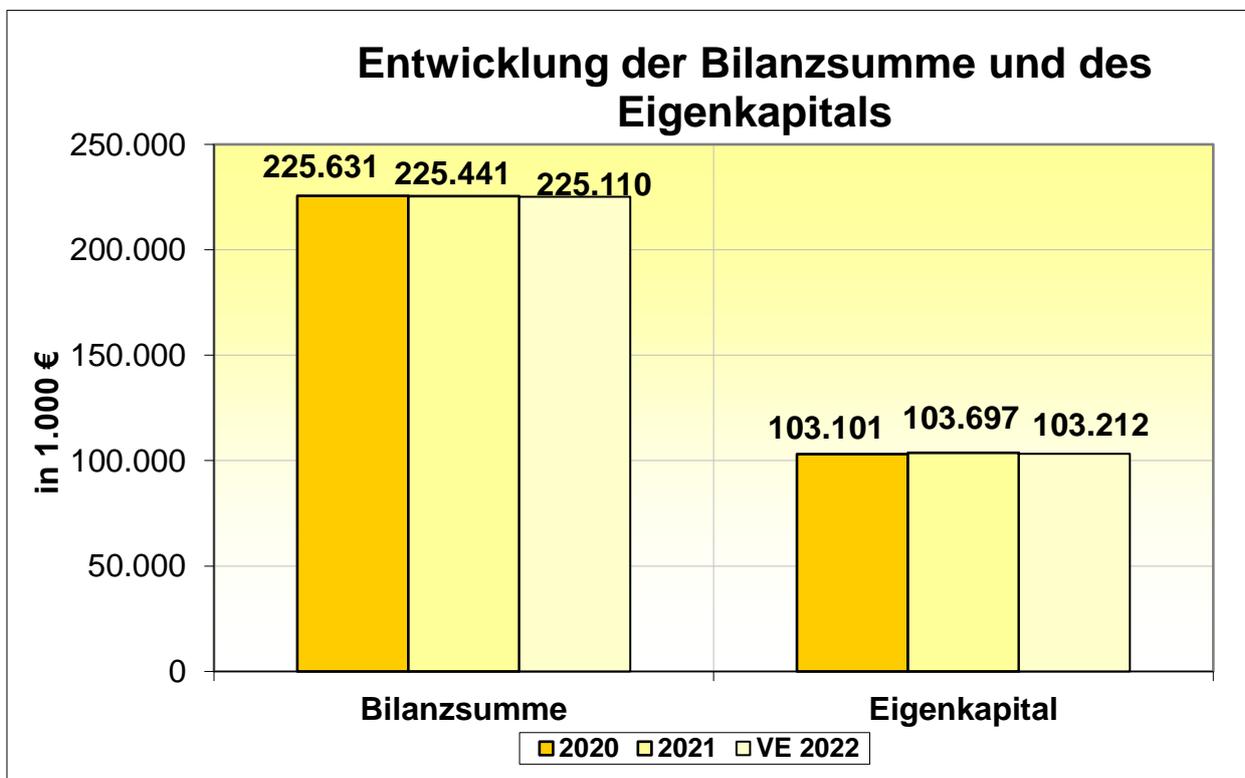
Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist insbesondere die Durchführung von Baumaßnahmen, das Betreiben (Verwaltung) und die Bewirtschaftung, einschließlich des Energiemanagements, die Bauunterhaltung und Planung von Gebäuden und Liegenschaften einschließlich der Kreisstraßen und ihrer Straßenausstattung des Odenwaldkreises. Weiterer Unternehmensinhalt ist das zentrale Beschaffungsmanagement sowohl für den Eigenbetrieb als auch für die gesamte Kreisverwaltung.

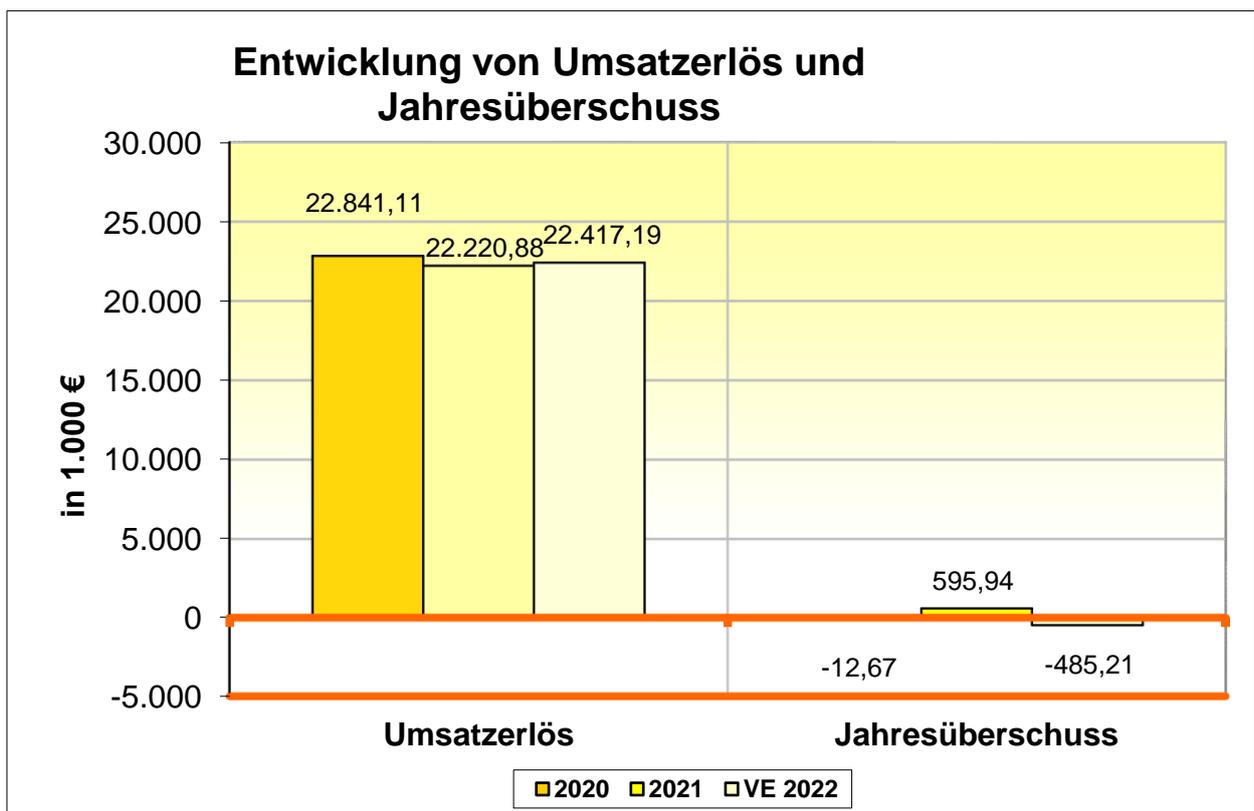
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	2007
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Betriebsleitung:	Rainer Zelta
Betriebskommission:	Oliver Grobeis Harald Buschmann Michael Gänsle Raoul Giebenhain Ralf Kott Michael Krämer Rainer Müller Uwe Olt Moritz Promny Dr. Michael Reuter Kevin Schmauß Hedwig Seiler Herbert Siefert Hans-Georg Stosiek Britta Ziefle
Beteiligungen:	-/-
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	113.272,72	113.904,70	105.120,45
II. Sachanlagen	215.839.007,23	216.804.643,16	217.722.969,49
III. Finanzanlagen	37.500,00	37.500,00	37.500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	123.101,27	142.189,31	143.922,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	233.672,10	1.044.104,05	1.352.051,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.666.600,36	2.870.538,46	1.416.257,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.618.271,00	4.428.452,00	4.332.279,00
Gesamt	225.631.424,68	225.441.331,68	225.110.100,34
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen	102.761.799,61	102.761.799,61	102.761.799,61
III. Bilanzgewinn	-660.728,06	-64.784,39	-549.997,30
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	52.904.993,55	51.482.122,88	50.354.144,28
C. Rückstellungen	3.676.047,07	4.000.057,40	3.907.402,60
D. Verbindlichkeiten	65.949.312,51	66.262.136,18	67.636.751,15
Gesamt	225.631.424,68	225.441.331,68	225.110.100,34



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	22.841.110,18	22.220.880,60	22.417.194,53
2. Eigenleistungen	383.301,10	349.536,59	360.918,73
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.287.181,32	3.309.753,06	1.984.683,35
4. Materialaufwand	-12.548.610,13	-11.780.156,73	-13.387.401,61
5. Personalaufwand	-3.884.814,97	-4.119.301,69	-3.293.885,34
6. Abschreibungen	-6.820.762,76	-7.228.153,55	-6.675.478,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-458.760,65	-479.622,19	-455.956,57
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71,14	6,00	75.095,25
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.803.500,36	-1.669.391,25	-1.502.464,47
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Steuern	-7.889,44	-7.607,17	-7.917,85
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-12.674,57	595.943,67	-485.212,91
13. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
14. Ausschüttung an den Odenwaldkreis	0,00	0,00	0,00
15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-648.053,49	-660.728,06	-64.784,39
16. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-660.728,06	-64.784,39	-549.997,30



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	VE 2022
	€	€	€
Zuschuss	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Stellen	77	77	61
Personalkosten in €	3.882.197,86	4.119.301,69	3.293.885,34

Kennzahlen	2020	2021	VE 2021
Eigenkapitalquote	45,69	46,00	45,85
Eigenkapitalrentabilität	-0,01	0,58	-0,47
Verschuldungsgrad	67,53	67,76	69,32
Personalintensität	17,01	18,54	14,69
Anlagenintensität	95,66	96,17	96,72

Zusammenfassung des Lageberichts

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Bau- und Immobilienmanagement wird derzeit erstellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind aufgestellt, Anhang und Lagebericht werden zur Zeit ausgearbeitet. Für die Erstellung des Beteiligungsberichts wird eine verkürzte Version eines Lageberichtes vorgelegt:

Verkürzter-Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2022

An der Organisation und Entscheidungsstruktur des Eigenbetriebes haben sich zum Vorjahr keine maßgeblichen Änderungen ergeben.

Die satzungsgemäßen Aufgaben wurden wahrgenommen, wobei der zusätzliche Aufwand im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie immer noch erhebliche Auswirkungen gezeigt hat. Wie bereits im Vorjahr mussten die Prioritäten bei der Bauunterhaltung auf die Corona-Entwicklungen angepasst werden. Erschwerend kamen die indirekten Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine hinzu. Die Material- und Energiepreise verteuerten sich teilweise um das Vierfache. Lieferketten wurden unterbrochen und kurzfristige staatliche Hilfsprogramme aufgelegt; ursprüngliche Kostenkalkulationen im Bausektor konnten unter diesen Entwicklungen nicht mehr gehalten werden. Die Situation war in noch nie dagewesener Weise kritisch und hat sich bis heute nicht vollständig erholt bzw. normalisiert (z. B. hohe Inflationsraten, Personalkostenentwicklungen).

Im investiven Bereich waren die Errichtung eines Mensengebäudes an der Schule am Sportpark sowie die Sanierung der Großsporthalle der Georg-August-Zinn-Schule die Großprojekte. Im Rahmen des Förderprogramms „Digitalpakt“ wurden Präsentationsmedien angeschafft und die digitale Infrastruktur ertüchtigt. Die Sanierung der Brücke über den Mossaubach im Verlauf der K 49 und der Beginn der umfangreichen Sanierung der K 212 in der Ortsdurchfahrt Höchst, bei der die zentrale Kreuzung der ehem. B 45 in einen Kreisverkehrsplatz umgebaut werden wird, waren die Schwerpunkte bei den Kreisstraßen. Schließlich wurden im Rahmen einer

weiteren Corona-Förderung zusätzliche Luftreinigungsgeräte angeschafft, um einen regulären Schulbetrieb dauerhaft zu gewährleisten.

Die Hoffnungen auf eine Normalisierung des Geschäftsbetriebs nach Corona wurden durch die Ereignisse in der Ukraine und ihren Auswirkungen zu nichte gemacht. Ein weiteres Jahr restriktiver Mittelbewirtschaftung auf der Basis einer Wirtschaftsplanung, die die kriegerischen Ereignisse nicht vorhersehen konnte, war die Folge. Der sich mit dem Vorjahresergebnis zunächst abzeichnende positive Trend konnte leider nicht fortgesetzt werden. In dem negativen Jahresergebnis 2022 spiegelt sich auch die insgesamt schlechtere wirtschaftliche Situation in Deutschland wider. Sollte das Jahresergebnis 2022 auf neue Rechnung vorgetragen werden, wächst der Bilanzverlust des Eigenbetriebs auf rd. 550.000 €.

3.2 Öffentlich – rechtliche Körperschaften

Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis

ekom21

Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen (KIV)

Landeswohlfahrtsverband Hessen

Wasserverband Gersprenzgebiet

Wasserverband Mümling

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis

Hallenbad Zweckverband im Odenwaldkreis



Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Telefon: 06061/74-163
E-Mail: maul@michelstadt.de

Gegenstand des Unternehmens

Dem Verband obliegen folgende Aufgaben:
Die Errichtung und Unterhaltung eines Hallenbades einschließlich Vornahme eventuell notwendig werdender Umbauten und Erweiterungsbauten sowie der Betrieb der Anlage.

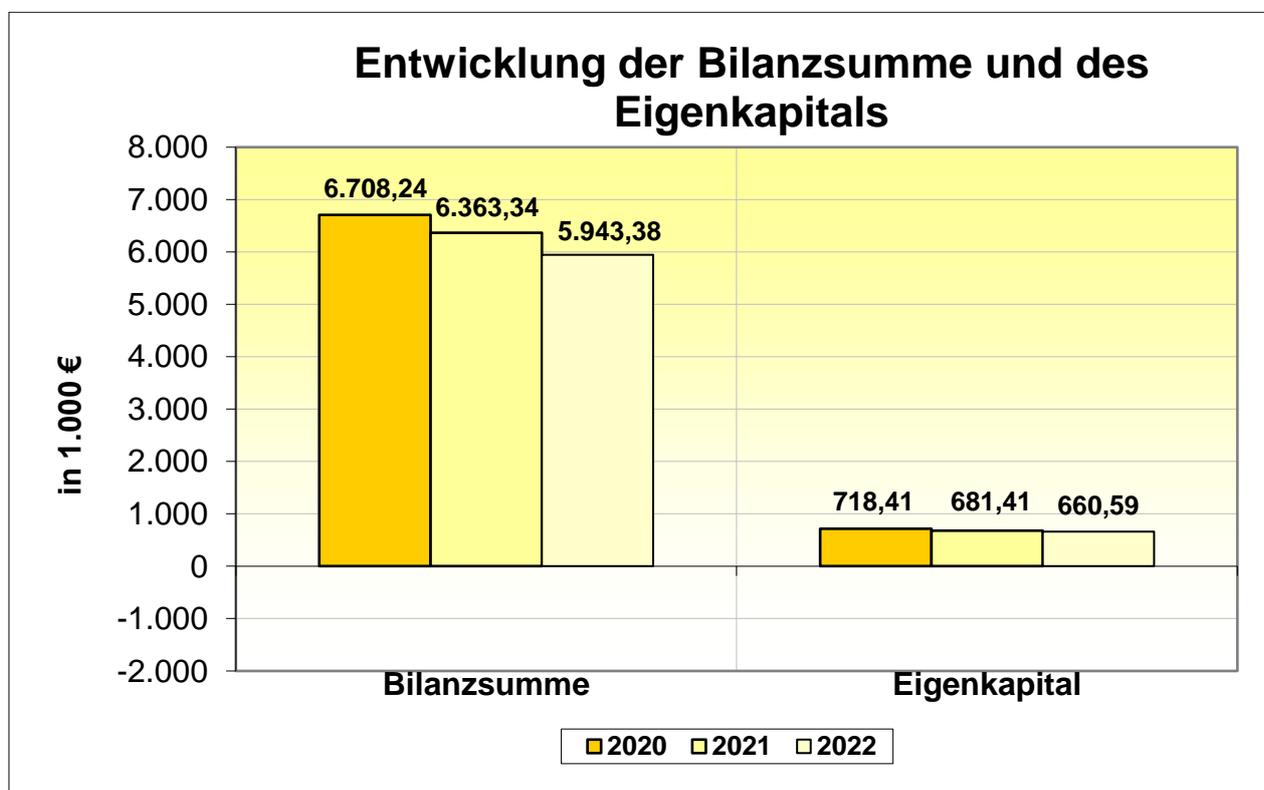
Die Anlage soll folgenden Zwecken dienen:
Den Schulen als Ausbildungsstätte für den Schwimm- und Sportunterricht, den Sportvereinen und -verbänden als Übungs- und Wettkampfstätte und der Bevölkerung zur sportlichen Betätigung und zur Gesunderhaltung. Die Anlage wird ohne Gewinnstreben betrieben (vgl. § 5 Satzung, Stand 03.04.2003).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

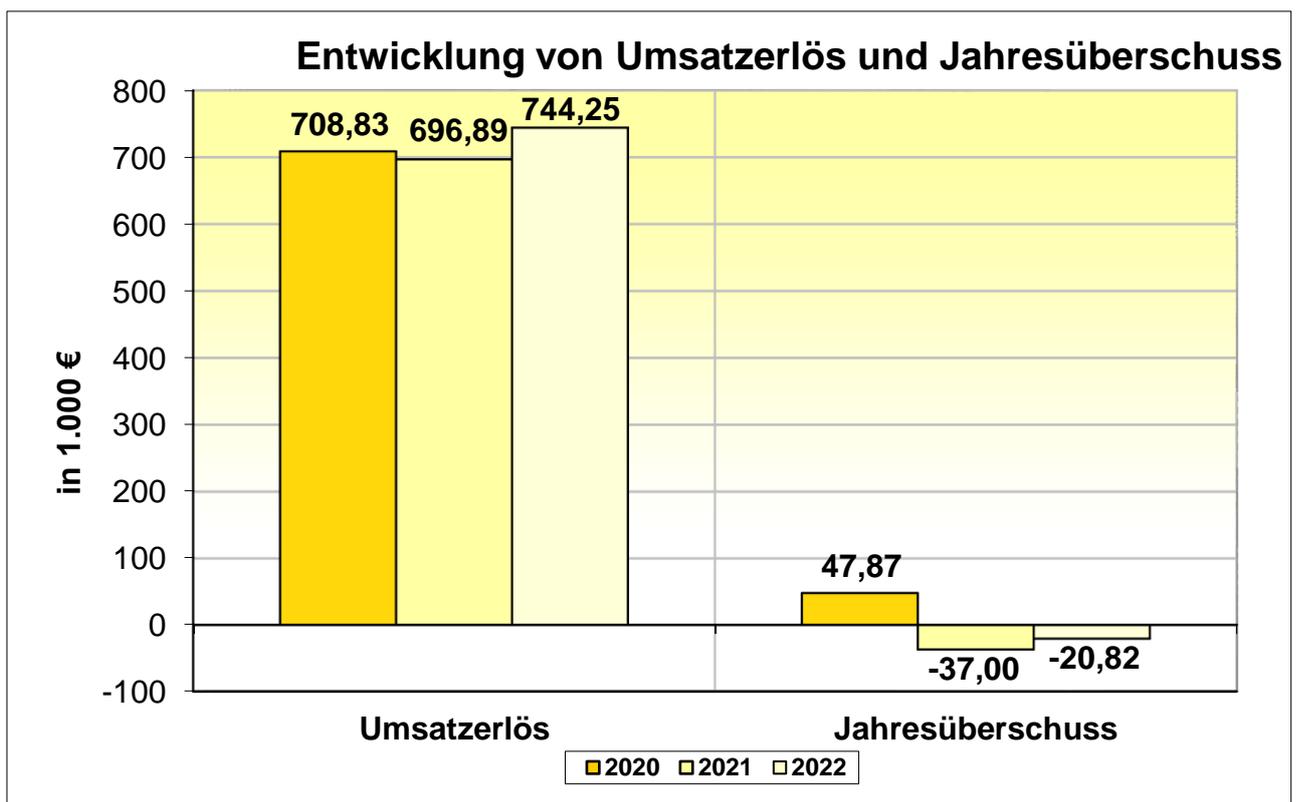
Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	1968
Mitglieder:	Odenwaldkreis (32,00 %) Stadt Erbach (28,00 %) Stadt Michelstadt (40,00 %)
Verbandsversammlung:	<u>Verbandsmitglied Odenwaldkreis:</u> Michael Gänsle Walter Gerbig Nicole Kelbert-Gerbig Stephan Krieger Astrid Ludwig <u>Verbandsmitglied Stadt Michelstadt:</u> Andreas Klar Ulrike Kloß Peter Hartung Georg Walther Sabrina Weber <u>Verbandsmitglied Stadt Erbach:</u> Stefan Holetz Otto Ihrig Inge Mertinkat Jürgen Reiter

Verbandsvorstand:	Dr. Tobias Robischon /Stadt Michelstadt) Verbandsvorsitzender Oliver Grobeis (Odenwaldkreis) stv. Verbandsvorsitzender Dr. Peter Traub (Stadt Erbach)
Geschäftsführung:	Rolf Maul (kaufm. Geschäftsführer) Gunnar Krannich (techn. Geschäftsführer)
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	WIKOM Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020	2021	2022
	€	€	€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	5.903.802,28	5.586.539,28	5.247.748,28
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	726.749,59	656.487,81	616.819,97
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	77.691,26	117.617,34	78.992,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Gesamt	6.708.243,13	6.363.342,56	5.943.560,42
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	670.535,61	718.409,82	845.838,42
II. Bilanzgewinn/-verlust	47.874,21	-36.995,61	-185.243,90
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. andere Sonderposten	688.044,94	638.540,94	590.191,94
C. Rückstellungen	46.506,47	26.737,98	27.337,98
D. Verbindlichkeiten	5.255.281,90	5.016.649,43	4.665.435,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	6.708.243,13	6.363.342,56	5.943.560,42



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	708.837,28	696.890,83	744.103,63
2. Änderungen am Bestand fertiger und unfertiger Erzeugnisse	0,00	2.698,13	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	104.469,61	49.774,02	48.579,00
4. Materialaufwand	-124.443,25	-146.631,27	-350.280,50
5. Personalaufwand	-6.218,60	-267,75	0,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-357.951,52	-347.069,89	-341.279,41
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-206.973,48	-228.370,68	-63.737,26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.845,83	-64.019,00	-58.205,15
10. Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	47.874,21	-36.995,61	-20.819,69
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
12. Jahresüberschuss/-verlust nach Verbandsumlage	47.874,21	-36.995,61	-20.819,69
13. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-175.302,81	-127.428,60	-164.424,21
14. Bilanzgewinn/-verlust	-127.428,60	-164.424,21	-185.243,90



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
	€	€	€
Umlage zum Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis	204.960,00	204.960,00	204.960,00
Sonderumlage	12.480,00	12.480,00	12.480,00
zusammen	217.440,00	217.440,00	217.440,00

Anteil des Kreises an den Schulden	2020	2021	2022
	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.138.848,23	4.867.385,72	4.561.345,55
- davon Anteil des Kreises 32 %	1.644.431,40	1.557.563,43	1.459.630,58

Personal	zum 31.12.2020	zum 31.12.2021	zum 31.12.2022
Anzahl der Mitarbeiter	1 geringfügig Beschäftigte	keine Beschäftigten	keine Beschäftigten
Personalkosten in €	6.218,60	267,75	0,00

Kennzahlen	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	10,71	8,88	8,59
Eigenkapitalrentabilität	7,14	-6,26	-4,03
Verschuldungsgrad	737,9	910,38	945,76
Personalintensität	0,88	0,04	0,00

Zusammenfassung des Lageberichtes

Geschäftsentwicklung:

Das Odenwald-Hallenbad stand nach einer 4-jährigen Schließung mit einer erneuten Schließung ab dem 03. März 2017 wieder für den regulären Badebetrieb, den Schulsport sowie für die Aktiven der zahlreichen Sportvereine zu den Öffnungszeiten zur Verfügung.

Das neue Betreibermodell mit dem eigenen Fachpersonal der Städte Michelstadt und Erbach hat sich gut bewährt und wird von den Besuchern des Hallenbades, den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Schulsports sowie von den Vereinen positiv angenommen. Es wird somit ein positives Fazit für den Besuch gezogen werden. Das Jahr 2022 kann im Vergleich zum Vorjahr nur bedingt unter den Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie analysiert werden.

Die neuen technischen Anlagen der Badewassertechnik sorgen zuverlässig für einen reibungslosen Badebetrieb.

Mehr als 70 % der erwirtschafteten Erträge sind durch Verträge fixiert und unterliegen keinen Schwankungen. Hierzu gehören die Verbandsumlage und die vom Odenwaldkreis als Schulträger zu zahlende Jahrespauschale. Wesentliche Erträge, welche von Jahr zu Jahr variieren, sind Benutzungsgebühren, die Erlöse von Gruppen und Vereinen und die Einspeisevergütung aus der Photovoltaikanlage.

In der Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 haben (als Vergleichswert) insgesamt 50.119 Badegäste das Hallenbad besucht. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 18.391 bzw. im Jahr 2021 wurden insgesamt 17.920 Besucher unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie gezählt. Weiterhin haben insgesamt 21.263 Badegäste im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022 unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie das Hallenbad besucht. In der Zeit vom 26. September 2022 bis zum 31. Dezember 2022 haben 16.072 Badegäste (ohne Einschränkungen der Corona-Pandemie) das Hallenbad besucht. Somit haben in der Zeit vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 insgesamt 37.335 Badegäste das Hallenbad besucht.

Durch die Verpachtung der Cafeteria wurde für das Jahr 2022 ein Pachterlös von 2.400,00 € (Ansatz 2022 2.400,00 €) - unter den Beschränkungen der Corona-Pandemie wurde ein Pachterlös über 1.000,- € für das Jahr 2021 verbucht-. Für die Nebenkosten aus der Verpachtung der Cafeteria wurden insgesamt 917,49 €, Ansatz 2022: 1.200,00 € (Vorjahr 2021: 359,06 € Ansatz 2021 0,- €) vereinnahmt.

Risikobericht:

Anhängige Verfahren beim Landgericht Darmstadt betreffen mit einem Streitwert von 1.279.062,- € sowie 91.800,- € Mängel aus der Sanierung. Mit Blick auf den zurückliegenden Verhandlungsverlauf bleibt es derzeit schwer einschätzbar, ob in 2023 ein Abschluss der Klageverfahren zu erwarten ist. Weiter bleibt der Ausgang der Verfahren offen. Selbst bei juristischem Erfolg müssen die hieraus folgenden Forderungen sowohl vom Haftpflichtversicherer als auch vom Beklagten beglichen werden. Planerhaftpflichtversicherungen decken üblicherweise nur Haftpflichtschäden von insgesamt ca. 500.000,- € ab.

Schlussbetrachtung:

Das Hallenbad wurde nachhaltig für die nächsten Jahrzehnte ertüchtigt und es wurde so wieder den Schulen, Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht und dies wird auch eine positive Wirkung in der Region mit sich bringen.

Die weitere Entwicklung im Jahr 2023 bleibt im besonderen Hinblick auf die geopolitische Entwicklung und die damit verbundenen Veränderungen am Energiemarkt abzuwarten. Die Geschäftsführung versucht derzeit mit dem Energieversorger Hessen-Energie Lösungen zu erarbeiten, um die Erdgasabhängigkeit weiter zu reduzieren.

ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen

Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gießen

Standort Gießen
Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Telefon: 0641/9830-0
Telefax: 0641/9830-2020
Mail: ekom21@ekom21.de



Gegenstand des Unternehmens

Die ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen (ekom21 – KGRZ Hessen) ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts, die mit Wirkung zum 1. Januar 2008 aus dem Zusammenschluss der ehemaligen Kommunalen Gebietsrechenzentren Kassel und KIV in Hessen hervorgegangen ist. Der Sitz der Körperschaft ist Gießen. Sie unterhält weitere Standorte in Kassel und Darmstadt.

Die ekom 21 – KGRZ Hessen bietet für öffentliche Veranstaltungen, insbesondere Kommunalverwaltungen und kommunale Unternehmen sowie artverwandte Einrichtungen, folgende Leistungen an:

- Bereitstellung von informationstechnischen Anlagen und Lösungen,
- Entwicklung, Wartung und Vertrieb von Informationstechnologien,
- Betriebliche Abwicklung von Verfahren der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) sowie
- Beratung, Schulung und Dienstleistungen aller Art auf dem IuK-Sektor.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz: Gießen
Handelsregister: Amtsgericht Gießen HRB 3116
Gründungsjahr: 1996
Stammkapital: 11.600.000,00 €

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter eines jeden Mitgliedes (516 Mitglieder) der ekom21 – KGRZ Hessen. Sie werden von den Vertretungskörperschaften der Mitglieder gewählt bzw. von den zuständigen Gremien benannt.

Bürgermeister a.D. Harald Plünnecke, Waldeck-Frankenberg (Vorsitzender),
Bürgermeister Werner Schuchmann, Ober-Ramstadt (Stellvertreter)
Bürgermeister Sandro Zehner, Taunusstein (Stellvertreter)

Verbandsvorstand:

Dem Verbandsvorstand gehörten im Jahr 2021 an:

Bürgermeister a. D. Horst Burghardt, Friedrichsdorf (Vorsitzender)
Landrat Andreas Siebert, Kassel (stellv. Vorsitzender)

Staatssekretär Patrick Burghardt, Hessische Staatskanzlei
Gertrud Gerlach, ekom21 – KGRZ Hessen
Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis
Bürgermeister Christian Klein, Battenberg
Landrat Michael Köberle, LK Limburg-Weilburg
Amtsleiter Ulrich Krebs, Kassel
Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Volkmarsen
Karl-Heinz Müller, ekom21 KGRZ Hessen
Bürgermeisterin Dr. Birgit Richtberg, Romrod
Bürgermeisterin Cornelia Rück, Schöneck
Stadtkämmerer André Schellenberg, Darmstadt
Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer, Hünfeld
Friedrich Wagner, ekom21 – KGRZ Hessen

Finanzausschuss:

Die Verbandsversammlung hat einen Finanzausschuss gebildet, dem folgende Mitglieder angehören:

Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag (Vorsitzender),
Direktor Dr. Michael H. Koch, Hessischer Landkreistag (stellv. Vors.)

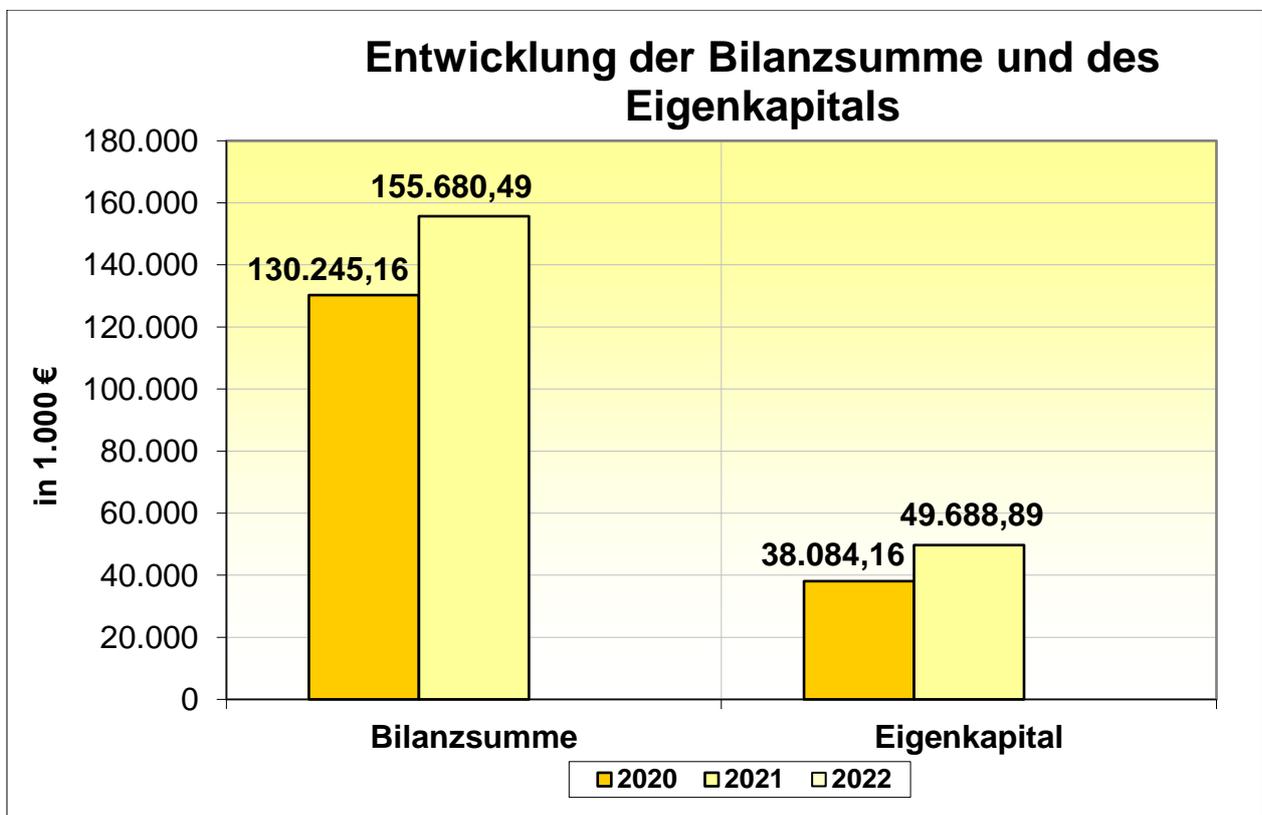
Bürgermeisterin Angelika Beckenbach, Abtsteinach
Bürgermeister Frank Börner, Gudensberg
Bürgermeister Björn Brede, Frankenau
Landrat Christian Engelhardt, Bergstraße
Bürgermeister Eric Engels, Fränkisch-Crumbach
Kreisbeigeordnete Ingrid Friedrich, Limburg-Weilburg
Bürgermeister Armin Fink, Hohenahr
IT-Leiter Joachim Fröhlich, Darmstadt
Erster Stadtrat Uwe Hajdu, Heusenstamm
Magistratsdirektor Thomas Krüger, Mörfelden Walldorf
IT-Leiter Eric Limpert, LK Fulda ab 02.12.2021
Bürgermeister Manfred Ludewig, Vellmar
Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis
Kreisbeigeordneter Harald Plünnecke, Waldeck-Frankenberg
Kreisbeigeordneter Dr. Philipp Rottwilm, Schwalm-Eder-Kreis
Bürgermeister Werner Schuchmann, Ober-Ramstadt
Kreisbeigeordneter Roland Seel, Hochtaunuskreis
Bürgermeister Lars Burkhard Steinz, Heuchelheim
Hauptamtsleiter Karl-Helmut Tepel, Korbach
Bürgermeister Steffen Wernard, Usingen

Geschäftsführung: Bertram Huke, Ulrich Künkel und Matthias Drexelius

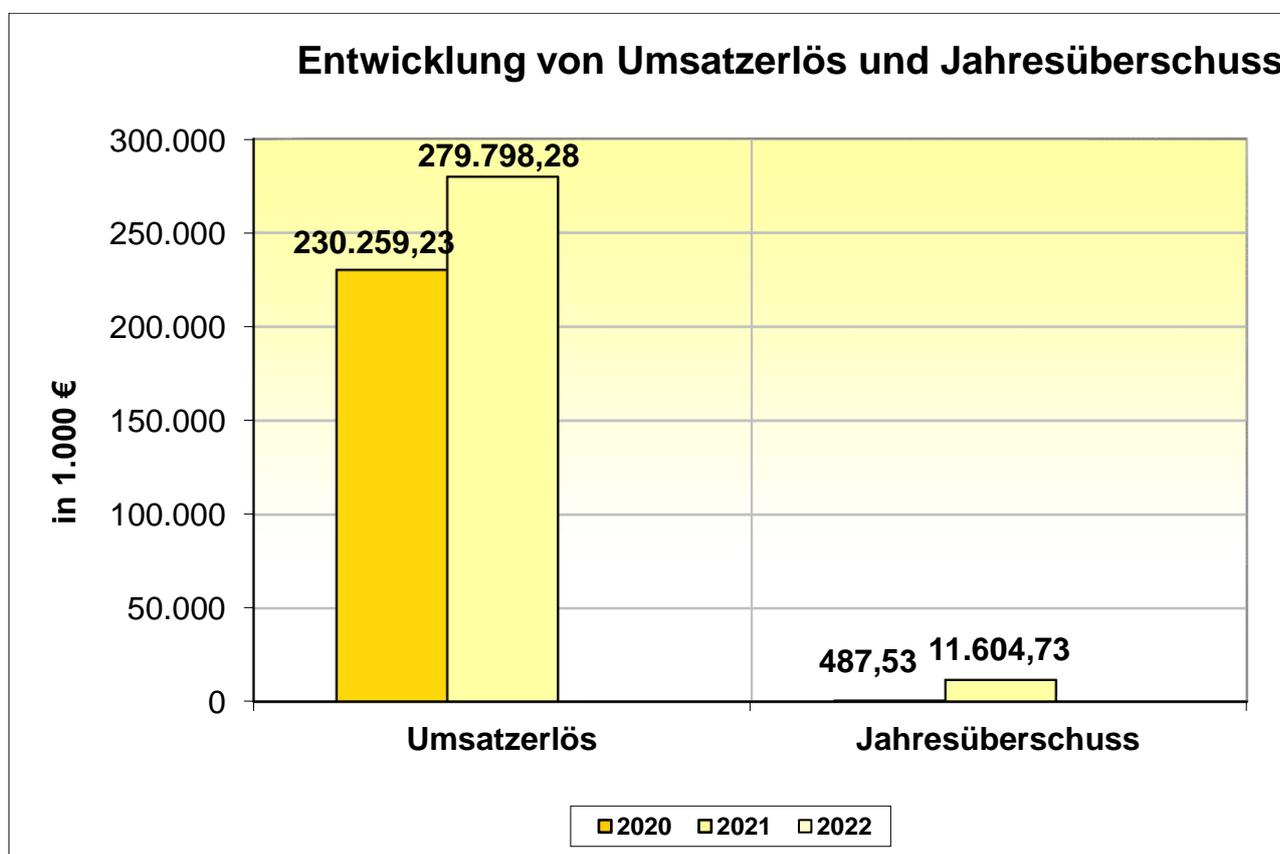
Beteiligungen: ekom21 GmbH (100,00 %)
KIV Thüringen (45,19 %)
KOPIT eG (20,00%)
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft e.G. (2,38 %)
govdigital e.G. (4,55 %)

Abschlussprüfer: AKR Akzent Revisions GmbH, Kassel

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.773.292,66	14.213.399,27	
II. Sachanlagen	10.125.196,66	9.316.736,18	
III. Finanzanlagen	6.779.026,11	13.234.883,54	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.550.823,04	2.923.603,38	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.372.868,00	36.613.906,40	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinst.	63.638.141,40	76.670.877,52	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.005.810,35	2.707.086,88	
gesamt	130.245.158,22	155.680.493,17	
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	11.600.000,00	11.600.000,00	
II. Rücklagen	24.790.403,53	24.790.403,53	
III. Gewinn-/Verlustvortrag	1.206.222,02	1.693.754,45	
IV. Jahresgewinn	487.532,43	11.604.729,43	
B. Rückstellungen	58.855.063,00	66.640.153,50	
C. Verbindlichkeiten	33.234.375,20	39.293.872,97	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	71.562,04	57.579,29	
gesamt	130.245.158,22	155.680.493,17	



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	230.259.231,12	279.798.278,50	
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.752.068,00	3.724.556,74	
3. Materialaufwand	-	-198.986.182,24	
4. Personalaufwand	163.503.877,78	-56.687.855,54	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-51.984.363,62	-5.633.701,05	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.488.731,31	-10.781.549,00	
7. Erträge aus Beteiligungen	-9.122.389,72	114.571,60	
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	214.771,08	22.763,93	37.343,82
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	577.481,16	547.645,33	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-978.405,77	-932.700,09	
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.253.292,93	11.200.408,07	
12. Außerordentliche Aufwendungen			
13. Steuern vom Einkommen und v. Ertrag	-747.627,08	-1.902.342,48	
14. Sonstige Steuern	3.513.387,58	2.306.663,84	
15. Jahresüberschuss	487.532,43	11.604.729,43	



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
	€	€	€
Anteil des Odenwaldkreises an der Verbandsumlage	0,00	0,00	0,00

Mit der Verbandsumlage für das Jahr 2009 ist die versicherungstechnische Lösung der Beamtenversorgung der ekom21/KGRZ in Hessen ausfinanziert.

Personal	2020	2021	2022
Anzahl der Stellen	554,17	618,08	
Personalkosten in €	51.984.363,62	56.687.855,54	

Kennzahlen	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	27,94	25,56	
Eigenkapitalrentabilität	1,30	30,47	

Auf eine Zusammenfassung des Lageberichtes wird an dieser Stelle verzichtet, da die Beteiligung des Odenwaldkreises an der ekom 21 deutlich unter 1 % liegt.

Jahresabschluss 2022

Aufgrund umfangreicher Umstellungsarbeiten des ERP-Systems lag der Jahresabschluss 2022 bei Drucklegung noch nicht vor.

**Landeswohlfahrtsverband Hessen
- Kommunalverband der hessischen
Kreise und kreisfreien Städte**

Ständeplatz 6-10
34117 Kassel
Telefax: 0561/1004-0, Telefax: 0561/1004-2595
E-Mail: info@lww-hessen.de



Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes:

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) ist als Kommunalverband höherer Ordnung Träger sozialer Aufgaben von überörtlicher Bedeutung, die ihm durch Gesetz übertragen sind oder die er durch Beschluss der Verbandsversammlung übernommen hat. Er wirkt auf einen sozialen Ausgleich und auf eine gleichmäßige Versorgung aller hessischen Einwohner mit sozialen Einrichtungen und Diensten hin (vgl. § 1 der Hauptsatzung, Stand 29.03.2017).

Für kranke und behinderte Menschen plant und finanziert der Landeswohlfahrtsverband Maßnahmen, sozialpolitische Projekte und Programme. Der LWV ist Alleingesellschafter der Vitos gGmbH und diese ist der größte Krankenhausträger in Hessen. Hierzu gehören insbesondere eine Vielzahl von Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, Tageskliniken und Institutsambulanzen im Bereich der Gemeindepsychiatrie für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche. Er hat damit maßgeblich Anteil an der Gestaltung der sozialen Infrastruktur Hessens.

Die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen sind ihm durch Gesetz zugewiesen. Er ist heute überörtlicher Träger der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe nach den Sozialgesetzbüchern (SGB IX und XII), Aufgabenträger der Schwerbehindertenhilfe (Fachbereich Behinderte Menschen im Beruf / Integrationsamt), überörtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge (Hauptfürsorgestelle) sowie Alleingesellschafter der Vitos gGmbH als Träger der psychiatrischen Kliniken für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie Kliniken für forensische Psychiatrie und weitere Spezialkliniken, Träger von Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung sowie für kranke Schülerinnen und Schüler; außerdem Träger von Interdisziplinären Frühberatungsstellen.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Kassel
Gründungsjahr:	1953
Mitglieder:	die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen

Verbandsversammlung: Präsident: Friedel Kopp
 Vizepräsident: Stephan Aurand
 Vizepräsidentin: Iris Bachmann
 Vizepräsident: Jürgen Banzer
 Vizepräsident: Heinz Schmidt
 Vizepräsident: Henry Thiele

69 weitere Mitglieder der Versammlung

Verwaltungsausschuss:

Hauptamtliche Mitglieder:
 Vorsitz: Susanne Selbert, Landesdirektorin
 Erster Beigeordneter Dr. Andreas Jürgens
 Hauptamtlicher Beigeordneter Dieter Schütz
 sowie 14 ehrenamtliche Mitglieder

Beteiligungen:

die meisten seiner Einrichtungen führt der LWV als Alleingesellschafter der Vitos gGmbH als gemeinnützige GmbHs

Haushaltswirtschaftliche Eckdaten	2020	2021	2022 (lt. Haushaltsplan)
	€	€	€
Bilanzsumme	955.050.368,54	951.917.188,11	
Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung	-3.308.70,40	-30.064.711,30	-24.800.000,00
Gesamterträge	1.883.657.704,23	1.936.639.401,50	2.055.074.058,00
Gesamtaufwendungen	1.886.985.285,01	1.966.707.201,99	2.079.874.058,00
Finanzzuweisung des Landes Hessen	150.000.000,00	155.000.000,00	160.000.000,00
Verbandsumlage	1.377.550.811,00	1.439.152.668,00	1.569.068.100,00

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
Umlage des Kreises in €	16.846.910,00	17.553.067,00	19.085.755,00
Hebesatz	9,902 %	10,252 %	10,836 %

Personal	2020	2021	2022
Anzahl der Stellen Zentralverwaltung	1.117	1.109	1.116
Personalkosten Zentralverwaltung in Mio. €	88,8	94,0	96,7

Wasserverband Gersprenzgebiet

Landratsamt Odenwaldkreis
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Geschäftsstelle:
Haus der Energie
Helmholtzstraße 1
64711 Erbach
Telefon: 06062/70-288
E-Mail: m.sottong@wv-muemling-gersprenz.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat folgende Aufgaben:

1. Der Verband hat insbesondere die Aufgabe, den Ausbau einschließlich naturnahem Rückbau und Unterhaltung der Verbandsgewässer zu betreiben
2. sowie geeignete Hochwasserschutzanlagen zu bauen und zu betreiben.

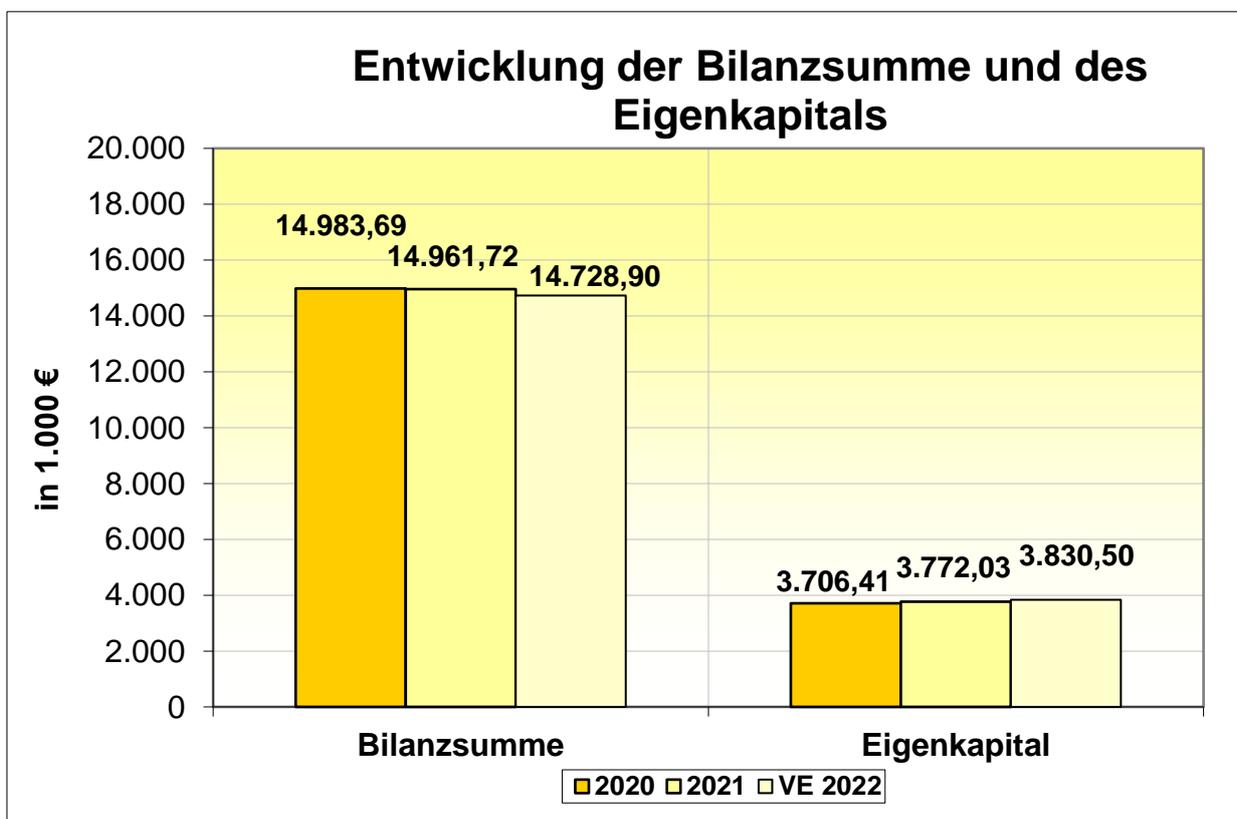
Der Verband kann darüber hinaus auch weitere wasserwirtschaftliche Maßnahmen übernehmen, soweit sie Aufgaben nach dem WVG sein können (vgl. § 3 Satzung, Stand 04.02.1997).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

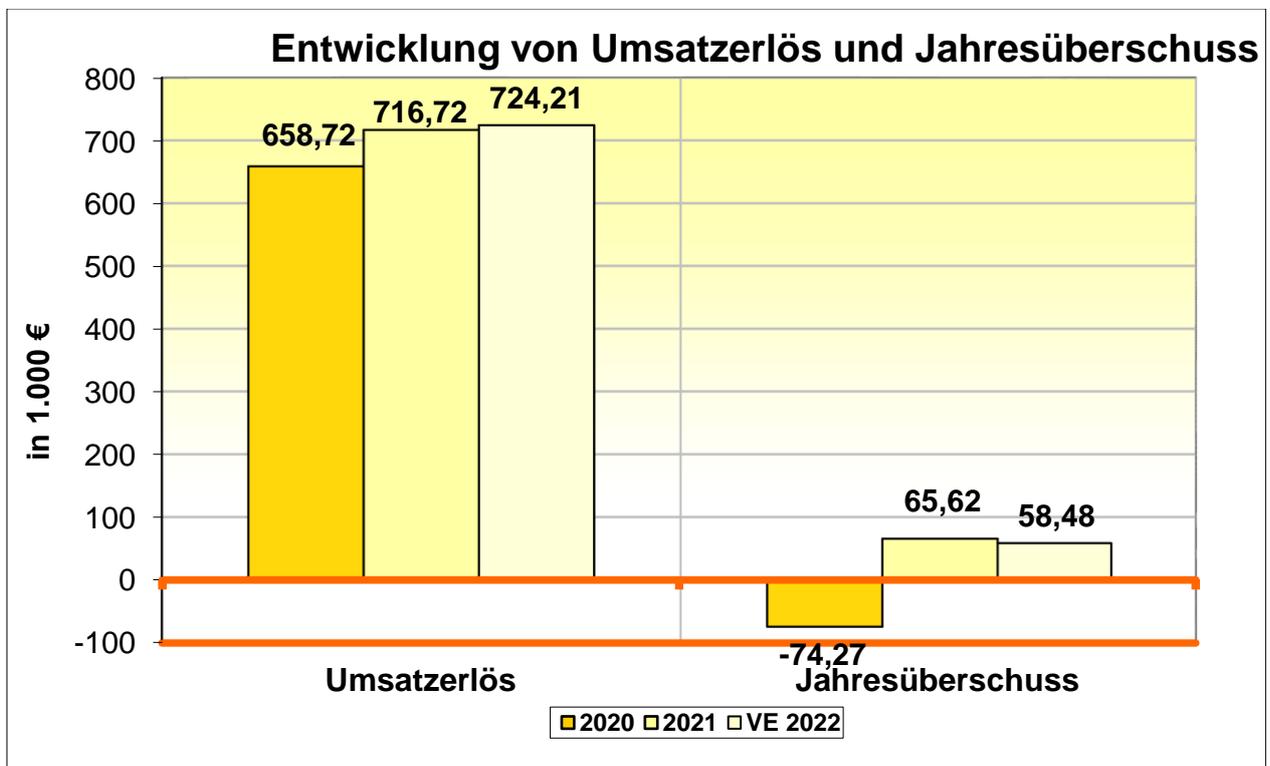
Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	1970
Mitglieder:	Odenwaldkreis Landkreis Darmstadt-Dieburg Stadt Babenhausen Stadt Dieburg Stadt Groß-Bieberau Stadt Groß-Umstadt Stadt Lindenfels Stadt Ober-Ramstadt Stadt Reinheim Gemeinde Brensbach Gemeinde Eppertshausen Gemeinde Fischbachtal Gemeinde Fränkisch Crumbach Gemeinde Fürth/Odw. Gemeinde Groß-Zimmern Gemeinde Mainhausen Gemeinde Modautal Gemeinde Münster Gemeinde Otzberg Gemeinde Reichelsheim (Odw.) Gemeinde Roßdorf Gemeinde Rödermark Gemeinde Schaafheim

- Verbandsversammlung: Die Versammlung hat folgende Mitglieder mit insgesamt 100 Stimmen:
- Städte und Gemeinden des Oberen Gersprenzgebietes
 - Städte und Gemeinden des Unteren Gersprenzgebietes
 - Städte und Gemeinden des Groß-Umstädter-Gebietes
 - Städte und Gemeinden des Erbsenbachgebietes
 - Landkreis Darmstadt Dieburg
 - Odenwaldkreis
- Der Odenwaldkreis hat 11 Stimmen. Die restlichen Mitglieder insgesamt 89 Stimmen.
- Verbandsvorstand: Kreisbeigeordneter Dr. Michael Reuter
(Stellvertreter: Herbert Siefert)
Margrit Herbst
(Stellvertreter: Joachim Knoke)
- Bürgermeister Stefan Lopinsky
(Stellvertreter: Bürgermeister Manuel Feick)
Bürgermeister Frank Haus
(Stellvertreter: Bürgermeister Dominik Stadler)
Bürgermeister Joachim Rupert
(Stellvertreter: Bürgermeister Joachim Schledt)
Bürgermeister Achim Grimm
(Stellvertreter: Bürgermeisterin Christel Sprößler)
- Geschäftsführung: Matthias Sottong
- Beteiligungen: keine
- Abschlussprüfer: Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.682,40	3.124,40	5.753,40
II. Sachanlagen	14.790.487,04	14.528.870,99	14.390.297,80
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.786,75	275.523,57	183.178,10
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	109.722,07	154.199,17	149.672,38
C. Saldo Klasse 9	13,69	0,00	0,00
gesamt	14.983.691,95	14.961.718,13	14.728.901,68
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	0,00		0,00
II. Rücklagen	3.236.404,52	3.236.404,52	3.236.404,52
III. Gewinnvortrag	544.282,97	470.009,89	535.625,56
IV. Jahresgewinn/-verlust	-74.273,08	65.615,67	58.474,17
B. Empfangene Ertragszuschüsse	10.197.318,20	10.089.683,20	9.990.008,20
C. Rückstellungen	25.226,43	25.730,16	30.326,20
D. Verbindlichkeiten	1.049.732,91	1.069.774,69	874.063,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.000,00	4.500,00	4.000,00
gesamt	14.983.691,95	14.961.718,13	14.728.901,68



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	658.716,93	716.716,93	724.206,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	331.961,39	428.928,77	350.687,25
3. Materialaufwand	0,00	0,00	-59.256,50
4. Personalaufwand	-102.806,88	-97.185,99	-133.676,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-408.794,44	-419.569,24	-414.175,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-549.114,05	-559.838,88	-406.278,32
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.220,59	-3.420,48	-3.012,74
9. Sonstige Steuern	-15,44	-15,44	-19,72
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-74.273,08	65.615,67	58.474,17



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
	€	€	€
Beitrag an den Wasserverband Gersprenzgebiet	511,00	511,00	511,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Stellen	1	1	2
Personalkosten in €	102.806,88	97.185,99	133.676,27

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird aufgrund der geringen Beteiligungsquote verzichtet.

Zusammenfassung des Lageberichtes

Geschäftsentwicklung:

Die Planungen zur Schaffung von Hochwasserschutzanlagen wurden weiter vorangetrieben. Auch wurde die Umsetzung der Europäischen Wasserschutzrichtlinie weiterverfolgt.

Am 12.01.2012 hat der Verband für den Retentionsraum Herrensee/Fischbachtal den Genehmigungsbescheid erhalten. Darauf folgend wurde ein entsprechender Finanzierungsantrag gestellt.

Am 15.08.2013 wurde von Seiten des Landes Hessen ein Finanzierungsbescheid übergeben. Das Land Hessen fördert die Maßnahme mit einem Zuschuss von ca. 3,1 Mio €. Weiterhin hat sich die Stadt Groß-Biebrau mit ca. 4,3 % zur Erfüllung von Ausgleichsaufgaben für eigene Planungen an den Gesamtkosten beteiligt.

In 2014 begannen die Baumaßnahmen zum Retentionsraum Herrensee/Fischbachtal. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 4,9 Mio. € stellt dieses die größte Baumaßnahme der letzten Jahre dar.

In 2018 wurden die letzten baulichen Maßnahmen mit der Installation von 5 Grundwassermessstellen abgeschlossen.

Die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen konnte aufgrund von Auflagen der Naturschutzbehörden noch nicht begonnen werden. Hier musste ein Landschaftsplaner zur Klärung und Abstimmung der Anforderungen und Zusammenstellung verschiedener Unterlagen beauftragt werden. Die Planungen der Kompensationsmaßnahmen konnten 2022 nicht abgeschlossen werden.

Die Planungen zum Retentionsraum Richer-Bach liegen der Genehmigungsbehörde mit der Bitte um Plangenehmigung vor, derzeit läuft hier das erforderliche Beteiligungsverfahren.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Verband finanziert sich über die Umlagen der Kommunen und Sockelbeiträge der Landkreise Darmstadt-Dieburg und Odenwaldkreis. Baumaßnahmen werden mit Zuschüssen des Landes Hessen realisiert.

In den letzten 10 Jahren hat sich das Anlagevermögen durch die realisierten Retentionsräume deutlich erhöht. Weitere Bauwerke sind in Planung. Die zeitliche Umsetzung der Planungen hängt hier stark von den jeweils gewährten Landeszuschüssen ab.

Dem Eigenkapital wurde der Jahresverlust aus 2020 zugeschrieben. Es ist hierdurch um 74.273,08 € gesunken. Das Eigenkapital zum 31.12.2022 setzt sich aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 3.236.404,52 €, dem Gewinnvortrag aus den vergangenen Jahren in Höhe von 721.293,29 €, dem Verlustvortrag aus den Vorjahren in Höhe von 185.667,73 € und dem Jahresgewinn aus 2022 in Höhe von 58.474,17 € zusammen. Es beträgt somit 3.830.504,25 €.

Der Wasserverband Gersprenzgebiet ist umlagefinanziert. Nicht vollständig aufgewendete Umlagen wurden angespart, um den Eigenanteil größerer Projekte zu finanzieren. Die angesparten Mittel wurden in den letzten Baumaßnahmen planmäßig verwendet.

Weitere Erträge ergeben sich aus dem Kooperationsvertrag mit dem Wasserband Mümling, der Beteiligung des Landes Hessen an der Gewässerunterhaltung für die Gersprenz gemäß HWG sowie der Verpachtung von Grundstücken und periodenfremden Vorgängen. Die Erträge belaufen sich in der Summe auf 74.462,25 €.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

In den nächsten Jahren wird im Bereich der Gewässerunterhaltung ein Schwerpunkt weiterhin auf der Umsetzung der EU-WRRL liegen. Nach derzeitiger Rechtslage müssen die Maßnahmen bis 2027 umgesetzt sein. Seitens des Landes werden, um hier Fortschritte zu erzielen, über das Programm 100 wilde Bäche und die Stellung von Gewässerberatern Anreize geschaffen. Der Wasserverband Gersprenzgebiet nimmt diese Angebote wahr.

Als größere Projekte zur Umsetzung der EU-WRRL sind der Umbau der Wehranlagen Harreshausen, der Katzensgrabenabschlag und die Mörmühle zu nennen. Hinzu kommen Renaturierungsmaßnahmen am Katzensgraben und der Gersprenz.

Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, ist der Wasserverband Gersprenzgebiet mit verschiedenen Projekten, sowohl den Hochwasserschutz als auch die Umsetzung der EU-WRRL betreffend, in „Planungsvorlage“ getreten. Hierdurch kann er schnell und flexibel auf sich ergebene Finanzierungsmöglichkeiten reagieren.

Sollte sich die finanzielle Belastung aufgrund sinkender Förderquoten oder einer Richtungsänderung in der Umsetzungsstrategie ergeben, könnten die getätigten Investitionen in Planungsleistungen erst mittel- bis langfristig über Landesmittel ihre Refinanzierung finden.

Wasserverband Mümling

Landratsamt Odenwaldkreis
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Geschäftsstelle:
Haus der Energie
Helmholtzstr. 1
64711 Erbach

Telefon: 06062/70-288

E-Mail: m.sottong@wv-muemling-gersprenz.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandgesetz – WVG) vom 12. Februar 1991 und somit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Der Wasserverband Mümling wurde in 1970 gegründet und übernimmt für die Satzung und Beitragsschlüssel definierten Gewässer die öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen der Gewässerunterhaltung und des Hochwasserschutzes.

Schwerpunkt der Verbandarbeit sind die naturnahe Gestaltung der Gewässer, speziell Gewässer zu renaturieren sowie der Bau und Betrieb von geeigneten Hochwasserschutzeinrichtungen.

Der Verband kann darüber hinaus auch weitere wasserwirtschaftliche Maßnahmen übernehmen, soweit sie Aufgaben nach dem WVG sein können (vgl. § 3 Satzung, Stand 19.06.1997).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach (Odw.)
Gründungsjahr:	1970
Mitglieder:	Odenwaldkreis Kreisstadt Erbach Stadt Bad König Stadt Breuberg Stadt Michelstadt Stadt Oberzent Gemeinde Brombachtal Gemeinde Höchst i. Odw. Gemeinde Lützelbach Gemeinde Mossautal

Verbandsversammlung: Die Verbandsmitglieder haben insgesamt 74 Stimmen, wobei jedes Mitglied mindestens 3 Stimmen erhält. Der Odenwaldkreis hat 13 Stimmen. Die restlichen Mitglieder insgesamt 61 Stimmen.

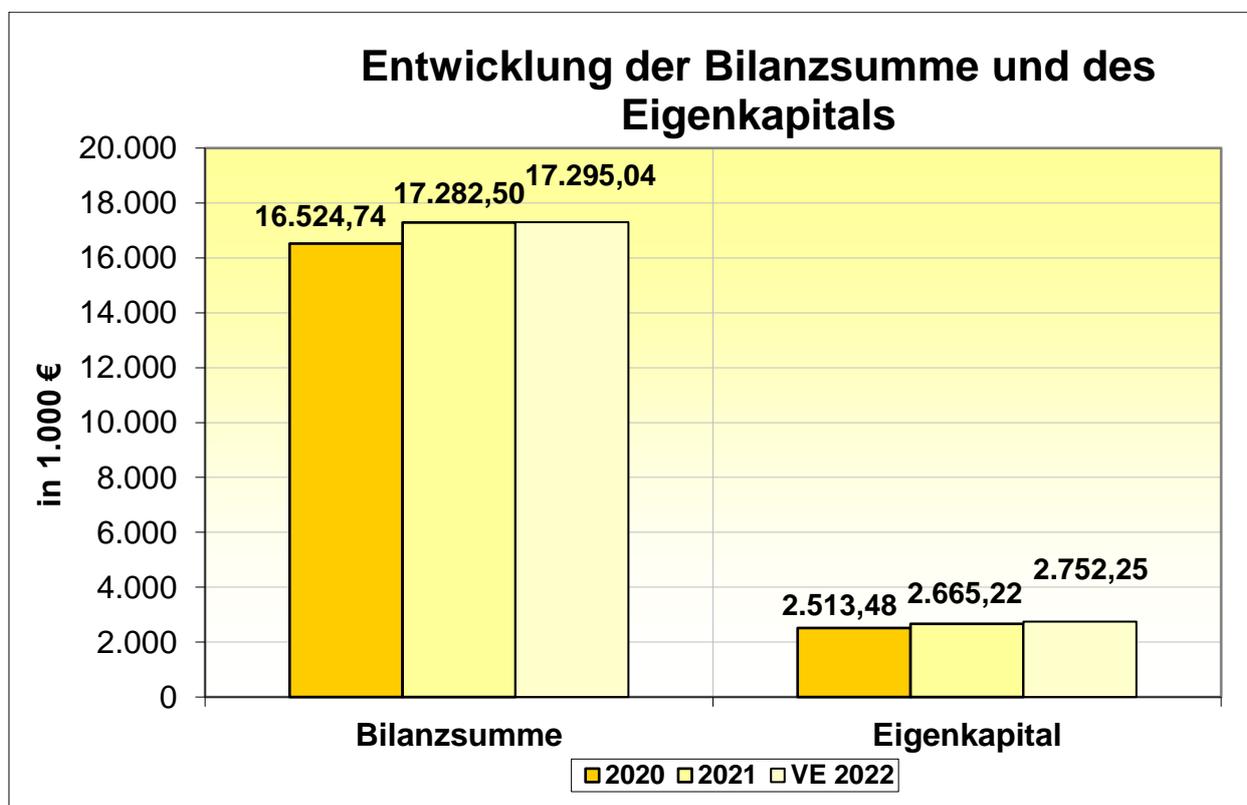
Verbandsvorstand: Kreisbeigeordneter Dr. Michael Reuter
(Stellvertreter: 1. Kreisbeigeordneter Oliver Grobeis)
Bürgermeister Christian Kehrer
(Stellvertreter: 1. Stadtrat Oliver von Falkenburg)
Bürgermeister Dietmar Bareis
(Stellvertreter: 1. Beigeordneter Harald Eisenhauer)
Bürgermeister Dr. Peter Traub
(Stellvertreter: 1. Stadtrat Erwin Gies)
Bürgermeister Dr. Tobias Robischon
(Stellvertreter: 1. Stadtrat Roger Tietz)
Bürgermeister Andreas Koch
(Stellvertreter: 1. Beigeordneter Ralf Drexelius)
Bürgermeister Axel Muhn
(Stellvertreter: 1. Stadtrat Bernhard Geist)
Bürgermeister Horst Bitsch
(Stellvertreter: 1. Beigeordneter Reinhold Göbel)
Bürgermeisterin Deirdre Heckler
(Stellvertreter: 1. Stadträtin Ute Kowarschik)
Bürgermeister Uwe Olt
(Stellvertreter: 1. Beigeordneter Tassilo Schindler)

Geschäftsführung: Matthias Sottong

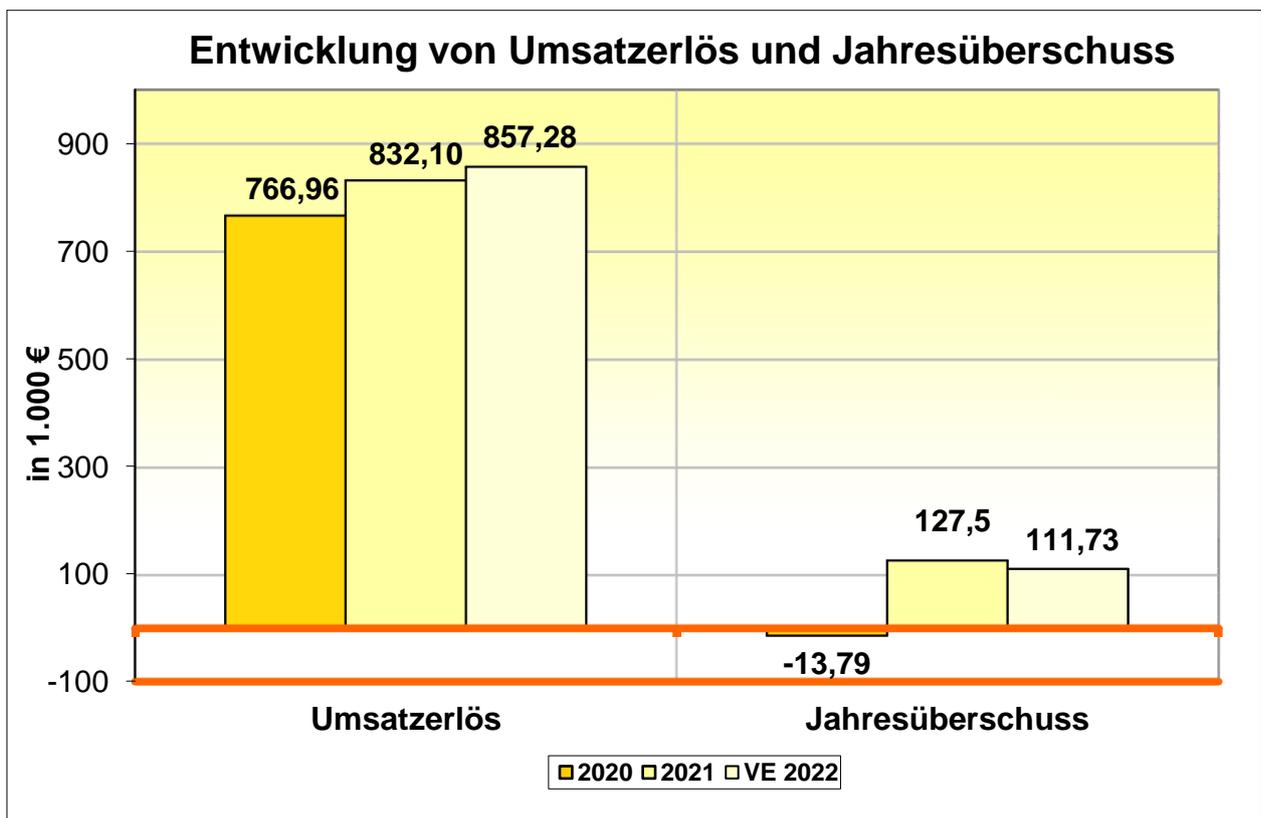
Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer:

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	682,00
II. Sachanlagen	16.241.125,16	16.848.642,24	16.846.381,58
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.810,44	37.607,38	106.039,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	230.797,92	376.614,28	341.933,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	16.524.735,52	17.262.865,90	17.295.036,31
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	1.883.667,54	1.883.667,54	1.883.667,54
II. Bilanzgewinn	629.817,03	756.847,03	868.579,09
B. Empfangene Ertragszuschüsse	12.676.511,78	13.437.735,78	13.695.158,78
A. Rückstellungen	20.441,51	19.034,85	24.414,80
B. Verbindlichkeiten	1.305.638,66	1.162.455,70	823.214,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.659,00	3.125,00	2,00
gesamt	16.524.735,52	17.262.865,90	17.295.036,31



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	766.959,69	832.098,61	857.276,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	393.251,26	352.576,53	342.238,46
3. Materialaufwand	-49.330,09	-50.015,78	-54.788,73
4. Personalaufwand	-343.568,10	-291.366,51	-331.314,08
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-289.767,26	-275.529,76	-265.717,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-489.715,02	-438.762,22	-434.487,88
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.080,65	-991,68	-965,48
9. Sonstige Steuern	-535,69	-508,86	-509,32
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-13.785,86	127.500,33	111.732,06



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
	€	€	€
Beitrag an den Wasserverband Mümling	511,00	511,00	511,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Stellen	5	5	6
Personalkosten in €	343.568,10	291.366,51	331.314,08

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird aufgrund der geringen Beteiligungsquote verzichtet.

Zusammenfassung des Lageberichtes

Geschäftsentwicklung:

Die verschiedenen Planungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes wurden weiter betrieben. Um für die beiden am weitesten fortgeschrittenen Projekte die Grundstücksfragen zu regeln, wurde das Amt für Bodenmanagement hinzugezogen. Von diesem werden die für die Bodenordnung notwendigen Schritte abgearbeitet.

Auf Seiten Aufsichtsbehörde wurden am Hochwasserrückhaltebecken-Marbach Mängel festgestellt und weitere zu erbringende Untersuchungen gefordert:

- Seismologisches Gutachten zur Erdbebensicherheit der Anlage
- Gutachten zur Bausubstanz / Betonzustand
- Gutachten zur geodätischen Vermessung
- Geotechnische Untersuchung von Hebungen und Verschiebungen
- Gutachten zu den elektrotechnischen Komponenten
- Untersuchung der Grundablässe
- Kontrolle der Asphaltabdichtung

Die oben aufgeführten Punkte wurden beauftragt. In 2022 konnte der zusammenfassende Bericht erstellt und abgegeben werden. Die Rückmeldung der Aufsichtsbehörde mit Festlegung der weiteren Schritte steht derzeit noch aus.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Verband, als umlagefinanzierter Wasserverband, bezieht den überwiegenden Teil, der zur Deckung der regelmäßigen Ausgaben erforderlichen Mittel, von den Mitgliedskommunen.

Die Umlage wurde in den letzten Jahren regelmäßig angepasst um für die Finanzierung der Baumaßnahmen die erforderlichen Eigenmittel zu generieren, für 2022 belief sie sich auf 850.000,- €

Die Umlageerhöhung resultiert aus der Forderung der Aufsichtsbehörde, den Erfolgsplan zu konsolidieren. Hier wurden zunächst auf der Ausgabenseite alle, die Handlungsfähigkeit nicht gefährdenden Planstellen, soweit wie möglich, reduziert. Die verbleibende Deckungslücke wurde über die Umlage ausgeglichen. Um die Investitionen für den Retentionsraum Schönnen zu finanzieren, wurden die Umlageerhöhungen in diesem Umfang erforderlich.

Für die Aufwendungen im Freizeitbereich des HRB-Marbach wird eine weitere Umlage erhoben. Für das HRB-Marbach befindet sich eine Bauleitplanung im Genehmigungsprozess. Zur Umsetzung dieser sowie gegebenenfalls zur Umsetzung von Maßnahmen, welche im Zuge der Planung genehmigt werden, wurde eine Umlage für Freizeiteinrichtungen in Höhe von 50.000,- € erhoben.

Weitere Erträge resultieren aus der Verpachtung von Grundstücken, der Fischereiverpachtung und dem Betrieb der Wasserkraftanlage am HRB-Marbach, dem Kooperationsvertrag mit dem Wasserverband Gersprenzgebiet, der Beteiligung des Landes Hessen an der Gewässerunterhaltung für die Mümling gemäß HWG sowie Zuschüsse des Landes zur Vertieften Überprüfung. Diese Erträge belaufen sich in Summe auf rund 81.000,- €. Diese Erträge sind mit Schwankungen behaftet.

Den Erträgen stehen auch Aufwendungen des Geschäftsjahres gegenüber. Insbesondere im Bereich der Gewässerunterhaltung sind diese schwer kalkulierbar. Naturereignisse, wie Stürme und Hochwasser, beeinflussen die anfallenden Kosten maßgeblich.

Um hier die Belastung für die Kommunen konstant zu halten, werden die Ansätze aus der langjährigen Erfahrung herausgewählt.

Der Geschäftsführer des Wasserverbandes Mümling ist Angestellter des Wasserverbandes Gersprenzgebiet. Die Hälfte der Vergütung, die für beide Verbände als Geschäftsführer auftretenden Angestellten, wird gemäß Kooperationsvertrag vom Wasserverband Mümling erstattet.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

In den nächsten Jahren wird im Bereich der Gewässerunterhaltung ein Schwerpunkt auf der Umsetzung der EU-WRRL liegen. Die hierzu erforderlichen Maßnahmen werden vom Land Hessen gefördert. Die Höhe der Förderung für zukünftige Anträge ist zurzeit unklar. Für das Einzugsgebiet Mümling werden die Gesamtkosten der notwendigen Arbeiten auf ca. 15 Mio € geschätzt.

Hierin sind die Kosten aller erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele der EU-WRRL und somit auch solche, die von Wasserkraftanlagenbetreibern zu erbringen sind, beinhaltet. Erfahrungen aus den bisher umgesetzten Projekten deuten darauf hin, dass die Kostenschätzungen einen eher zu geringen Betrag ausweisen.

Auch ist die Umsetzung von weiteren Hochwasserschutzanlagen geplant. Diese dienen dem Schutz der Kommunen an der Mümling, aber auch im weiteren Sinne der Entlastung des Rhein-Main-Einzugsgebietes. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels werden diese Anlagen benötigt, um den wirtschaftlichen Schaden, der zu erwartenden Hochwasserereignisse zu minimieren.

Es werden weiterhin alternative Finanzierungsmodelle - insbesondere für die Projekte der EU-WRRL- gesucht. Beispiele hierfür sind die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen am Gewässer, die über die Vorgaben der Richtlinie erfüllt werden.

Durch die laufende Vertiefte Überprüfung wird der Erfolgsplan weiterhin belastet.

Auch wird der Unterhaltungsaufwand an den bestehenden Anlagen steigen. Dies zum einen, da die größte Anlage bereits seit 1985 in Betrieb ist und zum anderen, da neue Anlagen hinzukommen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Wie bereits in den letzten Jahren berichtet, ist der Wasserband Mümling mit verschiedenen Projekten, sowohl den Hochwasserschutz als auch die Umsetzung der EU-WRRL betreffend, in „Planungsvorlage“ getreten. Hierdurch kann er schnell und flexibel auf sich ergebende Finanzierungsmöglichkeiten reagieren.

Sollte sich die finanzielle Belastung aufgrund sinkender Förderquoten oder einer Richtungsänderung in der Umsetzungsstrategie ergeben, könnten die getätigten Investitionen in Planungsleistungen erst mittel- bis langfristig über Landesmittel ihre Refinanzierung finden.

Zurzeit werden die Maßnahmen, die der Umsetzung der EU-WRRL dienen, mit Landeszuschüssen von bis zu 85% gefördert. In FFH-Gebieten (Mümling oberhalb Michelstadt sowie verschiedenen Nebengewässern in diesem Bereich) werden die Maßnahmen vollfinanziert.

Aufgrund der langen Bearbeitungsphasen, der genehmigungspflichtigen Maßnahmen (z.B. Umbau von Wehranlagen), wurde ein Bearbeitungskonzept erstellt und entsprechende Finanzierungsanträge eingereicht. Auf diese Weise entsteht eine gewisse Planungssicherheit. Grundsätzlich sollten nun die erforderlichen Arbeiten weiter betrieben und entsprechende Förderanträge gestellt werden.

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Am Brunnengewännchen 5
68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Telefon: 06256/851-164, Telefax: 06256/851-9764
E-Mail: tva@zakb.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband wurde am 01.07.1994 gegründet. Sitz des Verbandes ist Lampertheim im Kreis Bergstraße. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über drei Bundesländer, auf der Grundlage eigens hierfür erlassener Gesetze und abgeschlossener Staatsverträge. Nach der Satzung übernimmt der Verband für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgaben der Tierkörperbeseitigung nach den jeweils geltenden Gesetzen und bedient sich hierfür eines privaten Unternehmens.

Mit Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 09.11.2018 und des Regierungspräsidiums Gießen vom 08.11.2018 wurde die Übertragung der Beseitigungspflicht für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2028, somit für zehn Jahre, auf die Fa. SecAnim Südwest GmbH übertragen.

Damit hat der Verband für die Dauer dieser Beleihung keine operativen nach außen wirkenden Aufgaben.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Lampertheim (Bergstraße)
Gründungsjahr:	1994
Mitglieder:	Landkreis Aschaffenburg (3,13 %) Landkreis Bergstraße (4,86 %) Landkreis Darmstadt-Dieburg (5,35 %) Landkreis Gießen (4,86 %) Landkreis Groß-Gerau (4,95 %) Hochtaunuskreis (4,26 %) Landkreis Limburg-Weilburg (3,09 %) Main-Kinzig-Kreis (7,55 %) Main-Taunus-Kreis (4,29 %) Odenwaldkreis (1,74 %) Landkreis Offenbach (6,39 %) Rheingau-Taunus-Kreis (3,36 %) Rhein-Neckar-Kreis (9,85 %) Wetteraukreis (5,54 %) Stadt Aschaffenburg (1,28 %) Stadt Darmstadt (2,87 %) Stadt Frankfurt am Main (13,71 %) Stadt Mannheim (5,58 %) Stadt Offenbach am Main (2,34 %) Stadt Wiesbaden (5,00 %)

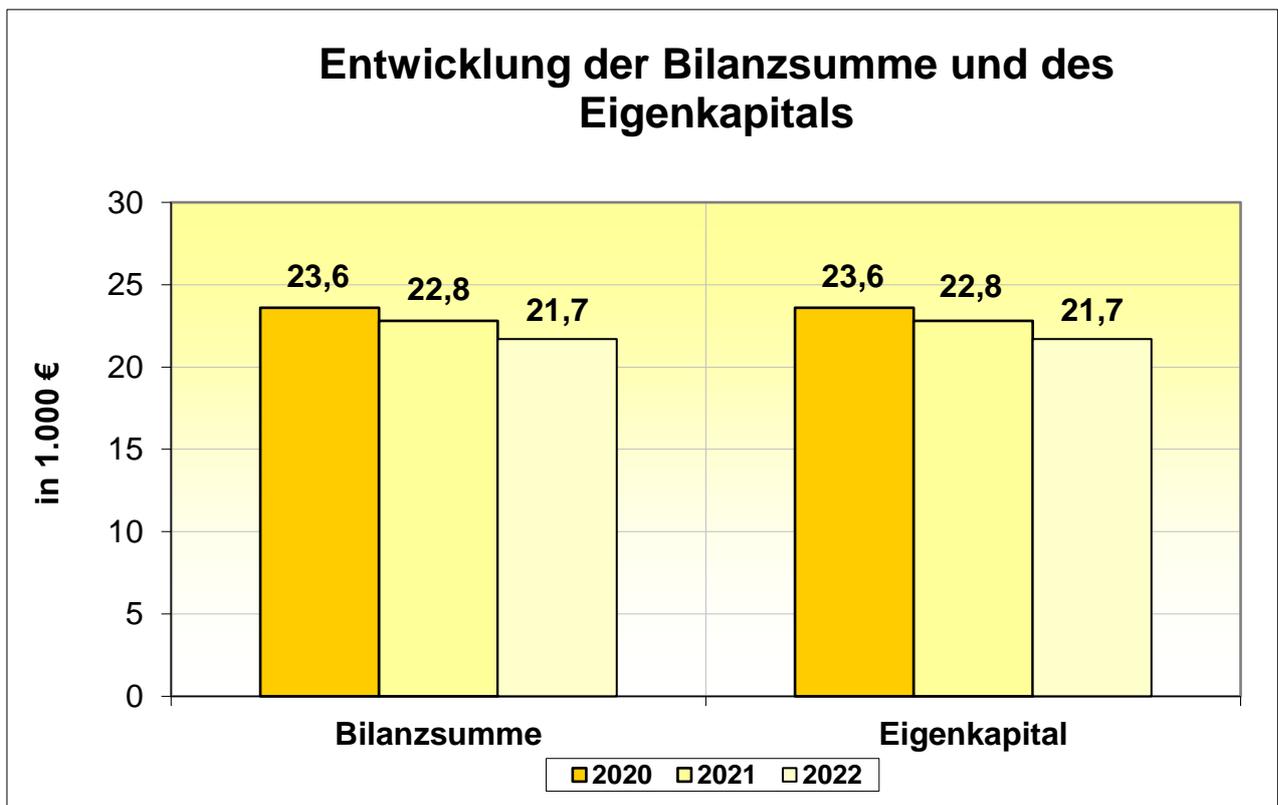
Verbandsversammlung: Vorsitzender Gerhard Weber, Wetterau-Kreis
Stellv. Vorsitzender Michael Rickert, Kreis Offenbach

Verbandsvorstand: Vorsitzende Diana Stolz, Kreis Bergstraße
Stellv. Vorsitzender Oliver Grobeis Odenwaldkreis
Vertreter Lutz Köhler, Landkreis Darmstadt-Dieburg

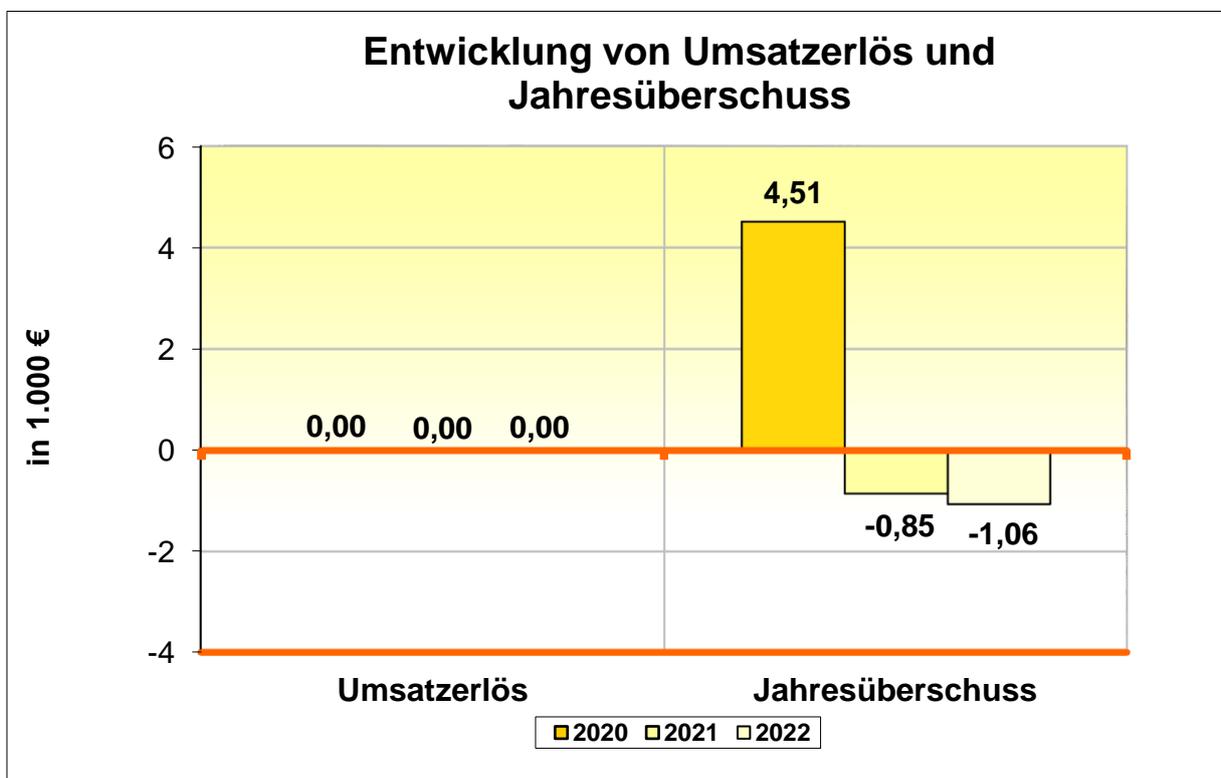
Geschäftsführung: Hilbert Bocksnick, Kreis Bergstraße

Abschlussprüfer: Revisionsamt des Kreises Bergstraße

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	23.637,94	22.790,96	21.729,82
gesamt	23.637,94	22.790,96	21.729,82
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Nettoposition	191.221,59	18.455,67	18.455,67
II. Ergebnisse aus Vorjahren	-172.765,92	4.513,37	3.666,39
III außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	668,90	668,90	668,90
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.513,37	-846,98	-1.061,14
V. außerordentlicher Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
gesamt	23.637,94	22.790,96	21.729,82



Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	30.000,02	30.000,02	29.999,99
3. Materialaufwand	-25.486,65	-30.847,00	-31.061,13
4. Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.513,37	-846,98	-1.061,14



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
	€	€	€
Höhe der Umlage insgesamt	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Anteil des Kreises	525,82	521,14	521,14

Personal	2020	2021	2022
Der Zweckverband hat keine eigenen Bediensteten. Die Geschäftsführung wird durch Bedienstete des Kreises Bergstraße wahrgenommen.			

Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis



Elsa-Brandström-Str. 13
64711 Erbach
Telefon: 06062/9408-0, Telefax: 06062:9408-18
E-Mail: fbst@pz-odw.de

Bei der Berichterstellung lag der Abschluss 2022 noch nicht vor.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Verbandsgebiet ohne Ansehen der Person, insbesondere der Religionszugehörigkeit, im Zusammenwirken mit Eltern behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder in den ersten Lebensjahren bis zum Schuleintritt heilpädagogische und auch medizinische Hilfe zu gewähren. Diese Aufgabe wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung und den Betrieb einer interdisziplinären Frühförderung, die den Betroffenen als offenen Anlaufstelle umfassende Information, Förderung und Beratung einschließlich alltagsunterstützender Zusammenarbeit auf der Grundlage der bestehenden Gesetze anbietet.

Weiterhin werden hilfe- und pflegebedürftige Personen und deren Angehörige beraten. Darüber hinaus wird hilfsbedürftigen Menschen (i. S. d. § 53 Abgabenordnung) Hilfe und Unterstützung geleistet. Dies wird insbesondere verwirklicht durch

- die Beschaffung von Mitteln durch Spendensammlungen und Einwerbung von Fördergeldern
- die Förderung konkreter Projekte auf den Gebieten der Kinder-, Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe
- die Entwicklung von neuen Konzepten, welche die Versorgungsqualität in Einrichtungen der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe oder das Angebot solcher Einrichtungen im Interesse von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen verbessert.

Die Verbandsmitglieder stellen die zur Durchführung der Aufgaben erforderlichen Grundstücke und etwa vorhandene Einrichtungen nach Maßgabe gesondert abzuschließender Verträge dem Zweckverband zur Verfügung.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	64711 Erbach
Gründungsjahr:	1974
Mitglieder:	Odenwaldkreis (9 %) Stadt Bad König Gemeinde Brensbach Gemeinde Brombachtal Kreisstadt Erbach

Gemeinde Fränkisch-Crumbach
Gemeinde Höchst i. Odw.
Gemeinde Lützelbach
Stadt Michelstadt
Gemeinde Mossautal
Stadt Oberzent
Gemeinde Reichelsheim (Odw.)
DRK-Kreisverband Odenwaldkreis e.V.
Katholisches Dekanat Erbach
Dekanat Erbach der Evangelischen Kirche in Hessen/Nassau
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Verbandsversammlung: Die Versammlung besteht aus je drei Vertretern/Vertreterinnen der kommunalen Verbandsmitglieder, je drei Vertretern/Vertreterinnen des Ev. Dekanats Odenwald und je einem/r Vertreter/Vertreterin der übrigen Verbandsmitglieder. Der Odenwaldkreis hat je angefangene 20.000 Einwohner, die Städte und Gemeinden je angefangene 5.000 Einwohner, das Ev. Dekanat Odenwald und das Kath. Dekanat Erbach für je angefangene 20.000 Einwohner im Gebiet des Odenwaldkreises vertretene Gemeindemitglieder eine Stimme. Den übrigen Kirchen steht je angefangene 5.000 im Verband vertretene Mitglieder im Kreis eine Stimme zu, die Organisationen freier Wohlfahrtspflege haben je eine Stimme.

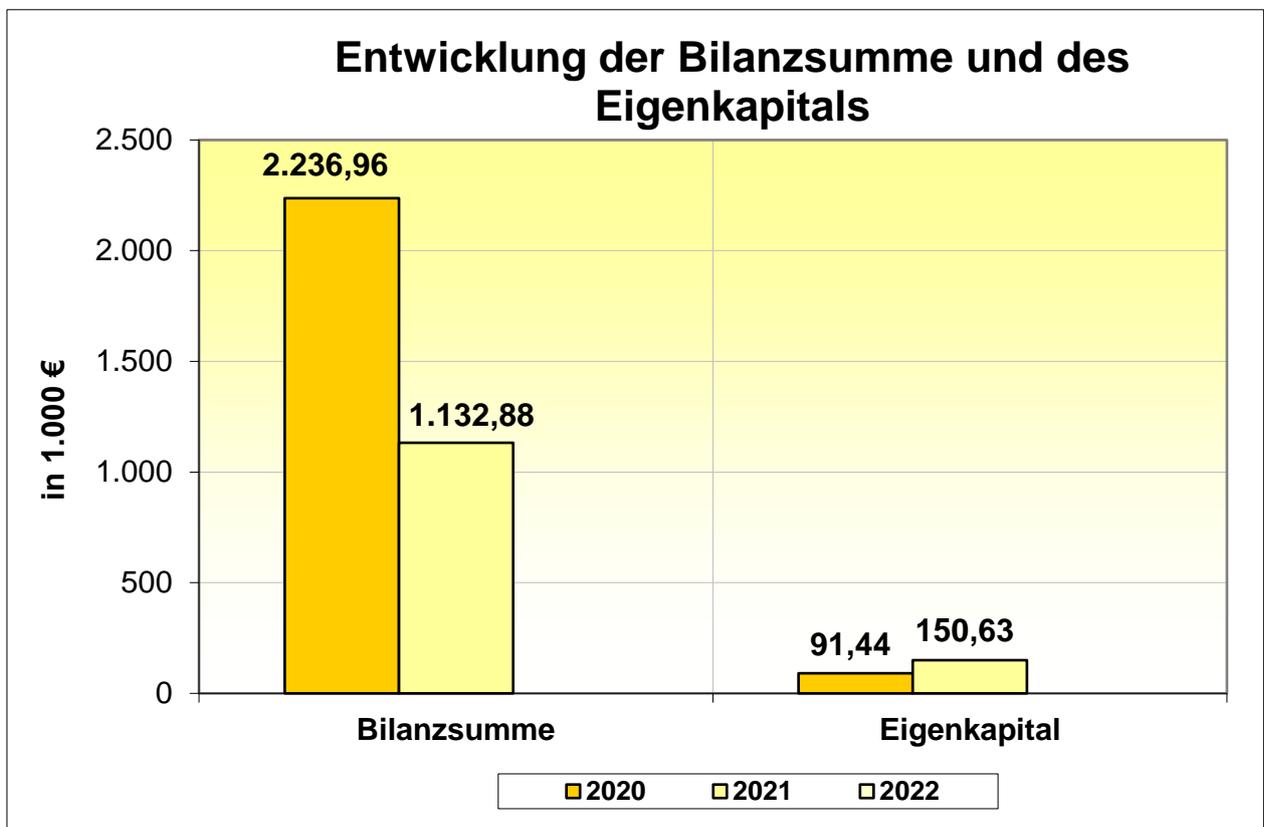
Verbandsvorstand: Landrat Frank Matiaske (Vorsitzender)
Dekan Dr. Karl-Heinz Schell, Evangelisches Dekanat
Dekan Dr. Karl Heinz Drobner, Katholisches Dekanat
Bürgermeister Willi Kredel, Brombachtal
Bürgermeister Stephan Kelbert, Michelstadt
Bürgermeister Stefan Lopinsky, Reichelsheim
Bürgermeister Dietmar Bareis, Mossautal
Bürgermeister Rainer Müller, Brensbach

Geschäftsführung: Michael Vetter (Geschäftsführer)
Werner Wacker (stellv. Geschäftsführer)

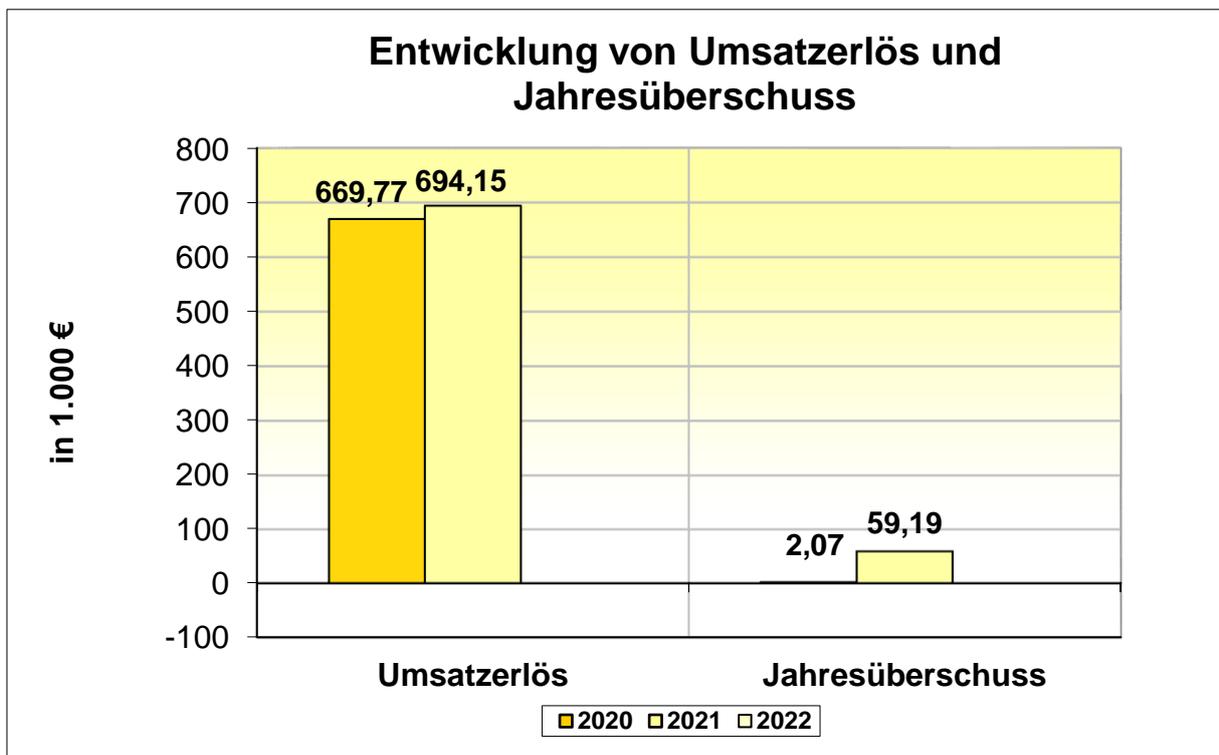
Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer: Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	6.828,00	5.048,00	
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.119.122,15	1.067.199,95	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	111.008,83	60.634,96	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	
gesamt	2.236.958,98	1.132.882,91	
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen	73.414,79	73.414,79	
II. Gewinn/Verlust	18.023,78	77.213,61	
B. Rückstellungen	48.942,39	40.878,62	
C. Verbindlichkeiten	2.096.578,02	941.375,89	
gesamt	2.236.958,98	1.132.882,91	



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	669.765,72	694.150,54	
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.622,43	948,80	
3. Materialaufwand	-115.624,57	-127.901,23	
4. Personalaufwand	-509.116,40	-520.829,26	
5. Abschreibungen	-3.833,91	-1.780,00	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.726,10	-31.213,67	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.016,11	3.038,41	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.369,69	-3.103,53	
9. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	22.733,59	13.310,06	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.667,08	45.879,77	
11. Jahresgewinn/ Jahresverlust	2.066,51	59.189,83	



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	2022 €
Zuschuss für Frühförderung	476.600,00	491.800,00	501.300,00
Umlage zum Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe	3.030,00	3.030,00	3.030,00

Im Zuschuss für Frühförderung sind Fördermittel in Höhe von ca. 138 T€ durch das Land Hessen und den LWV, die zuvor direkt an die Maßnahmenträger geleistet wurden enthalten.

Personal	2020	2021	2022
Anzahl der Mitarbeiter			
Personalkosten in €	509.116,40	520.829,26	

Zusammenfassung des Lageberichts

Bei Texterstellung lag der Bericht 2022 noch nicht vor.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Finanzierung der Frühberatungsstelle ist in einem Zuwendungsvertrag vom 01.09.2008 geregelt, der die Finanzierung langfristig sichert.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht des Zweckverbandes nicht gegeben.

3.3 Öffentlich-rechtliche Anstalten

Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwald

Berufliche Schule Odenwaldkreis

Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwaldkreis

Martin-Luther-Str. 53/55
64711 Erbach
Telefon: 06062/500, Telefax: 06062/62259
E-Mail: mail@sparkasse-odenwaldkreis.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe dieser Satzung.

Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen.

Die Geschäfte werden nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes (vgl. § 2 Satzung, Stand 19.07.2005).

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

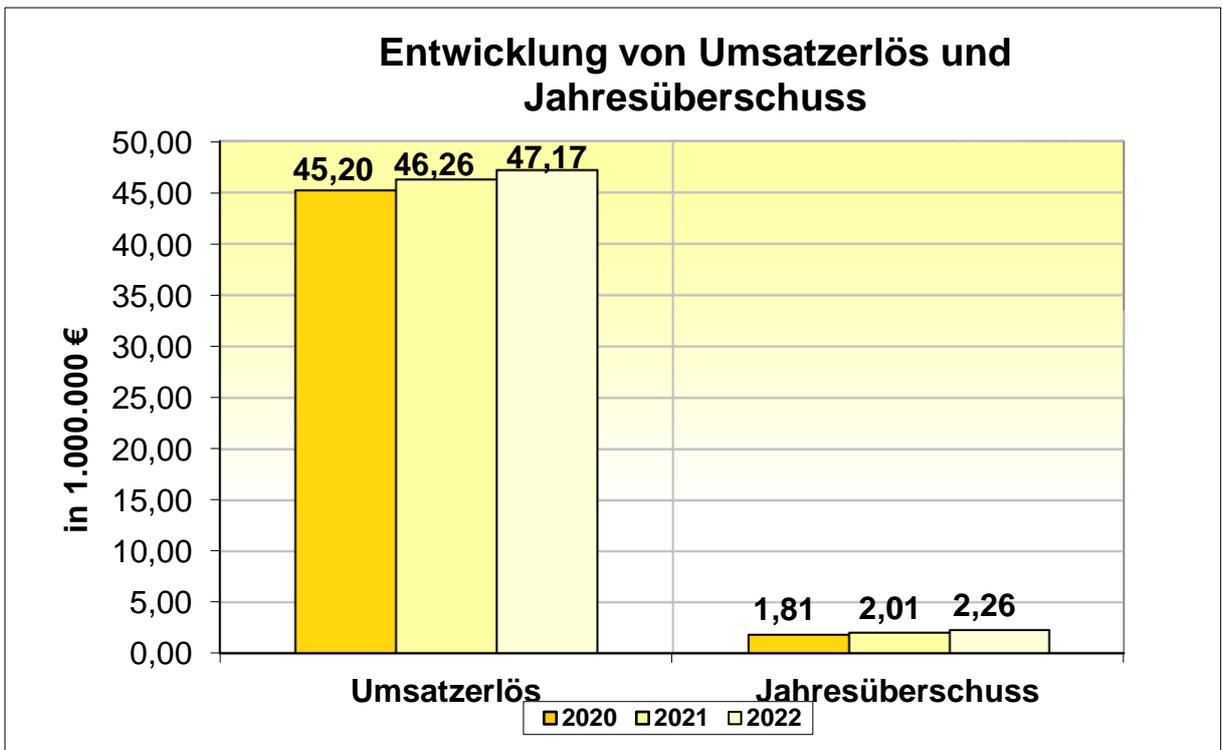
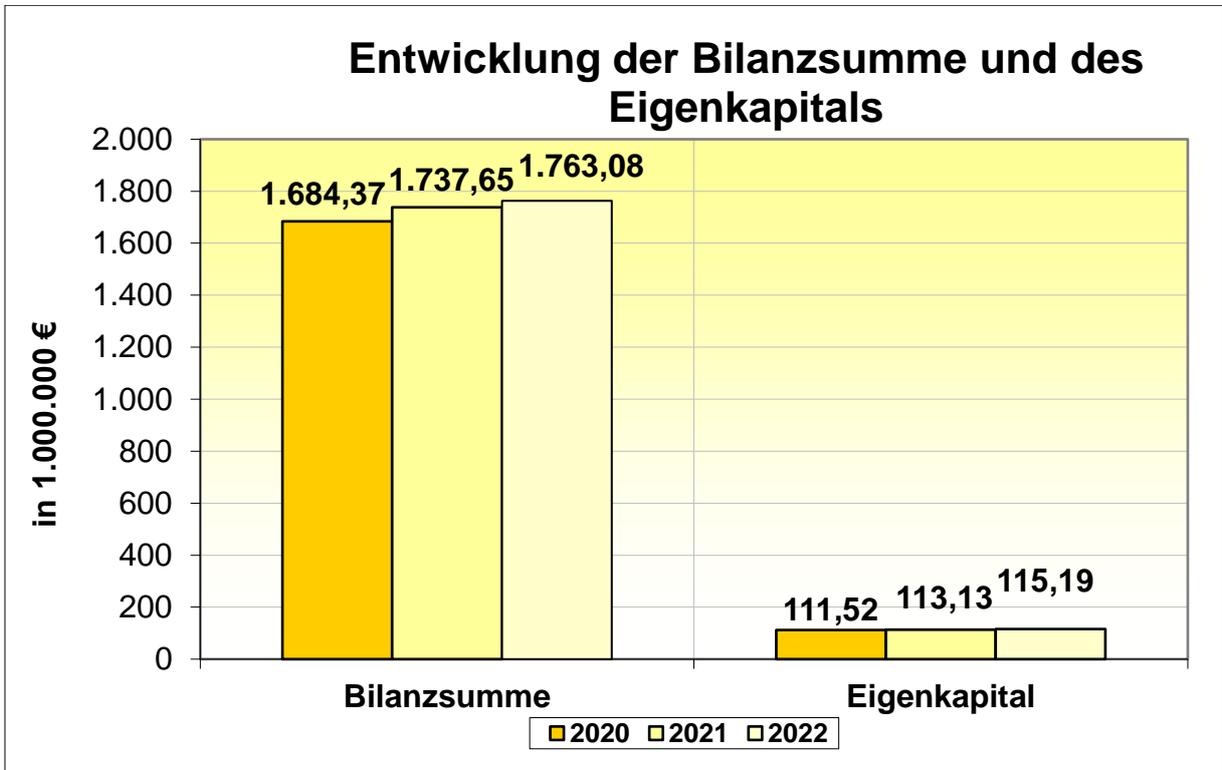
Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1846
Träger:	Odenwaldkreis
Verwaltungsrat:	Frank Matiaske, Landrat (Vorsitzender) Oliver Grobeis, (1. Stellv. Vorsitzender) Michael Gänssle (2. Stellv. Vorsitzender)
Mitglieder:	Harald Buschmann Roland Flick Daniel Fornoff Holger Göbel Till Hoffmann Rüdiger Holschuh Dr. Michael Hüttenberger Bernd Müller Petra Neubert Thomas Promny Ingeborg Schweda-Spreitzer Astrid Sontheimer Karl-Reinhard Wissmüller

Vorstand: Karlheinz Ihrig (Vorstandsvorsitzender)
Uwe Klauer (Stellv. Vorstandsvorsitzender)

Beteiligungen: keine

Abschlussprüfer: Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes
Hessen-Thüringen

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 €
Aktiva			
1. Barreserve	96.522.308,75	103.757.655,28	26.324.792,37
2. Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bank zugelassen sind	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute	41.565.924,80	56.398.670,86	93.684.994,87
4. Forderungen an Kunden	1.158.822.471,36	1.180.151.942,56	1.246.738.124,23
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	133.531.637,78	128.438.662,45	134.427.065,51
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	221.779.187,10	233.185.826,40	227.783.694,27
7. Beteiligungen	10.079.779,99	10.079.779,99	10.079.779,99
8. Treuhandvermögen	5.937.973,65	9.559.340,04	8.627.421,27
9. Immaterielle Anlagewerte	17.595,00	12.659,00	17.767,00
10. Sachanlagen	15.963.488,08	15.809.452,45	14.930.264,69
11. Sonstige Vermögensgegenstände	129.519,94	233.705,13	449.836,13
12. Rechnungsabgrenzungsposten	21.712,48	20.961,02	15.617,44
13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	215,44	251,78	80,57
Gesamt	1.684.371.814,37	1.737.648.906,96	1.763.079.438,34
Passiva			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	143.692.174,31	138.493.765,48	138.262.139,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.301.761.753,96	1.351.607.267,24	1.374.541.228,91
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	26.711.468,32	24.310.758,36	25.374.521,33
4. Treuhandverbindlichkeiten	5.937.973,65	9.559.340,04	8.627.421,27
5. Sonstige Verbindlichkeiten	431.032,16	1.461.108,21	428.872,71
6. Rechnungsabgrenzungsposten	179.657,56	143.722,34	118.824,08
7. Rückstellungen	16.137.309,73	16.442.507,05	18.038.890,23
8. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
9. Fonds für allg. Bankrisiken	78.000.000,00	82.500.000,00	82.500.000,00
10. Eigenkapital	111.520.444,68	113.130.438,24	115.187.540,37
gesamt	1.684.371.814,37	1.737.648.906,96	1.763.079.438,34



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 €
1. Zinserträge	28.431.181,90	26.484.798,91	26.089.725,24
2. Zinsaufwendungen	-4.384.175,68	-5.323.172,34	-3.278.096,36
3. Laufende Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.758.824,14	5.052.086,78	4.758.940,66
4. Provisionserträge	12.091.263,27	13.024.556,37	13.796.580,30
5. Provisionsaufwendungen	-873.504,41	-845.910,99	-852.773,12
6. Nettoertrag des Handelsbestands	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Erträge	914.512,45	1.702.996,69	2.527.707,49
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-26.158.562,01	-26.117.729,51	-26.377.643,39
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	-1.313.200,68	-1.609.496,29	-1.224.575,59
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.243.000,40	-1.836.134,22	-1.073.287,24
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zur Rückstellungen im Kreditgeschäft	-5.676.002,70	-1.055.109,27	-9.098.447,85
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und best. Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0,00	443.337,18
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-15.391,14	0,00	0,00
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
16. Zuführungen Fonds für allg. Bankrisiken	0,00	-4.500.000,00	0,00
17. <i>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</i>	<i>4.529.944,74</i>	<i>4.976.886,13</i>	<i>5.711.467,32</i>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.655.264,63	-2.908.845,16	-3.362.084,23
19. Sonstige Steuern	-60.517,55	-58.047,41	-92.280,96
20. Jahresüberschuss	1.814.162,56	2.009.993,56	2.257.102,13
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	200.000,00	0,00	0,00

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
Einnahme in € (<i>Ausschüttung aus Bilanzgewinn netto</i>)	168.350,00	168.350,00	168.350,00

Personal	2020	2021	2022
Anzahl der Mitarbeiter	327	308	295
Personalkosten in €	18.905.431,35	18.797.633,57	19.438.959,03

Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Erbacher Str. 50

64720 Michelstadt

Telefon: 06061/951 0, Telefax: 06061/951 190

E-Mail: sekretariat@bso-michelstadt.de



Gegenstand des Unternehmens

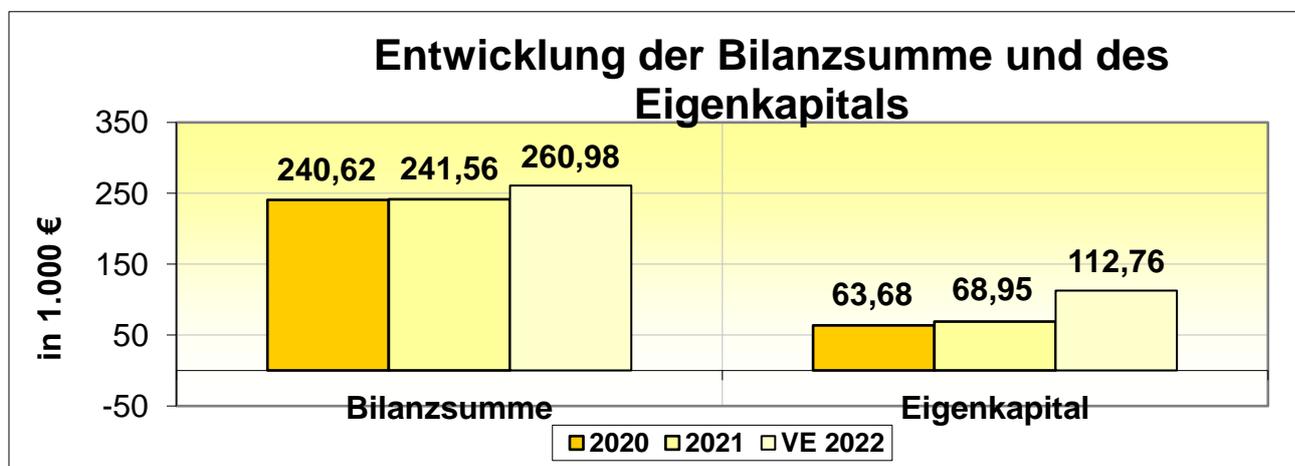
Die Anstalt erfüllt den staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag nach dem Hessischen Schulgesetz in der jeweils geltenden Fassung. Des Weiteren nimmt die Anstalt als Bestandteil des regionalen HESSENCAMPUS Odenwaldkreis insbesondere Aufgaben im Bereich der Fort- und Weiterbildung nach Maßgabe des Hessischen Schulgesetzes und des Hessischen Weiterbildungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung wahr, wenn die Aufgaben mit den Zielen der Schule vereinbar sind und ihre Finanzierung gesichert ist.

Die Anstalt verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Anstalt ist die Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

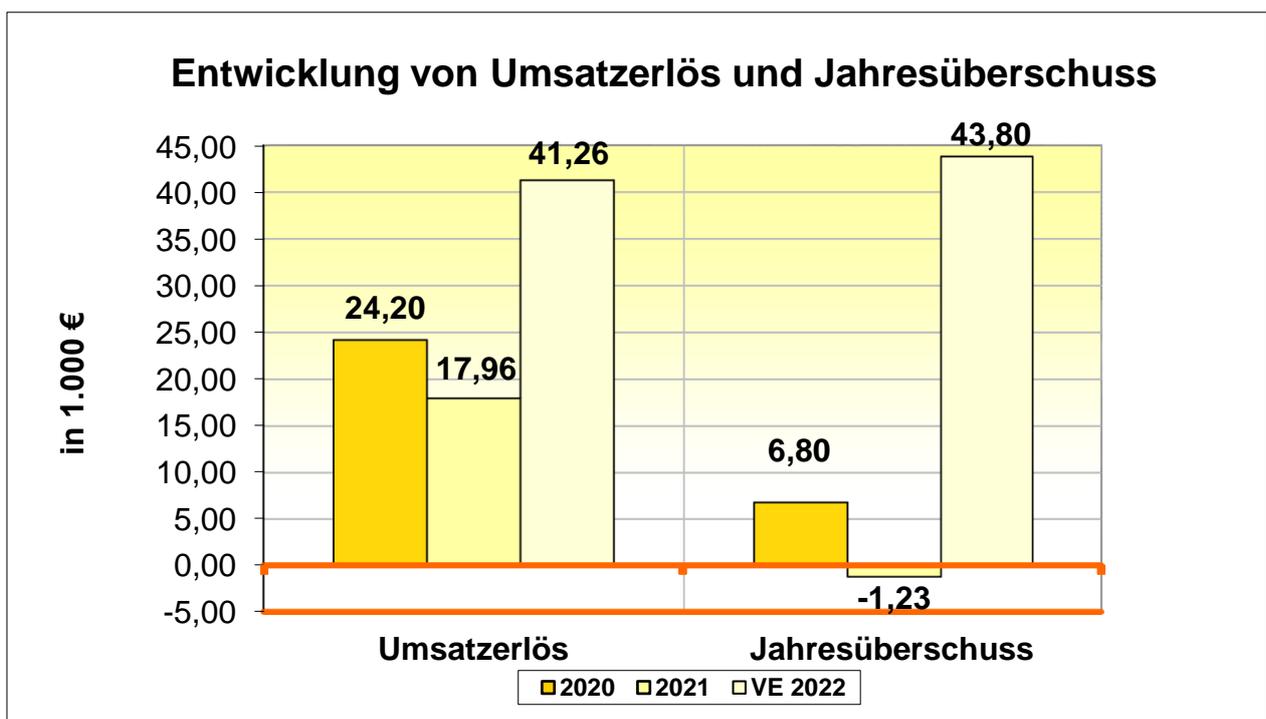
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Michelstadt
Gründungsjahr:	01.01.2014
Träger:	Odenwaldkreis
Verwaltungsrat:	Oliver Grobeis, (Vorsitzender)
Mitglieder:	Monika Schmauß Harald Buschmann Frank Diefenbach Gabriele Erbach Rekha Krings Rüdiger Lang Georg Raab Stefan Sonnenburg Sebastian Weyrauch
Geschäftsführung:	Wilfried Schulz (Schulleiter) Bärbel Rühl (Stellv. Schulleiterin)
Beteiligungen:	Keine
Abschlussprüfer:	Revisionsamt des Odenwaldkreises

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	6.023,00	4.010,00	2.876,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	219,00	219,00	219,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.500,00	18.500,00	18.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und - zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170,00	1.820,00	170,00
C. Flüssige Mittel	215.710,14	215.468,79	237.239,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.540,45	1.977,19
Gesamt	240.622,14	241.558,24	260.981,25
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital Nettosition	104.748,14	104.748,14	104.748,14
II. Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-47.869,06	-34.567,05	-35.796,48
III. Jahresergebnis	6.802,01	-1.229,43	43.804,40
B. Sonderposten			
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	40.751,00	42.296,00	35.756,00
D. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige	13.558,45	26.368,98	9.110,01
E. Rechnungsabgrenzungsposten	122.631,60	103.941,60	103.359,18
Gesamt	240.622,14	241.558,24	260.981,25



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Ordentliche Erträge			
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
2. Öffentlich-rechtliche Leistungen	686,55	774,10	151,00
3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	8.939,44	5.312,98	8.146,00
4. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	337.660,02	346.301,71	405.550,77
5. Sonstige ordentliche Erträge	23.509,83	17.189,70	41.110,86
Summe der ordentlichen Erträge	370.795,84	369.578,49	454.958,63
Ordentliche Aufwendungen			
6. Personalaufwendungen	-74.254,10	-79.588,94	-88.674,66
7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-268.614,67	-274.202,38	-304.840,45
8. Abschreibungen	-4.746,33	-2.013,00	-1.134,00
9. Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-500,00	0,00	0,00
10. Transferaufwendungen	-15.878,73	-15.140,79	-6.501,83
11. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-461,00	-461,00
Summe der ordentlichen Aufwendungen	-363.993,83	-371.406,11	-401.611,94
Verwaltungsergebnis	6.802,01	-1.827,62	53.346,69
Ordentliches Ergebnis	6.802,01	-1.827,62	53.346,69
12. Außerordentliche Erträge	0,00	598,19	8.330,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-17.872,29
Außerordentliches Ergebnis	0,00	598,19	-9.542,29
Jahresergebnis	6.802,01	-1.229,43	43.804,40



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Ausgabe: Zuweisung für laufende Zwecke	110.000,00	110.000,00	110.000,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Mitarbeiter	1 FSJ 3 Teilzeitkräfte	1 FSJ 3 Teilzeitkräfte	1 FSJ 3 Teilzeitkräfte
Personalkosten in €	74.254,10	79.588,94	88.674,66

Zusammenfassung des Rechenschaftsberichts

Nach § 112 Abs. 9 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit den §§ 8 Abs. 3 Ziffer 2 und 13 Abs. 1 der Anstaltssatzung soll die Geschäftsführung den Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufstellen.

Nach Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 konnte in Folge der Jahresabschluss zum 31.12.2014, 31.12.2015, 31.12.2016, 31.12.2017 und zum 31.12.2018 aufgestellt und von der Revision geprüft und vom Verwaltungsrat beschlossen werden.

Für die Jahresabschlüsse 2019 bis 2021 erfolgte der Aufstellungsbeschluss durch den Geschäftsführer und der Bericht an den Verwaltungsrat einschließlich der Beauftragung der Prüfung durch das Revisionsamt.

Für den nun vorliegenden Jahresabschluss 2022 erfolgt der Aufstellungsbeschluss durch den Geschäftsführer und der Bericht an den Verwaltungsrat in der kommenden Sitzung des Verwaltungsrates.

Gemäß Satzung ist die Anstalt nicht berechtigt, Sachanlagevermögen zu führen. Somit werden die entsprechenden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sowie die Abschreibungen beim Anstaltsträger ausgewiesen. Lediglich die für schulische Zwecke vorhandenen Kunstgegenstände werden in der Bilanz der Anstalt bilanziert.

3.4 Aktiengesellschaften

Entega AG

Entega AG

Frankfurter Str. 100
64293 Darmstadt
Telefon: 06151/7010, Telefax: 06151/701-1349
E-Mail: info@entega.ag



Gegenstand des Unternehmens

Der ENTEGA-Konzern ist ein Energie- und Infrastrukturdienstleister und einer der größten Anbieter von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas. Die ENTEGA AG und ihre Tochterunternehmen ermöglichen eine moderne Daseinsvorsorge und leisten einen dauerhaften Beitrag zu einer zukunftsfähigen Lebenswelt. Zu ihren Aufgaben gehören die regenerative Energieerzeugung, die klassische Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen genauso wie der Betrieb und Bau von Netzen und energieeffizienten Großanlagen sowie die Abfallentsorgung und Abwasserreinigung.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Darmstadt
Gründungsjahr:	2003
Stammkapital:	146.278.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 5151
Aktionäre:	HEAG Holding AG 93,29 % Streubesitz Landkreise, Städte und Gemeinden 4,99 % darin enthalten Odenwaldkreis mit 0,1812 % Sonstige 1,72 %
Vorstand:	Dr. Marie-Luise Wolff Albrecht Förster Andreas Niedermaier Thomas Schmidt
Aufsichtsrat	Jochen Partsch (Vorsitzender) Ralf Noller (stellv. Vorsitzender) Rafael F. Reißer (stellv. Vorsitzender) Manfred Angerer (stellv. Vorsitzender) Professor Dr. Klaus-Michael Ahrend Sven Beißwenger Michael Congdon Hildegard Förster-Heldmann Axel Gerland Jürgen Grund Antonio Jorba Sibylle Kalkhof Petra Kischel-Coulibaly

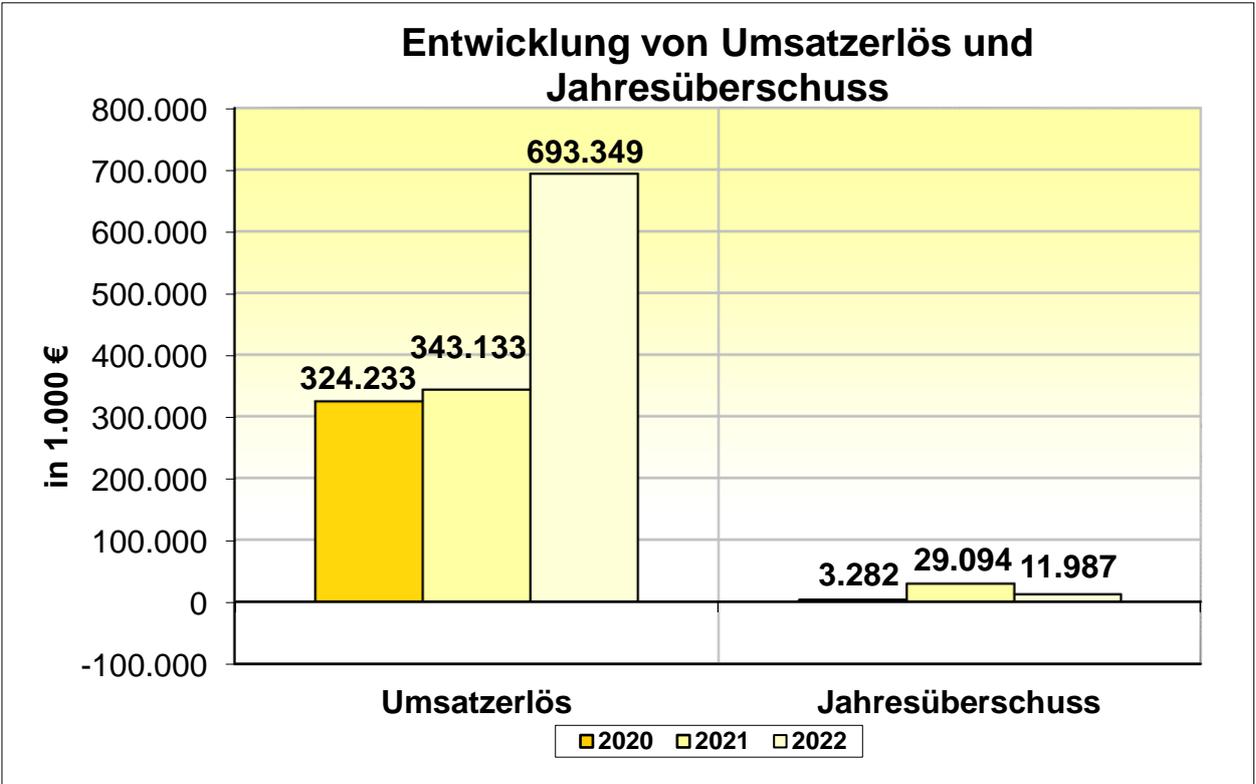
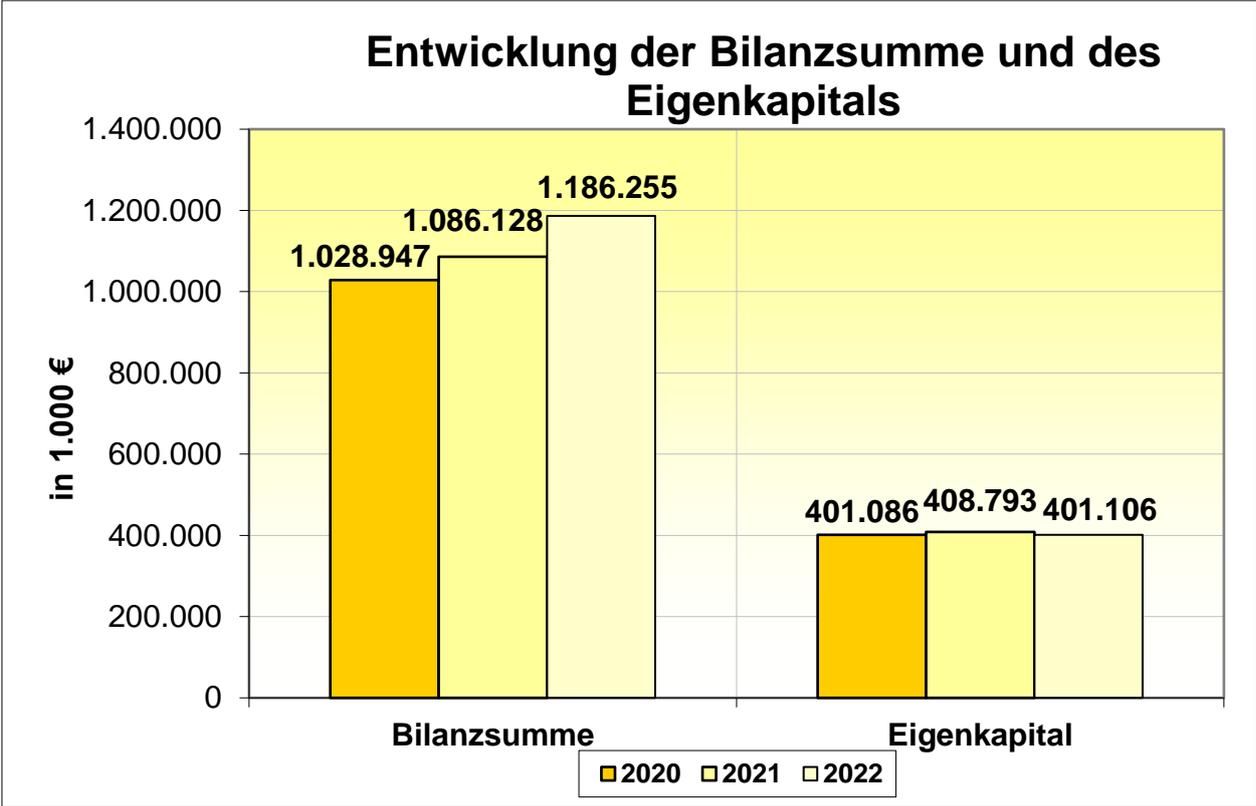
Ulrike Obermayr
 Professor Dr. Lothar Petry
 Klaus Peter Schellhaas
 Paulo Teixeira
 Santi Umberti
 Paul Wandrey
 Katharina Werkmann

Beirat: Die Landräte und Bürgermeister aus dem Netzgebiet
 der ENTEGA Netz AG

Beteiligungen:	Anteile:
bau Tega GmbH, Darmstadt	48,00 %
citiworks AG, Darmstadt	100,00 %
Count+Care GmbH & Co. KG, Mainz	74,90 %
Count+Care Verwaltungs-GmbH, Mainz	74,90 %
e-netz Südhessen AG Darmstadt	85,00 %
Effizienz: Klasse GmbH, Darmstadt	49,00 %
Energy Market Solutions GmbH, Berlin	74,90 %
Energy Project Solutions GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Iqony Wärme GmbH, Darmstadt	49,00 %
ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH, Darmstadt	35,81 %
ENTEGA Medianet GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Regenerativ GmbH, Darmstadt	100,00 %
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH, Biblis	74,90 %
Falant Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Mainz	100,00 %
Global Tech I Offshore Wind GmbH, Hamburg	24,90 %
HEAG Versicherungsservice GmbH, Darmstadt	25,00 %
Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau	27,27 %
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, Groß-Gerau	27,33 %
HSE Beteiligungs-GmbH Darmstadt	100,00 %
Industriekraftwerk Breuberg GmbH, Höchst	74,00 %
Luxstream GmbH, Darmstadt	25,10 %
MHKW Wiesbaden GmbH, Wiesbaden	24,50 %
MW-Mayer GmbH, Darmstadt	100,00 %
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	18,87 %
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L., Erbach	29,00 %
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH, Frankfurt a. M.	25,10 %

Abschlussprüfer Baker Tilly GmbH & Co. KG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 (Düsseldorf)

Bilanz	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10	70	13
II. Sachanlagen	140.662	147.472	154.551
III. Finanzanlagen	644.866	634.768	662.216
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	14.530	13.847	26.612
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163.001	232.400	321.669
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	65.472	57.173	20.827
C. Rechnungsabgrenzungsposten	407	397	367
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	0
gesamt	1.028.947	1.086.128	1.186.255
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
II. Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
III. Gewinnrücklage	44.110	44.109	44.109
IV. Bilanzergebnis	105.362	113.070	105.383
B. Empfangene Ertragszuschüsse	19.487	19.932	22.163
C. Sonderposten	237	93	2.411
D. Rückstellungen	216.545	226.154	261.604
E. Verbindlichkeiten	391.525	431.094	498.918
F. Rechnungsabgrenzungsposten	68	60	53
G. Passive latente Steuern	0	0	0
gesamt	1.028.947	1.086.128	1.186.255



Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	324.233	343.133	693.349
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.783	-4.653	852
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	318	508	458
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.372	28.387	8.847
5. Materialaufwand	-262.924	-280.590	-630.865
6. Personalaufwand	-55.025	-59.218	-56.457
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.212	-8.996	-9.243
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.403	-32.313	-49.765
9. Erträge aus Beteiligungen	7.822	10.275	23.504
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	45.033	50.793	49.996
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.170	8.783	9.261
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.993	2.929	4.367
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-722	-1.516	-3.228
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.273	-14.934	-12.689
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.598	42.588	28.387
17. Außerordentlicher Aufwand/Erträge			
18. Steuern von Einkommen und Ertrag	-13.228	-13.319	-16.273
19. Sonstige Steuern	-89	-175	-127
20. Jahresüberschuss	3.282	29.094	11.987
21. Gewinn- Verlustvortrag abzgl. Ausschüttung	102.080	83.976	93.396
22. Bilanzgewinn	105.362	113.070	105.383

Entega AG

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
Einnahme	€	€	€
Dividende für 155.000 Stückaktien	38.750	35.650	43.400

Personal	2020	2021	2022
Anzahl der Stellen	479	484	476
Personalkosten in T€	55.025	59.218	56.457

Auf die Darstellung von Kennzahlen sowie eines Lageberichtes wird aufgrund der geringen Beteiligungsquote verzichtet.

3.5 Gesellschaften mit beschränkter Haftung

InA GmbH – gemeinnützige Gesellschaft für Integration in Arbeit

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

MedInvest GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH

PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH

Kurgesellschaft Bad König GmbH

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)

Brenergo – Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH

Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH i.L.

Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH

Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG

Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH

Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L. (OWAS)

Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH

FrankfurtRheinMain GmbH

**InA gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft
für Integration in Arbeit**

Michelstädter Str. 12

64711 Erbach

Telefon: 06062/70-489, Telefax: 06062/70-111 489

E-Mail: s.eberle@ina-odw.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Integration von Arbeitslosen, von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitsnehmern und Arbeitssuchenden, insbesondere der durch den Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende zugewiesenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den ersten Arbeitsmarkt.

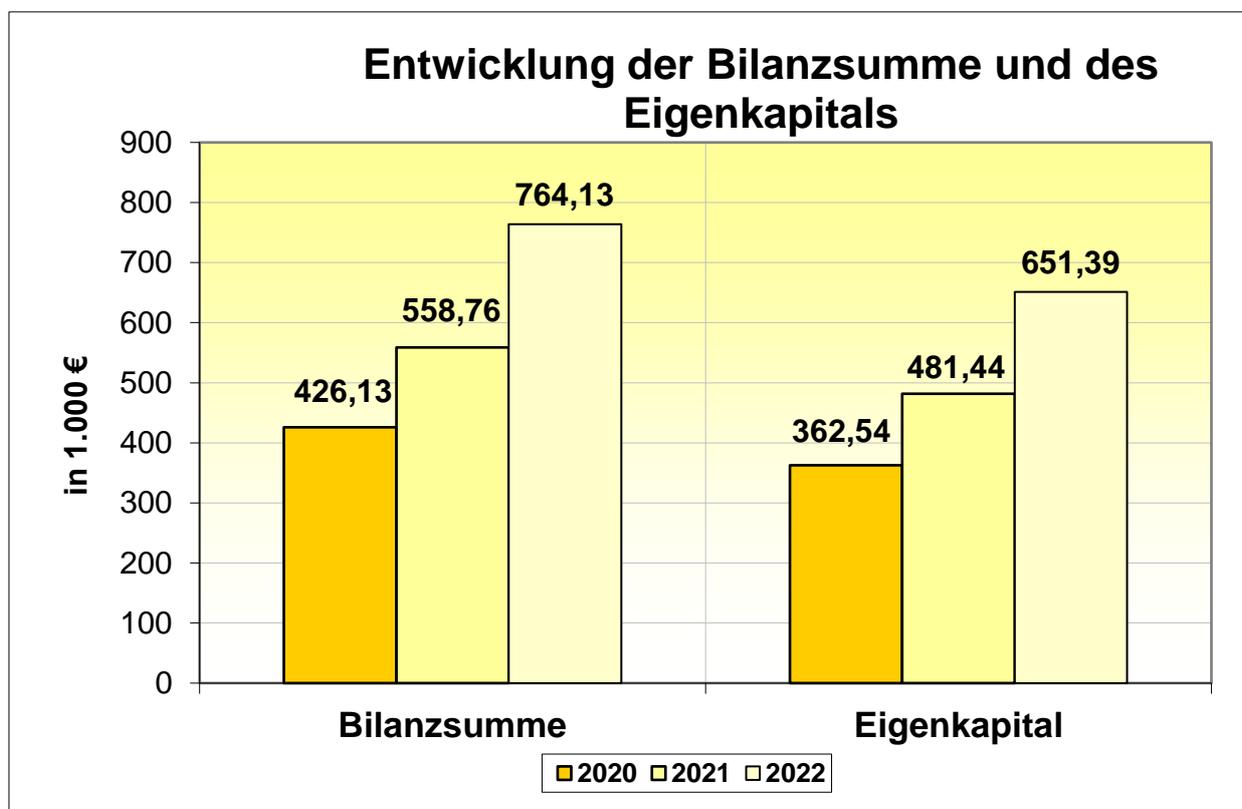
Zweck der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen Struktur des Odenwaldkreises durch allgemeine und berufsbezogene Volksbildung für die oben genannten Personen. Die Gemeinnützigkeit ist insbesondere darin zu sehen, dass für die oben genannten Personen eine Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das Erwerbsleben erfolgen soll.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung.

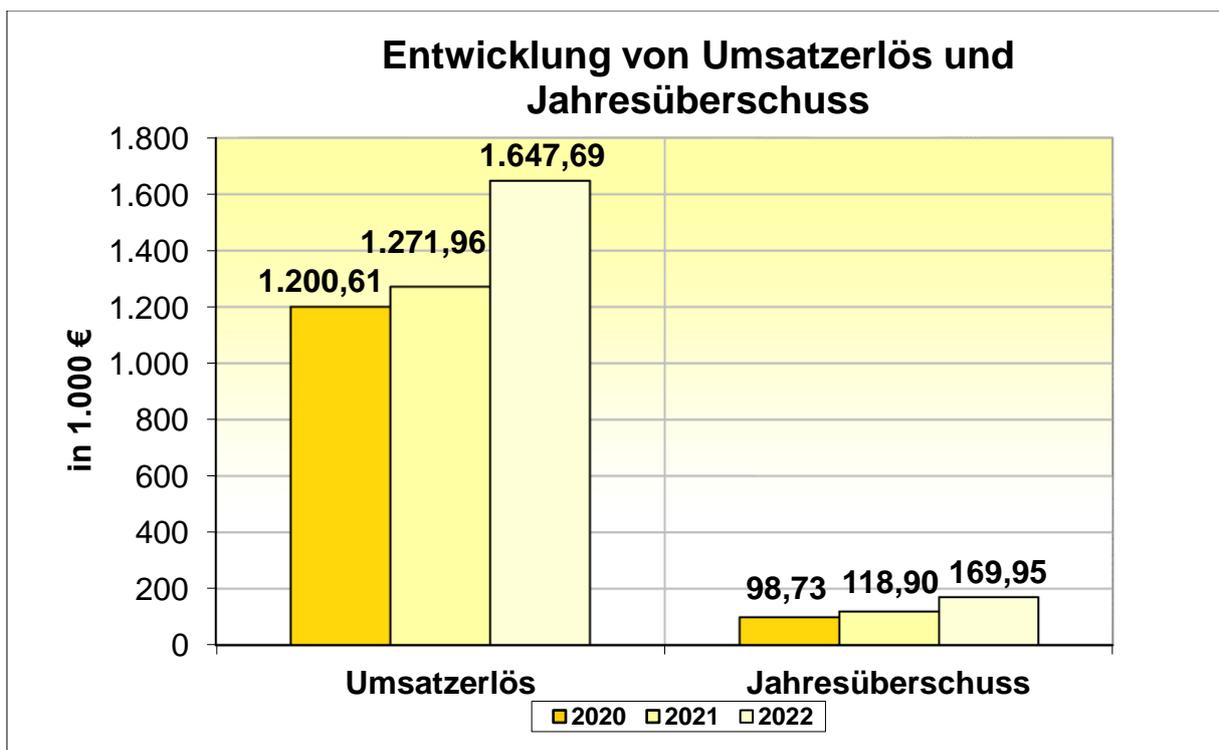
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	64711 Erbach, Michelstädter Str.12
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 85502
Gesellschafter:	Odenwaldkreis ab 01.01.2012
Geschäftsführung:	Sandra Schnellbacher Siegfried Eberle
Aufsichtsrat:	Oliver Grobeis (Vorsitzender) Michael Vetter (stellv. Vorsitzender) Sandra Allmann Alexandra Benz (bis 16.05.2022) Oliver von Falkenburg Petra Martina Neubert (ab 16.05.2022) Dr. Michael Reuter Monika Schmauß
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	SWS Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	15.402,00	30.060,00	11.743,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	10.509,84	8.489,26	1.800,16
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	400.214,14	519.015,44	732.137,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.192,01	18.452,50
gesamt	426.125,98	558.756,71	764.133,22
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	337.536,69	456.435,81	626.390,60
III. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	41.047,96	54.922,27	68.383,39
C. Verbindlichkeiten	22.541,33	22.398,63	44.359,23
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	426.125,98	558.756,71	764.133,22



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	1.200.606,97	1.271.961,73	1.647.694,47
2. Betriebliche Erträge	31.908,67	27.353,15	59.330,76
3. Materialaufwand	-211.418,15	-190.056,83	-260.042,14
4. Personalaufwand	-847.852,55	-883.815,03	-1.102.703,01
5. Abschreibungen	-13.186,01	-8.340,01	-44.890,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.213,38	-97.871,89	-128.823,86
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	281,94
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Steuern	-112,00	-332,00	-893,36
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	98.733,55	118.899,12	169.954,79
11. Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
12. Einstellung in Rücklagen	-98.733,55	-118.899,12	-169.954,79
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
	€	€	€
Zuschuss des Odenwaldkreises	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	2022
Anzahl der Stellen (Stammpersonal) Ø	18,62	19,60	23,90
Personalkosten in € (incl. Maßnahmenteilnehmer)	847.852,55	883.815,03	1.102.703,01

Kennzahlen	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	87,88	88,59	87,93
Eigenkapitalrentabilität	27,23	24,70	26,09
Verschuldungsgrad	13,79	12,88	13,73
Personalintensität	70,62	69,48	66,92

Laut Satzung der Gesellschaft erfolgt die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats ehrenamtlich. Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 70.950,- €.

Zusammenfassung des Lageberichts

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Odenwaldkreis zählt zu den strukturschwachen, ländlichen und dünn besiedelten Regionen Hessens. Er ist Teil der Großregion Rhein-Main-Neckar, die zu den wirtschaftsstärksten Regionen in Deutschland und Europa gehört. Mit den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau, sowie die Stadt Darmstadt bildet der Odenwaldkreis den südhessischen Wirtschaftsraum. Mit rund 155 Einwohnern je Quadratkilometer ist er mit einer Bevölkerung von 96.703 Personen (Stand vom 31.12.2019) – eine der am dünnsten besiedelten Regionen in Südhessen. Eine geringere Dichte liegt nur noch in Nordhessen vor. Eng an das Rhein-Main-Gebiet angebunden, bietet der Odenwaldkreis für den stetig steigenden Bedarf an (hoch-) qualifizierten Fach- und Führungskräften einen attraktiven Wohnort auf 623,97 km² Fläche, verteilt auf 12 Städte und Gemeinden. Die Beschäftigungsmöglichkeiten für diese Zielgruppe befindet sich allerdings eher in den städtischen Regionen um Darmstadt und Frankfurt am Main. Der Odenwaldkreis ist kein Hochschulstandort und hat keine Anbindung an eine Bundesautobahn. Mit einer einzigen Bahnstrecke in Nord-Süd-Richtung ist die Mobilität eines der größten Probleme und Herausforderungen für den Odenwaldkreis.

Der Arbeitsmarkt des Odenwaldkreises ist geprägt von überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen. Technische und wissensintensive Dienstleistungsunternehmen sind unterrepräsentiert. Ein zentraler Standortnachteil des ländlich geprägten Odenwaldkreises ist die zum Teil unzureichende Verkehrsinfrastruktur, insbesondere abseits der zentralen Bahnstrecke in Nord-Süd-Richtung.

Die Arbeitslosenquote des Odenwaldkreises (4,6 %) liegt im Verhältnis zum Land Hessen (5,2 %) und zur deutschlandweiten Arbeitslosenquote (5,7 %) unter den jeweiligen Marken.

Gegenüber dem Jahr 2020, in dem die Arbeitslosenquote des Odenwaldkreises bei 4,9 % lag, haben sich die Zahlen minimal positiv verändert.

Geschäftsentwicklung:

Im Geschäftsjahr 2022 2021 erzielte die InA gGmbH ein Rohergebnis in Höhe von 1.446.983,09 € (Vorjahr 1.109.258,05 €). Dies entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 337.725,04 € bzw. Verbesserung um ca. 30 %.

Das Ergebnis liegt oberhalb des Planansatzes des Wirtschaftsplans für das Jahr 2022, der ursprünglich ein Jahresergebnis in Höhe von ca. 56.000 € prognostizierte

Die Abweichungen zur Prognose des Wirtschaftsplans beruhen überwiegend auf den zusätzlichen Umsätzen, der gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2021 zusätzlichen Maßnahmen und Projekten. Die Verrechnungssätze in der Arbeitnehmerüberlassung wurden zwar angehoben, jedoch brachte die Arbeitnehmerüberlassung ein Negativergebnis hervor, welches sich in der unentgeltlichen Überlassung im Rahmen der Unterstützung zur Ukraine-Krise rechtfertigt. Rechnerisch konnten über den Zeitraum von 12 Monaten 2 VZÄ aus dem Maßnahmenbetrieb nicht be- bzw. nachbesetzt werden. Zusätzlich konnten im Rahmen langer Krankheiten die Stellen nicht oder nicht zeitnah besetzt werden. Die Rückerstattungen im Rahmen der U1 / U2 Umlagen lagen gegenüber den Personalkosten bei 5,3 %, die sich in den neutralen Ergebnissen widerspiegeln.

Die Gesellschaft war während des gesamten Jahres in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquidität ersten Grades (Cash-Ratio) lag zum 31.12.2022 bei 1.650 %.

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen zum 31.12.2022 bei 1.80016 €. Die flüssigen Mittel betragen mit einem Betrag von 732.137,56 € rd. 95 % der Aktiva (Vorjahr 519.014,44 €) und spiegeln die gute Ertragslage des Unternehmens wider.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für die Aufbewahrungspflicht von Geschäftsunterlagen, ausstehende Rechnungen für Jahresabschlussarbeiten sowie Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Ausweislich der Wirtschaftsplanung strebt die InA gGmbH im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis in Höhe von 57.137,54 € an.

Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung:

Das Geschäftsfeld der Arbeitnehmerüberlassung finanziert sich seit 01.01.2012 alleine aus den dort erzielten Erlösen, in Verbindung mit Erstattungen der Krankenkassen aufgrund der sog. U1/U2-Regelungen, da die InA gGmbH noch als Kleinunternehmer anzusehen ist. Dieses Geschäftsfeld birgt viele Chancen, aber auch Risiken für die finanzielle Entwicklung der InA gGmbH, da hier ausschließlich Kunden aus dem Rechtskreis der Grundsicherung für

Arbeitsuchende (SGB II) beschäftigt werden, die dem Arbeitgeber- und Personalservice vom Kommunalen Job-Center zugewiesen werden. Da dieser Kundenstamm nahezu regelhaft keine Facharbeiter umfasst, sondern üblicherweise langzeitarbeitslose Personen, die oft über keinen Schul- oder Berufsabschluss verfügen, ist deren Integration in den Arbeitsmarkt oft schwierig und gelingt manchmal auch erst nach wiederholten Versuchen.

Zunehmend problematischer werden die Besetzungen von offenen Stellen und die schnelle Nachbesetzung bei krankheitsbedingten Ausfällen oder Ausfällen durch Kündigungen. Die InA gGmbH hat bereits damit begonnen, die Kündigungsfristen für Mitarbeitende, die gehalten werden sollen auf drei Monate zu verlängern.

Durch regelmäßige – zuvor sorgfältig kalkulierte – Einnahmen wurde die Basis dafür geschaffen, die Finanzlage der InA gGmbH mittelfristig auf solide Füße zu stellen. Diesem Bestreben folgend, sollen die vorhandenen Maßnahmen weitergeführt werden und durch eine direkte Teilnahme an Projektausschreibungen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI), zusätzlich stabilisiert werden.

Zusätzlich wird geprüft, ob öffentliche Fördermittel genutzt werden können, damit die Eingliederungsmittel des Kommunalen Job-Center entlastet werden, um damit die Anzahl der Maßnahmen, gegenüber dem Kommunalen Job-Center aufrecht erhalten zu können.

Ein MUSS für künftige Maßnahmen und vor allen bei künftigen Ausschreibungen und Projekten, die vom HMSI direkt erfolgen, ist die digitale Entwicklung. In diverseren Veranstaltungen, werden die Forderungen nach digitalen Maßnahmeninhalten und die Vermittlung digitaler Lerninhalte an Teilnehmende immer konkreter und klarer gefasst. Die InA gGmbH ist hierbei sehr gut aufgestellt, was sich ebenfalls im Vergleich zu anderen Wettbewerbern zeigt. Dennoch gilt es den Vorsprung weiter auszubauen und dabei interessante und innovative Produkte zu entwickeln.

**Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
GmbH Konzernbilanz**

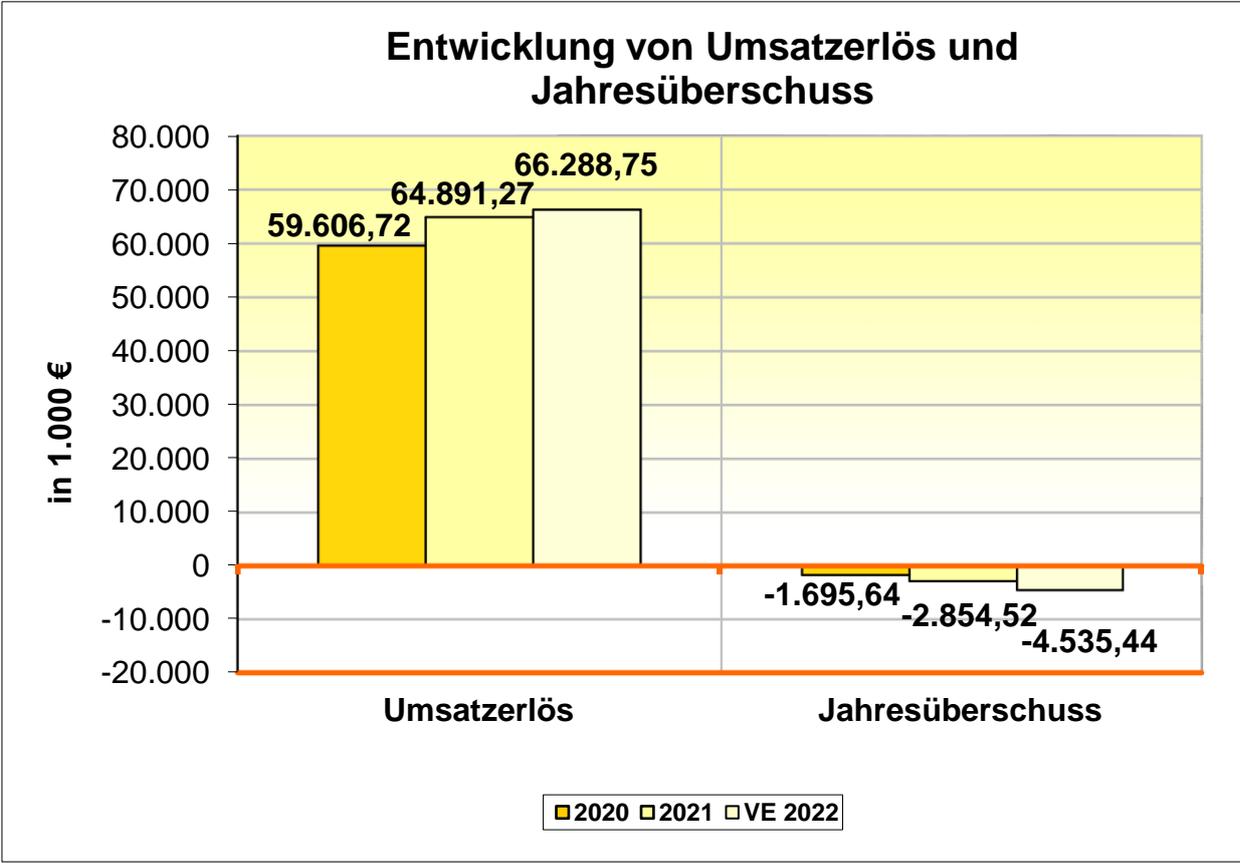
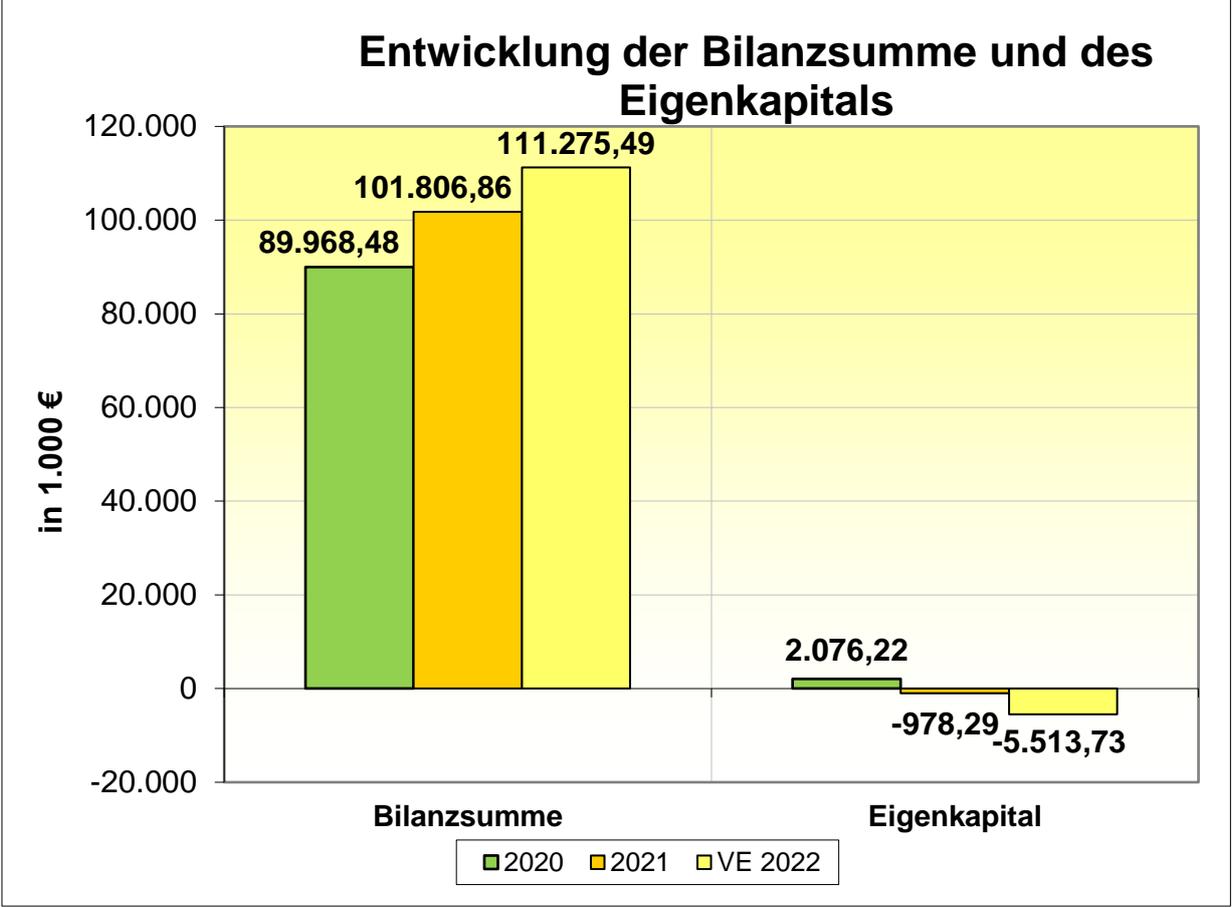
Albert-Schweitzer –Str. 10-20
64711 Erbach

Telefon: 06062/790, Telefax: 06062/792301

E-Mail: info@gz-odw.de



Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	891.039,23	958.744,35	939.590,14
II. Sachanlagen	67.530.314,44	73.327.181,05	78.513.696,63
III. Finanzanlagen	12.200,00	12.200,00	7.200,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.082.221,40	911.841,77	1.183.019,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.259.424,69	23.341.519,85	23.137.914,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.388.969,46	1.588.080,83	1.369.285,97
C. Ausgleichsposten nach dem KHG (Darlehensmittelförderung)	726.726,54	598.161,25	488.785,04
D. Rechnungsabgrenzungsposten	77.579,35	90.837,47	83.949,52
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung	0,00	0,00	38.314,15
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	978.290,65	5.513.731,60
Gesamt	89.968.475,11	101.806.857,22	111.275.486,81
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.050.000,00	5.050.000,00	5.050.000,00
II. Kapitalrücklage	6.760.286,14	6.503.656,76	6.418.690,10
III. Freie Rücklagen	152.921,88	152.921,88	152.921,88
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-10.115.091,95	-12.684.869,28	-17.135.343,58
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	228.113,01	0,00	0,00
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	978.290,65	5.513.731,60
B. Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	30.036.051,29	29.683.764,07	30.705.735,79
C. Rückstellungen	2.891.620,51	3.639.282,06	4.556.019,21
D. Verbindlichkeiten	54.964.574,23	68.483.727,06	76.013.731,81
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	84,03	0,00
Gesamt	89.968.475,11	101.806.857,22	111.275.486,81



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	59.606.717,47	64.891.267,26	66.288.749,93
2. Erhöhung (+) und Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	25.537,42	-172.666,24	174.981,71
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	271.684,00	272.654,00	105.575,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.828.190,66	6.367.744,32	5.673.569,67
5. Personalaufwand	-50.459.426,43	-54.462.048,54	-55.675.522,84
6. Materialaufwand	-14.879.013,10	-16.316.725,14	-16.982.179,24
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.847.637,87	6.918.860,46	5.576.542,95
8. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0,00	124,89	-20,00
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.614.142,30	3.612.720,41	3.555.974,86
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-5.516.452,07	-6.759.854,21	-5.430.665,39
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten Darlehensförderung	-176.498,80	-128.690,18	-109.356,21
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-552.802,98	-500.361,15	-416.169,12
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-3.614.756,85	-3.686.297,50	-3.699.764,95
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.851.621,13	-2.011.873,96	-2.828.346,74
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.769,70	5.036,68	25.505,73
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-779.415,10	-834.981,08	-787.644,99
17. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-60.159,45	-39.682,57	-6.671,32
18. Sonstige Steuern	-4.173,23	-9.747,18	0,00
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.695.639,72	-2.854.519,73	-4.535.440,95

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	VE 2022
	€	€	€
Zuschuss an das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH	397.665,79	1.142.565,00	1.183.631,00

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften*					
2020		2021		VE 2022	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
52.211.090,19	44.700.629,90	51.300.217,18	43.684.618,26	61.512.281,35	52.594.887,60

* einschließlich Kassenkredite

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl Vollzeitäquivalent	721,98	710,48	718,80
Personalkosten in €	50.459.426,43	54.462.048,54	55.675.522,84

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt im Berichtsjahr 9 T€. Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	2,05	-0,97	-7,35
Eigenkapitalrentabilität	-14,17	-179,36	-426,56
Verschuldungsgrad	563,48	571,03	1.439,08
Personalintensität	84,65	83,93	83,99

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Albert-Schweitzer –Str. 10-20
64711 Erbach

Telefon: 06062/79-0, Telefax: 06062/79-2801

E-Mail: info@gz-odw.de



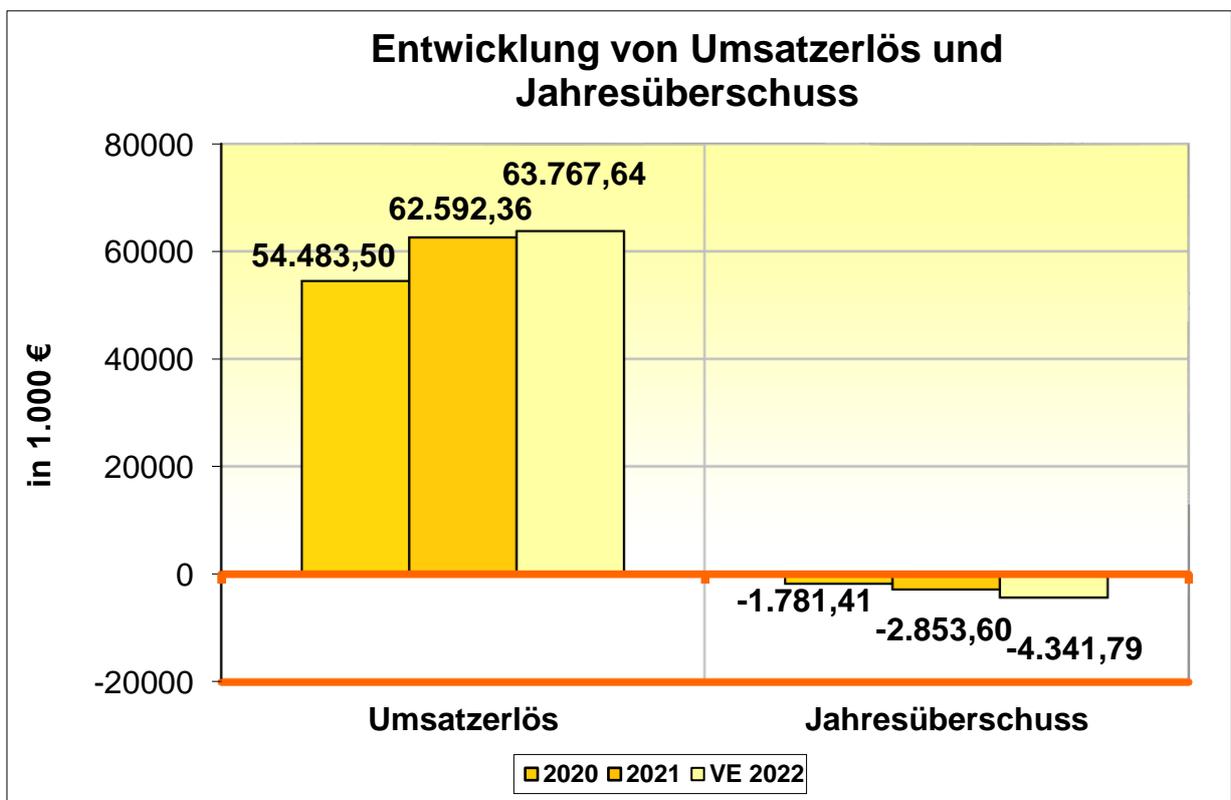
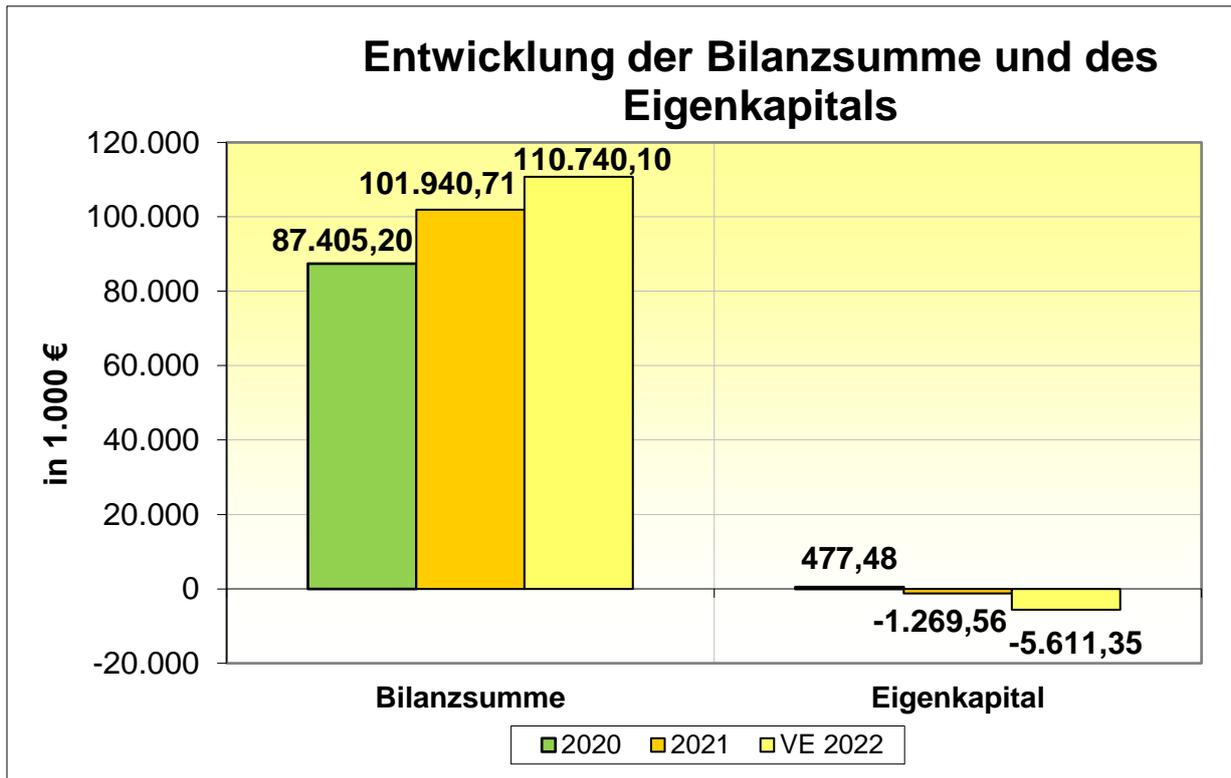
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kreiskrankenhauses in Erbach durch Erbringung insbesondere von stationären, ambulanten und integrierten Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen sowie eines gegebenenfalls mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrages einschließlich der dazugehörigen Ausbildungsstätte „Krankenpflegeschule“ sowie Nebeneinrichtungen als Krankenhausträger, ferner der Betrieb der Alteneinrichtungen des Odenwaldkreises.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2001
Stammkapital:	5.050.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Michelstadt, HRB 71456
Gesellschafter:	Odenwaldkreis (Anteil: 100,00 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Oliver Grobeis (stellv. Vorsitzender - beratende Stimme) Sandra Funken Karlheinz Ihrig (sachkundige Person – beratende Stimme) Stefan Kohlbacher Dr. med. Erika Ober Dr. Tobias Robischon Michael Vetter Dr. med. Alwin Weber
Beteiligungen:	MedInvest GmbH (100,00 %; 25.000,00 €) PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH (100,00 %; 25.000,00 €) Medizinisches Versorgungszentrum am GZO GmbH (100,00 %, 25.000,00 €)
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	587.496,27	668.026,35	660.286,14
II. Sachanlagen	64.248.554,92	73.131.981,05	78.357.234,63
III. Finanzanlagen	74.950,00	274.950,00	269.950,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.078.460,52	908.981,45	1.098.238,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.858.263,48	23.786.927,32	23.141.106,23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	331.232,16	1.211.418,28	1.029.204,95
C. Ausgleichsposten			
I. aus Darlehensförderung	726.726,54	598.161,25	488.785,04
II. für Eigenmittelförderung	2.422.073,73	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	77.444,35	90.702,47	83.949,52
E. nicht durch Eigenkap. gedeckter Fehlbetrag	0,00	1.269.560,56	5.611.345,67
Gesamt	87.405.201,97	101.940.708,73	110.740.100,42
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.050.000,00	5.050.000,00	5.050.000,00
II. Kapitalrücklage	6.166.625,06	6.691.406,76	6.606.440,10
III. Freie Rücklagen	105.600,00	152.921,88	152.921,88
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-10.829.742,46	-13.163.889,20	-17.420.707,65
V. nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	1.269.560,56	5.611.345,67
B. Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	30.036.025,60	29.683.764,07	30.705.735,79
C. Rückstellungen	2.583.830,95	3.381.829,13	4.170.598,72
D. Verbindlichkeiten	54.307.862,82	68.875.115,53	75.863.765,91
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	87.405.201,97	101.940.708,73	110.740.100,42



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	54.483.499,03	62.592.360,02	63.767.638,78
2. Erhöhung (+) und Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	25.537,42	-172.666,24	174.981,71
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	271.684,00	272.654,00	105.575,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.189.630,67	6.351.607,50	5.618.428,64
5. Personalaufwand	-38.676.622,71	-43.928.037,63	-44.303.166,83
6. Materialaufwand	-18.197.849,22	-24.712.305,33	-25.876.644,51
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.847.637,87	6.918.860,46	5.576.542,95
8. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0,00	124,89	-20,00
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.614.142,30	3.612.720,41	3.555.974,86
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-5.516.452,07	-6.759.854,21	-5.430.665,39
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-176.498,80	-128.690,18	-109.356,21
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-552.802,98	-500.361,15	-452.564,76
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-3.396.386,82	-3.628.830,56	-3.644.335,66
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.913.644,01	-1.905.991,48	-2.765.372,61
15. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	200.000,00
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.769,70	5.036,68	25.374,18
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-759.649,00	-828.192,97	-787.232,99
18. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-28.406,11	-32.291,36	13.243,36
19. Sonstige Steuern	0,00	-9.747,18	-10.185,63
20. Jahresüberschuss -fehlbetrag	-1.781.410,73	-2.853.604,33	-4.341.785,11
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-9.048.331,73	-10.379.164,26	-13.163.889,20
22. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-10.379.164,26	-13.163.889,20	-17.420.707,65

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	VE 2022
	€	€	€
Zuschuss an das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH	397.665,79	1.142.565,00	1.183.631,00

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften*					
2020		2021		VE 2022	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
52.211.090,19	44.700.629,90	51.300.217,18	43.684.618,26	61.512.281,35	52.594.887,60

* einschließlich Kassenkredite

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl Vollzeitäquivalent	480,68	502,14	485,1
Personalkosten in €	38.676.622,71	43.928.037,63	44.303.166,83

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt im Berichtsjahr 6 T€. Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	1,78	-1,789	-7,54
Eigenkapitalrentabilität	-53,87	-188,34	-320,54
Verschuldungsgrad	3.782,14	5.398,59	1.405,02
Personalintensität	57,22	70,18	69,48

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsentwicklung und Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die GZO GmbH schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -4.341.785,11 € ab. Davon entfällt auf das Krankenhaus ein Fehlbetrag in Höhe von -4.349.885,51 € und auf die Alteneinrichtungen ein Überschuss in Höhe von 8.100,40 €. Damit hat sich das Jahresergebnis um 1.488 T€ gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Die seit März 2020 aufgetretene SARS-COV19 Pandemie hat den Geschäftsverlauf des Jahres 2022 mitbestimmt. Die Infektionszahlen flachten zwar ab, die Patientennachfrage war

weiter verhalten; Leistungseinschränkungen gab es durch erhöhte Krankheitsausfälle bei den MitarbeiterInnen.

Zudem erfasst die Energiekrise und in der Folge die deutlichen Sachkostensteigerungen das Krankenhaus.

In der Patientenversorgung war eine leicht rückläufige Patientennachfrage in fast allen Bereichen zu spüren. Deutlich gestiegene Aufwendungen vor allem im medizinischen Sachbedarf waren zu verzeichnen.

Im somatischen Bereich wurden 10.350 Fälle (VJ 10.482) etwa 1,3 % weniger stationäre Fälle behandelt als im Vorjahr.

Die Zahl der geborenen Kinder sank auf 510 (VJ 540).

Die vergleichbare ökonomische Fallschwere sank auf 0,756 um 3 % gegenüber 2021, die Verweildauer lag mit 5,9 Tagen unter Vorjahresniveau, aber im Vergleich zum DRG-Katalog noch zu hoch.

Im Ergebnis sanken die erlösrelevanten Bewertungsrelationen um 4,2 % auf 7.825.

Im psychiatrischen Bereich stieg hingegen im Berichtsjahr die vollstationäre Leistung mit 887 Fällen um 9,7 %. Die psychiatrischen Bewertungsrelationen stiegen um 10,2 % auf 15.858 und im teilstationären Bereich um 9 % auf 2.703 Bewertungsrelationen.

Insbesondere durch Preissteigerungen bei den Basisfallwerten, sowie Leistungssteigerungen im Psychiatrischen Bereich konnten die Erlöse aus Krankenhausleistungen auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Auch in 2022 wurden seitens des Bundes teilweise Ausgleichszahlungen für nicht belegte Betten und Zuschläge für Coronabehandlungen sowie Testungen im Bereich der Somatik bezahlt.

Das Alten- und Pflegeheim konnte sich im Geschäftsjahr von den Folgen der Pandemie erholen und zur Normalität zurückkehren. Hierdurch, aber auch durch ein verbessertes Belegungsmanagement konnten die Leistungen – quantitativ und von der Pflegeintensität her – deutlich gesteigert werden.

Die Pflegtage stiegen um 4.385 (+ 19,7 %) auf 26.674, was einer Auslastung von 90,2 % entspricht. Auch bei den Pflegegraden fand ein Anstieg statt.

Deutlich gestiegen ist der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen um 713 T€ (+ 5,3%) auf 14.105 T€.

Davon Lebensmittel um 27 %, Energie um 52 %. Bedingt auch durch den Leistungsrückgang und weniger spezifischen Aufwand für Corona sank der medizinische Bedarf um 3 %.

Die Erträge aus Zuwendungen durch Fördermittel sind gegenüber dem Vorjahr um 1.071 T€ auf 6.919 T€ im Berichtsjahr gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

- Einmalige pauschale Fördermittel des Landes Hessen auf dem Corona-Kommunalkpaket (1.179 T€)
- Erhöhung der Zuschüsse zum Schuldendienst KIP Darlehen auf Grund Verpflichtungen (162 T€)

- Erträge für Fördermittel aus dem Digitalpakt Schule und Bundesmittel nach KHZG (1.818 T€)
- Zuwendung der Sparkasse Odenwaldkreis für die Förderung der Elternakademie (500 T€)
- Hingegen sind andere Fördermittelzuflüsse, wie die Zuweisungen des Trägers aus dem KIP Darlehen gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert worden oder – wie die Förderung der Intensivkapazitäten – ganz entfallen.

Die Gesellschaft ist durch die anhaltend angespannte wirtschaftliche Lage und die Verluste im Krankenhaus belastet. Der operative Cashflow ist negativ, Zinsen, Tilgung für nicht geförderte Investitionen belasten die Liquidität zunehmend. Das Eigenkapital ist aufgezehrt, die Liquidität wird nur durch kurzfristige – vom Träger verbürgte Kontokorrentkredite (40 Mio €) gewährleistet. Temporär vermindern verkürzte Zahlungsfristen einen weiteren zusätzlichen Liquiditätsbedarf. Es besteht der Kreistagsbeschluss dem Krankenhaus 20 Mio€ als Eigenkapitalstärkung zukommen zu lassen.

Ausblick und voraussichtlichen Entwicklung:

Eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnis- und Liquiditätssituation ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Zwar steigen in 2023 die Patientenzahlen, aber inflationäre Kostensteigerungen dämpfen die Erwartungen.

Die Knappheit an Fachpersonal, welches aber zur Mindestbesetzung eines Grund- und Regelkrankenhauses vorzuhalten ist, zeigt sich in steigenden Personalkosten sowie Kosten für Honorarkräfte.

Für das Jahr 2023 wird auf den Annahmen des Nachtrags-Wirtschaftsplanes mit einem Fehlbetrag in Höhe von -6.029 T€ für den Teilbereich Krankenhaus, gerechnet.

Seit dem Jahr 2022 wurden Sofortmaßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung aufgestellt, um die ambitionierten Ziele des Wirtschaftsplanes zu erreichen. Eckpunkte dieses Konzepts sind einerseits Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Erlössteigerung, andererseits Maßnahmen zur Kostensenkung.

Zusätzlich ist nicht auszuschließen, dass weitere von uns nicht beeinflussbare Vorgaben, z.B. durch Gesetzes- oder Tarifregelungen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation haben.

Die mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) eingebrachte Digitalisierungsoffensive für Krankenhäuser wird ab dem Jahr 2022 die Möglichkeit bieten, Digitalisierungsmaßnahmen über gesondert zugewiesene Mittel zu finanzieren. Hier ist grundsätzlich vorgesehen, dass der Krankenhausträger einen Eigenanteil übernimmt. Die hieraus entstehenden Folgekosten z.B. durch Softwarewartungsverträge allerdings sind vom Krankenhaus aufzubringen. Die Möglichkeit, Digitalisierungsmaßnahmen umzusetzen, ist aber gleichzeitig auch verpflichtend, da ab dem 01.01.2025 für diejenigen Krankenhäuser, die nicht die vorgegebenen Maßnahmen ergriffen haben, Sanktionen in Form von Budgetabschlägen bis zu 2 % der Rechnungsbeträge vorgesehen sind.

Hinzu kommen neue Strafzahlungen in Höhe von 25 % des Faktura-Betrages, falls Rechnungen von Krankenhäusern vom Medizinischen Dienst beanstandet werden, was auf Grund der komplexen Prozesse und Regularien nicht selten vorkommt. Auch dies erhöht die künftigen Aufwendungen der Gesellschaft.

Die Krise hat zwischenzeitlich fast alle Krankenhäuser in Deutschland erreicht. Der Gesetzgeber will von dem rein fallorientierten Finanzierungssystem der Betriebskosten auf ein gemischtes System mit Vorhaltefinanzierungsanteilen umstellen. Gleichzeitig sollen die Leistungsangebote der Krankenhäuser eingeschränkt und beplant werden. Da aber gleichzeitig nicht mehr Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen sollen, kann auch in einem neuen Finanzierungssystem nicht von einer nachhaltig positiven Entwicklung ausgegangen werden.

Das Kreiskrankenhaus mit seiner Systemrelevanz für die Gesundheitsversorgung im Odenwaldkreis wird weiter auf die Unterstützung des Trägers angewiesen sein.

Am 31.01.2023 hat der Kreistag des Odenwaldkreises beschlossen dem Unternehmen eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 20 Mio€ zu gewähren.

Aus heutiger Sicht sind kurzfristig entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandgefährdende Risiken für die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH gegeben, wenn der Konsolidierungsprozess nicht weiterverfolgt werden kann und/oder die weitere geplante Unterstützung des Gesellschafters oder staatlicher Interventionen nicht erfolgen.

MedInvest GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062/79-2003
Telefax: 06062/79-2301

MedInvest GmbH

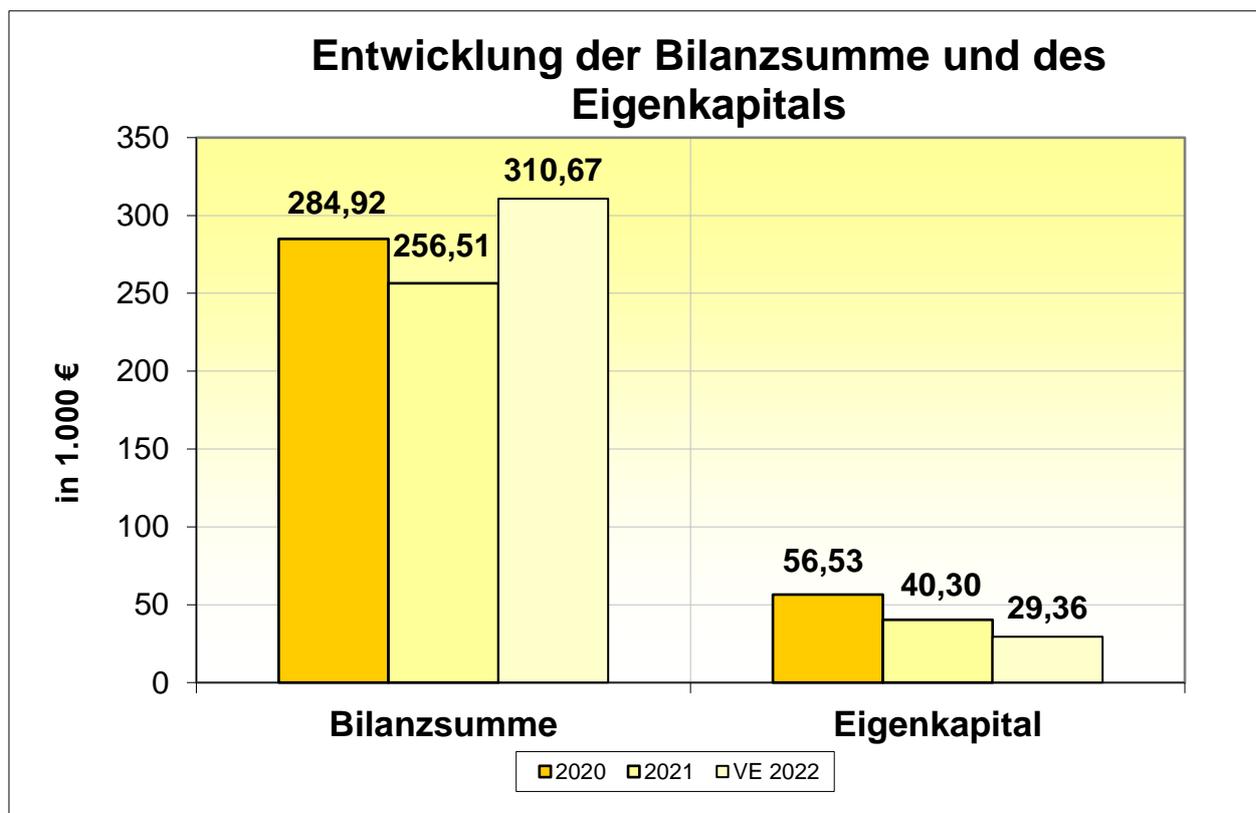
Gegenstand des Unternehmens

Die MedInvest GmbH erbringt Dienstleistungen jeder Art, überwiegend gegenüber der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, insbesondere der Reinigungsdienste, der Verpflegung der hauswirtschaftlichen und technischen Dienste sowie Leistungen im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Maßnahmen der Personalverwaltung, EDV und Rechnungswesen.

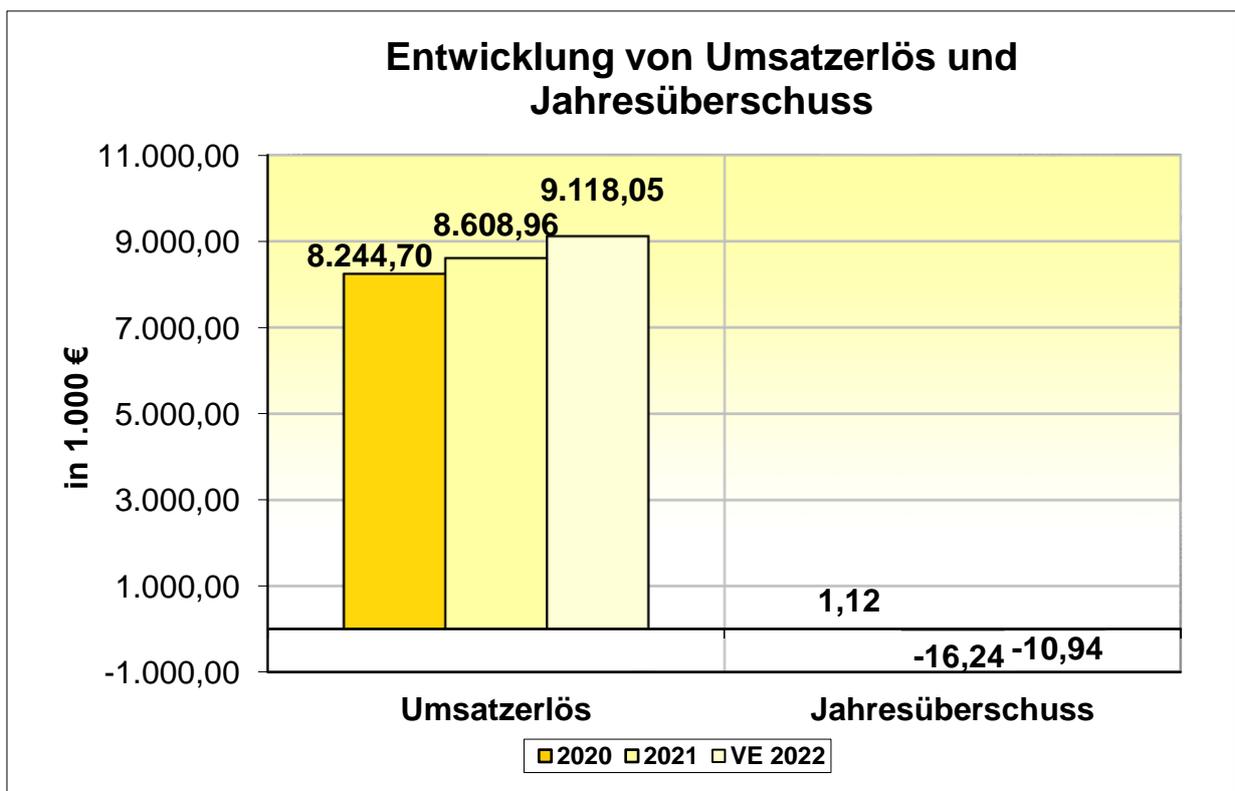
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71699
Gesellschafter:	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (Anteil: 100,00 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Oliver Grobeis (stellv. Vorsitzender - beratende Stimme) Sandra Funken Karlheinz Ihrig (sachkundige Person – beratende Stimme) Stefan Kohlbacher Dr. med. Erika Ober Dr. Tobias Robischon Michael Vetter Dr. med. Alwin Weber
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen	9.604,00	6.291,00	4.417,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	3.760,88	2.860,32	3.480,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	73.167,83	164.145,79	149.795,41
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	198.389,27	83.211,19	152.979,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	284.921,98	256.508,30	310.672,61
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	31.533,89	15.298,83	4.358,65
B. Rückstellungen	120.500,00	163.006,93	223.241,34
C. Verbindlichkeiten	107.888,09	53.202,54	58.072,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	284.921,98	256.508,30	310.672,61



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	8.244.704,80	8.608.955,37	9.118.047,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	1.970,06
3. Personalaufwand	-8.036.749,72	-8.500.080,54	-9.010.979,57
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-202.791,64	-125.375,09	-120.107,67
5. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	129,86
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-157,80	0,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	632,22	423,00	0,00
8. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	1.118,22	-16.235,06	-10.940,18
9. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	30.415,67	31.533,89	15.298,83
10. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	31.533,89	15.298,83	4.358,65



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Zuschuss an die MedInvest GmbH	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Stellen	188,89	191,88	197,7
Personalkosten in €	8.036.749,72	8.500.080,54	9.010.979,57

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat im Berichtsjahr betrug 2 T€. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf § 123 a Abs. 2 S.4 HGO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB nicht aufgeführt.

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	19,84	15,71	9,45
Eigenkapitalrentabilität	2,02	-28,72	-27,15
Verschuldungsgrad	403,98	536,52	958,20
Personalintensität	97,48	98,74	98,83

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsentwicklung:

Im Geschäftsjahr 2022 konnten Erlöse in Höhe von insgesamt 9.118 T€ (Vorjahr: 8.609 T€) erzielt werden. Die Steigerung der Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf die Ausweitung der Dienstleistungen an die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH bzw. Weitergabe von Personalkostensteigerungen zurückzuführen. Demgegenüber betragen die Personalkosten 9.010 T€ (Vorjahr: 8.500 T€). Ca. 97 % der Umsätze werden mit den Konzerngesellschaften erwirtschaftet.

Während die Personalgestellung und Abgabe von Dienstleistungen an die Muttergesellschaft keinerlei wirtschaftlichen Risiken beinhaltet, zeigt sich im Berichtsjahr ein deutlicher Verlust in der Sparte „Kioskbetrieb“ der Gesellschaft. Durch das anhaltende Besuchsverbot aber auch durch die Umsiedlung des Kiosks durch Baumaßnahmen reichten die Roherträge nicht mehr aus, die fixen Kosten zu decken, was zu einem negativen Jahresergebnis führt.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Vermögens- und Ertragslage hängt aufgrund der engen und fast ausschließlichen Geschäftsbeziehung direkt von der der Muttergesellschaft ab.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft beträgt 4 T€ (Vorjahr: 6 T€) und das Umlaufvermögen 307 T€ (Vorjahr: 250 T€).

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Hauptumsatz der MedInvest GmbH wird durch Dienstleistungen an die Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH generiert. Dadurch ist eine große wirtschaftliche Abhängigkeit zwischen den Unternehmen gegeben.

Im Jahr 2023 wird sich die Gesellschaft auf die Gestellung von Personal bzw. Erbringung von internen Dienstleistungen beschränken, dadurch sind die unternehmerischen Risiken minimiert, es werden ausgeglichen Ergebnisse erwartet. In diesem Zusammenhang wird die Gemeinnützigkeit angestrebt. Hierzu wurde der Gesellschaftsvertrag angepasst.

Medizinisches Versorgungszentrum am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062/79-2003
Telefax: 06062/79-2301



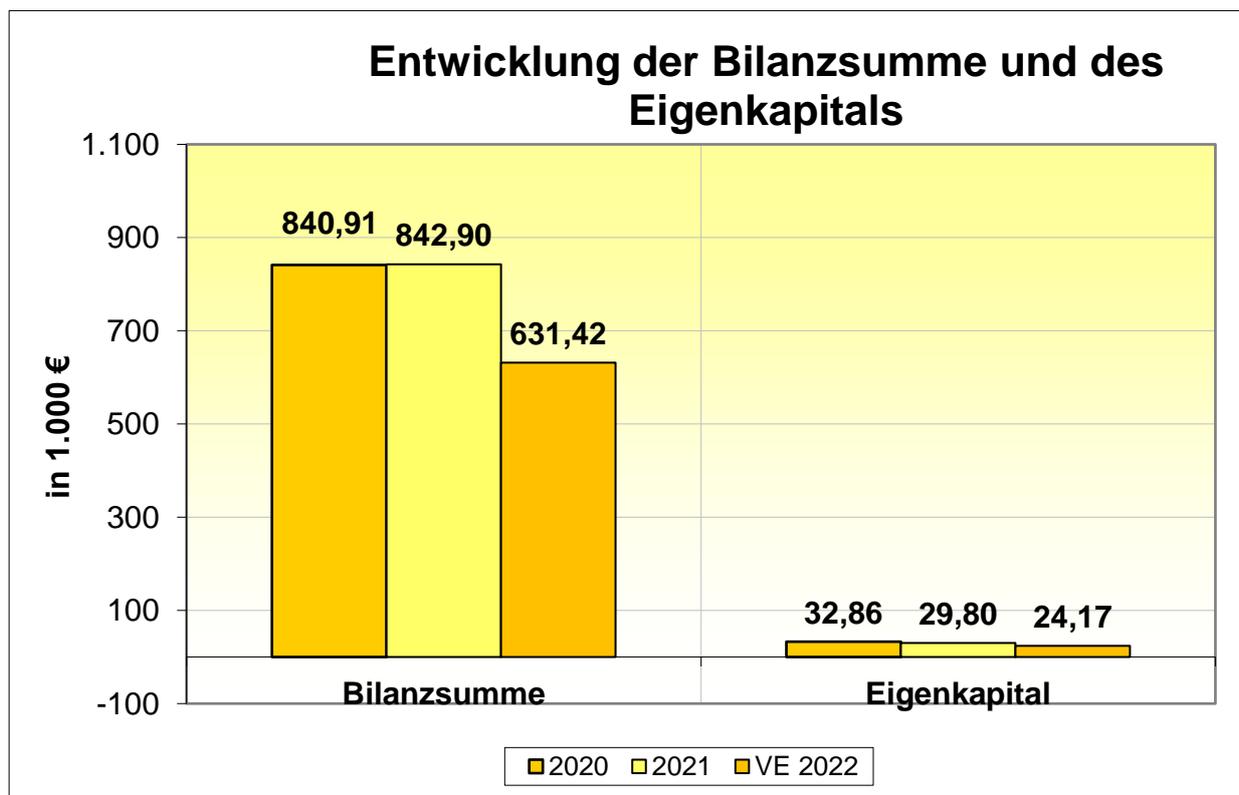
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie der Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung des ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztliche Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.

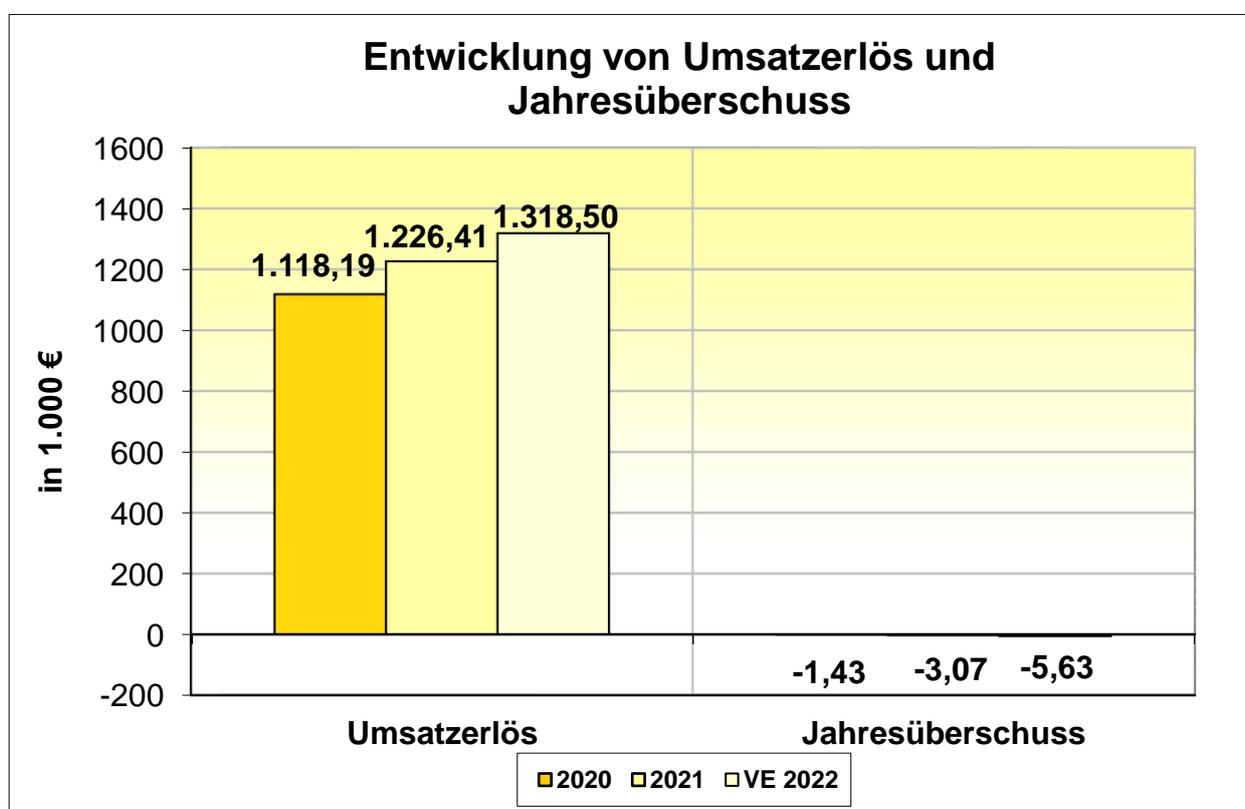
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2009
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 87554
Gesellschafter:	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (Anteil: 100,00 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab
Aufsichtsrat:	Frank Matiaske (Vorsitzender) Oliver Grobeis (stellv. Vorsitzender, beratende Stimme) Sandra Funken Karlheinz Ihrig (sachkundige Person – beratende Stimme) Stefan Kohlbacher Dr. med. Erika Ober Dr. Tobias Robischon Michael Vetter Dr. med. Alwin Weber
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	303.539,96	290.718,00	279.304,00
II. Sachanlagen	176.637,86	162.501,00	131.928,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	229.122,79	276.411,47	196.138,27
II. Kassenbestand,	131.474,78	113.129,92	24.048,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	135,00	135,00	0,00
Gesamt	840.910,39	842.895,39	631.418,90
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	7.864,67	4.798,35	-826,81
B. Rückstellungen	46.330,00	58.096,00	82.719,00
C. Verbindlichkeiten	761.715,72	755.001,04	524.526,71
Gesamt	840.910,39	842.895,39	631.418,90



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	1.118.189,05	1.226.410,90	1.318.501,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.823,45	14.111,90	66.980,62
3. Personalaufwand	-782.304,81	-884.306,99	-965.330,43
4. Abschreibungen	-44.819,42	-47.698,34	-47.260,50
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-303.974,34	-304.947,79	-377.855,56
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	1,69
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.147,00	-6.636,00	-662,00
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-194,35	0,00	0,00
9. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-1.427,42	-3.066,32	-5.625,16
10. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	9.292,09	7.864,67	4.798,35
11. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	7.864,67	4.798,35	-826,81



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Zuschuss an die MVZ GmbH	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Stellen (VZÄ)	10,31	10,60	11,5
Personalkosten in €	782.304,81	884.306,99	965.330,43

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	3,91	3,54	3,83
Eigenkapitalrentabilität	-4,16	-9,33	-18,88
Verschuldungsgrad	2.458,71	2.728,66	2.512,06
Personalintensität	69,96	72,11	73,21

Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat im Berichtsjahr beträgt 2,2 T€. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf §123 a Abs. 2 HGO nicht aufgeführt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsentwicklung:

Das Geschäftsjahr war wie das Vorjahr auch noch von der Coronakrise, aber auch durch Fehlzeiten und Personalausfälle beeinflusst. Dennoch sind die Umsätze aufgrund gesteigener Leistungen für die Muttergesellschaft gegenüber dem Vorjahr gestiegen; die externen Umsätze aus der Behandlung von gesetzlichen, privaten oder BG-Patienten sind nur minimal (0,2 %) gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 1.319 T€ (Vorjahr: 1.226 T€) erzielt werden, was einer Steigerung in Höhe von 93 T€ (+ 7,6 %) entspricht.

Deutlich gestiegen sind die Personalkosten 966 T€ (Vorjahr: 884 T€; + 9,3 %). Das operative Ergebnis (EBITDA) verschlechtert sich um 9 T€ auf 42 T€ im Berichtsjahr.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Finanz- und Vermögenslage der Medizinisches Versorgungszentrum am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH ist durch ein Gesellschafterdarlehen der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH in Höhe von 720 T€ (Vorjahr: 720 T€) gestützt und gesichert. Das Anlagevermögen der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 411 T€ (Vorjahr: 453 T€).

Die Ertragslage ist abhängig von den Reglementierungen bei der KV-Abrechnung einerseits und andererseits limitiert durch den Fachkräftemangel im Ärztlichen Dienst, der entweder zu weniger besetzten Stellen mit niedrigeren Fallzahlen oder zu deutlichen Lohnkostensteigerungen führt. Ebenso zeigt sich, dass die Produktivität bei angestellten Ärzten deutlich geringer ist als bei Selbstständigen.

Dennoch stellt das MVZ einen wesentlichen Baustein in der Versorgungskette des Gesundheitszentrums für den Odenwaldkreis dar und ist integraler Bestandteil der Diversifizierung in der sektorübergreifenden Patientenbehandlung

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Risiken der künftigen Entwicklung:

Die kurzfristige weitere Entwicklung hängt davon ab, ob es gelingt, die Arztstellen adäquat zu besetzen und ob die strukturelle Optimierung bei Prozessen und Vorhaltungen gelingen. Langfristig gilt es die Zusammenarbeit zwischen MVZ und Krankenhaus weiter zu fokussieren, Doppelvorhaltungen zu vermeiden und das MVZ gezielt auszubauen.

Wirtschaftliches Ziel für das Jahr 2023 ist es, die personell Situation zu stabilisieren und die Strukturen zu optimieren sowie die Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus weiter voranzutreiben.

Zukünftige wirtschaftliche Risiken für das MVZ sind hauptsächlich restriktive Vergütungsanpassungen seitens der Kassenärztlichen Vereinigung und die Sicherstellung der fachärztlichen Personalbesetzung mit bezahlbarem Personal.

PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH

Albert-Schweitzer-Str. 10-20
64711 Erbach
Telefon: 06062/79-4200
Telefax: 06062/79-4201
E-Mail: info@physio-odenwald.de



Gegenstand des Unternehmens

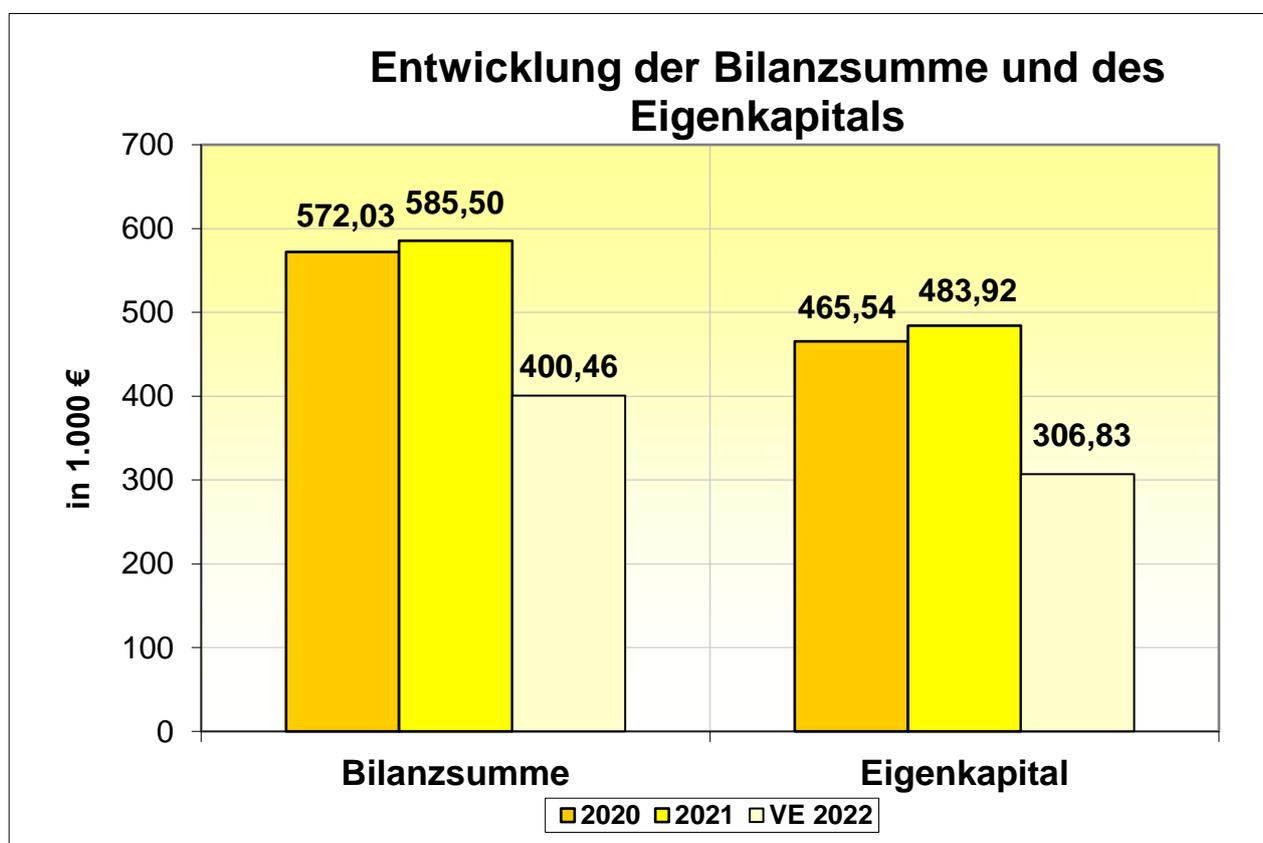
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ambulanter Physiotherapie einschließlich zugelassener Zertifikatsleistungen. Daneben erbringt die PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH physio- und ergotherapeutische Auftragsleistungen für den Teilbetrieb Kreiskrankenhaus der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH sowie für den Reha-Sportverein Erbach e.V..

An sieben Wochentagen werden ganzjährig Leistungen in den genannten Bereichen die Stroke Unit der Muttergesellschaft, aber auch für andere Abteilungen im Krankenhaus erbracht.

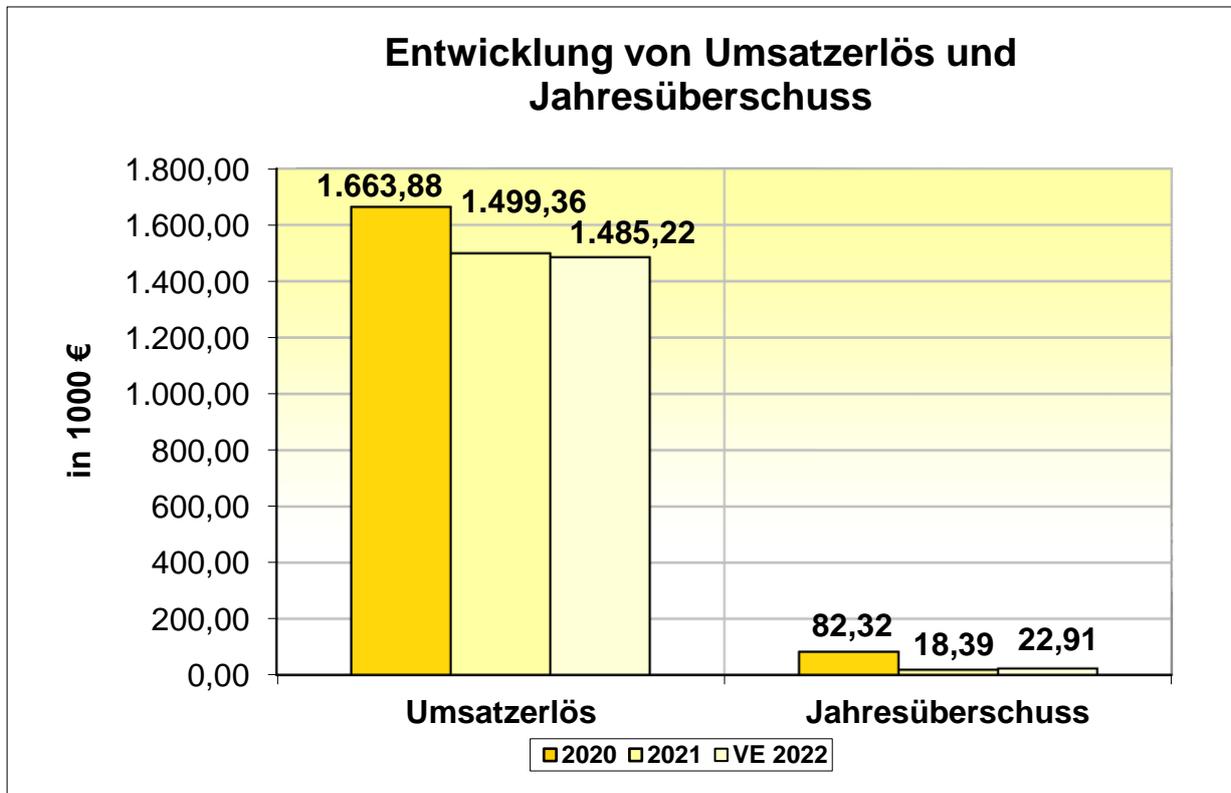
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Michelstadt, HRB 71679
Gesellschafter:	Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (Anteil 100 %)
Geschäftsführung:	Andreas Schwab
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	30.943,02	26.408,00	20.117,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	127.979,46	378.773,31	217.167,88
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	413.105,70	180.321,44	163.177,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	572.028,18	585.502,75	400.462,58
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn/-verlust	440.536,75	458.922,73	281.832,23
B. Rückstellungen	39.159,56	36.350,00	40.250,00
C. Verbindlichkeiten	67.331,87	65.145,99	53.380,35
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	84,03	0,00
gesamt	572.028,18	585.502,75	400.462,58



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	1.663.881,05	1.499.362,67	1.485.221,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	94.268,99	13.725,92	11.265,34
3. Personalaufwand	-1.375.626,34	-1.261.263,40	-1.253.587,49
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-5.158,21	-6.455,60	-6.291,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-259.947,98	-219.175,09	-204.219,41
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
7. Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	117.417,51	26.194,50	32.388,55
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	5,69	250,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.100,00	-7.814,21	-9.729,05
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	82.317,51	18.385,98	22.909,50



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Zuschuss an das PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Stellen (VZÄ)	32,0	26,7	24,5
Personalkosten in €	1.375.626,34	1.261.263,40	1.253.587,49

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	95,77	83,19	77,88
Eigenkapitalrentabilität	17,68	3,80	7,47
Verschuldungsgrad	19,44	20,21	28,40
Personalintensität	82,68	84,12	84,40

Laut Satzung der Gesellschaft erfolgt die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats ehrenamtlich. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf §123 a Abs. 2 HGO nicht aufgeführt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Zusammenfassung des Lageberichts

Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage der Gesellschaft

Die Gesamterträge lagen mit 1.497 T€ um -16 T€ (-1,1 %) unter dem Vorjahr.

Die ambulanten Erlöse aus der Behandlung von Verordnungen verminderten sich um – 17 T€, die von Privatpatienten hingegen stiegen um 52 T€.

In den Erträgen ist erstmals die Bewertung von unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 81 T€ eingeflossen, was zu einem einmaligen Ertragseffekt führt.

Die Personalkosten lagen daher 7 T€ (-0,6 %) unter den Vorjahreskosten. Der operative Sach- und Personalaufwand beträgt 1.458 T€ (-22 T€ bzw. -1,5 %) unter dem des Vorjahres.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen beträgt 39 T€ (Vorjahr 33T€).

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

Die Finanz- und Vermögenslage der PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH ist solide. Die Verbindlichkeiten betragen 53 T€ (Vorjahr 66 T€).

Kurgesellschaft Bad König GmbH

Elisabethenstr. 13
64734 Bad König
Telefon: 06063/5785-0, Telefax: 06063/5785-60
E-Mail: kurgesellschaft@badkoenig.de
www.odenwald-therme.de



Bei Texterstellung lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung, der Betrieb, die Verwaltung, die Beratung und das Management von Gesundheits-, Fremdenverkehrs-, Veranstaltungseinrichtungen und anderen öffentlichen Zwecken dienenden Einrichtungen, die Wahrnehmung aller für die Anerkennung der Stadt Bad König als Heilbad notwendigen Aufgaben, gemäß den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbands, die Tourismusförderung der Stadt Bad König sowie die Durchführung kultureller und sonstiger Veranstaltungen.

Die Kurgesellschaft Bad König GmbH ist verantwortlich für die Odenwald-Therme in Bad König (Thermalbad mit Saunalandschaft und Meersalzgrotte), einem Kurzentrum mit Therapie- und Präventionsbereich sowie drei Thermenrestaurants, die in Eigenregie bewirtschaftet werden.

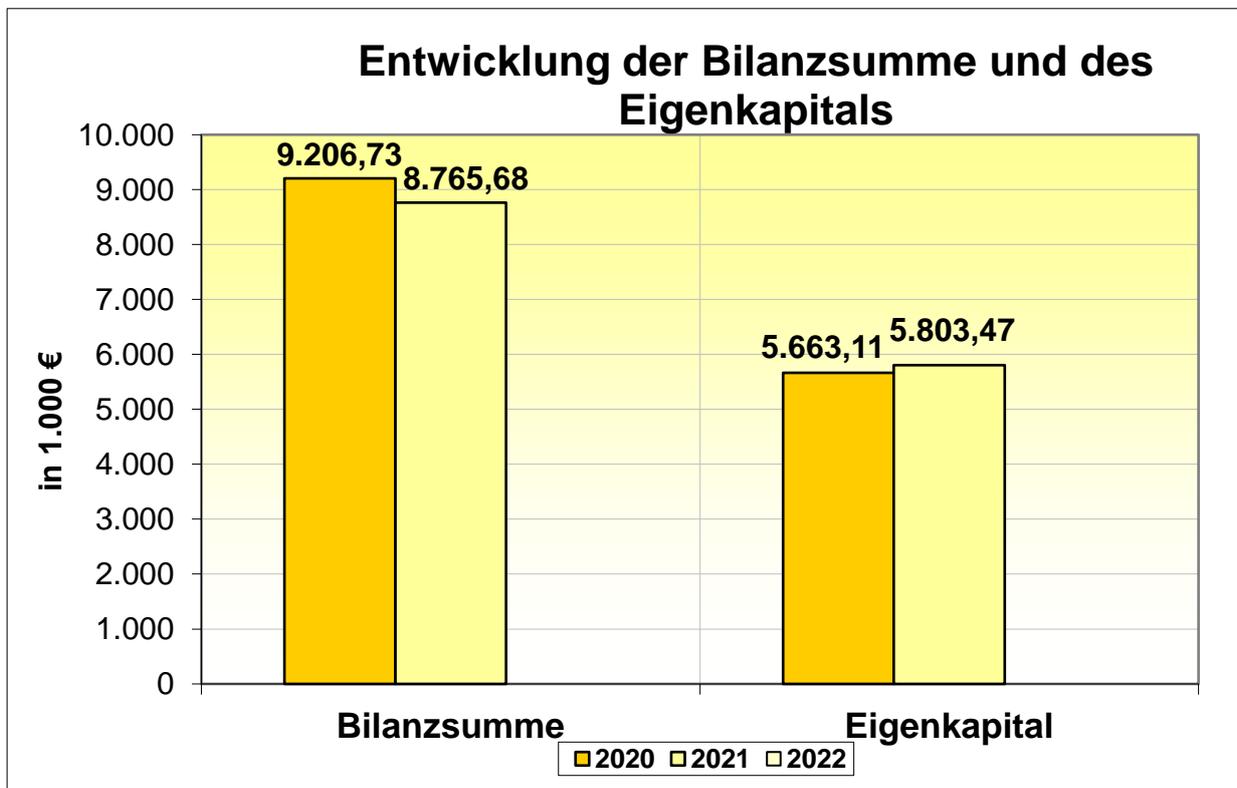
Ferner betreibt die Kurgesellschaft Bad König GmbH im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages im Auftrag der Stadt Bad König den Veranstaltungsbereich in der Wandelhalle im Kurgarten einschließlich Außenbereich, z.B. Theater, Konzerte, Tanztees und sonstige Veranstaltungen.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

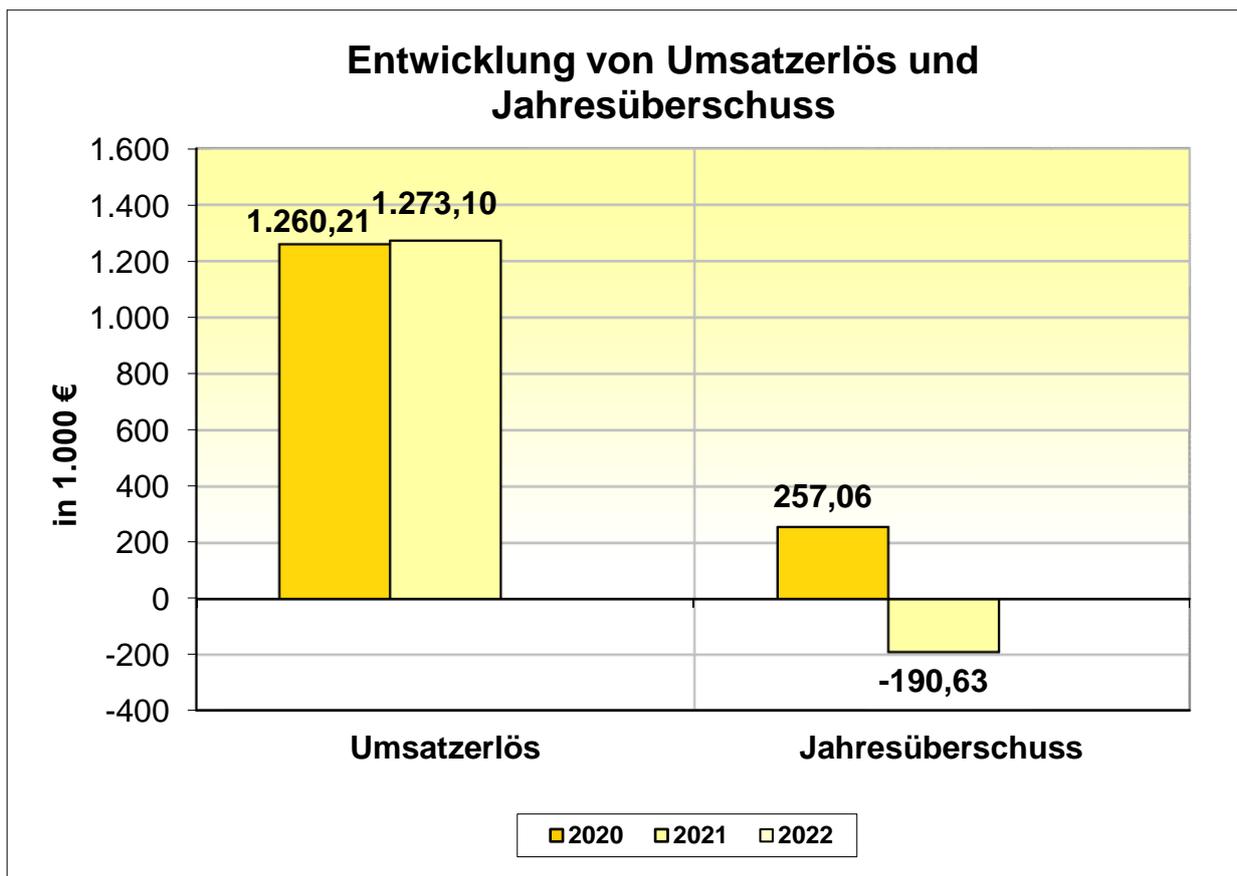
Sitz:	Bad König
Gründungsjahr:	1952
Stammkapital:	1.648.788,49 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 70037
Gesellschafter:	insg. 220 Gesellschafter, darunter: Stadt Bad König (98,0 %, 1.615.812,72 €) Odenwaldkreis (1,08 %; 17.806,92 €)
Geschäftsführung:	Werner Eger
Verwaltungsrat:	Axel Muhn (Vorsitzender) Bernhard Geist (stv. Vorsitzender) Frank Matiaske Dr. Jochen Melchior Beate Bünau Birgit Doblaz Arreza Werner Ditter Kornelia Horn Lisa Hessel Sina Jade Thomas Keil Stefan Schmitt (Belegschaftsvertretung)
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	SWS Schüllermann und Partner AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	
II. Sachanlagen	8.276.917,57	7.921.488,57	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	23.701,09	19.932,30	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	496.508,91	65.278,22	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	407.799,19	757.321,52	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.797,69	1.654,04	
Gesamt	9.206.726,45	8.765.676,65	
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.648.788,49	1.648.788,49	
II. Kapitalrücklage	4.326.000,00	4.657.000,00	
III. Bilanzverlust	-310.182,15	-502.315,50	
B. Sonderposten für öffentlichen Baukostenzuschuss	38.751,91	21.367,99	
C. Rückstellungen	128.835,86	180.139,94	
D. Verbindlichkeiten	3.373.647,54	2.758.961,60	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.384,80	1.734,13	
Gesamt	9.206.726,45	8.765.676,65	



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 VE €
1. Umsatzerlöse	1.260.205,68	1.273.102,38	
2. Sonstige betriebliche Erträge	722.479,29	273.925,12	
3. Materialaufwand	-123.748,25	-126.297,17	
4. Personalaufwand	-997.513,38	-994.036,69	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst. + Sachanlagen	-361.343,22	-359.139,14	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-898.822,05	-904.061,60	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,60	7,72	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-166.387,00	-56.481,66	
9. Steuern von Einkommen und Ertrag	-571,90	-568,95	
10. Sonstige Steuern	-32.248,38	-32.248,36	
11. Erträge aus Verlustübernahme	855.000,00	735.165,00	
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	257.057,39	-190.633,35	
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	568.739,54	-311.682,15	
14. Bilanzverlust	311.682,15	502.315,50	



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	2022 VE €
-	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	2022 VE
Anzahl der Stellen	30,33	28,03	
Personalkosten in €	997.513,88	994.036,69	

Kennzahlen	2020	2021	2022 VE
Eigenkapitalquote	61,53	66,21	
Eigenkapitalrentabilität	4,78	-3,18	
Verschuldungsgrad	61,82	50,64	
Personalintensität	79,15	78,08	

Berücksichtigend § 123 a Abs. 1 HGO sind Lageberichte nur für solche Beteiligungen aufgenommen worden, an denen der Odenwaldkreis mindestens über den fünften Anteil besitzt. Diese kurze Übersicht wurde nur der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Zusammenfassung des Lageberichts

Bei Texterstellung lag der Lagebericht 2022 noch nicht vor.

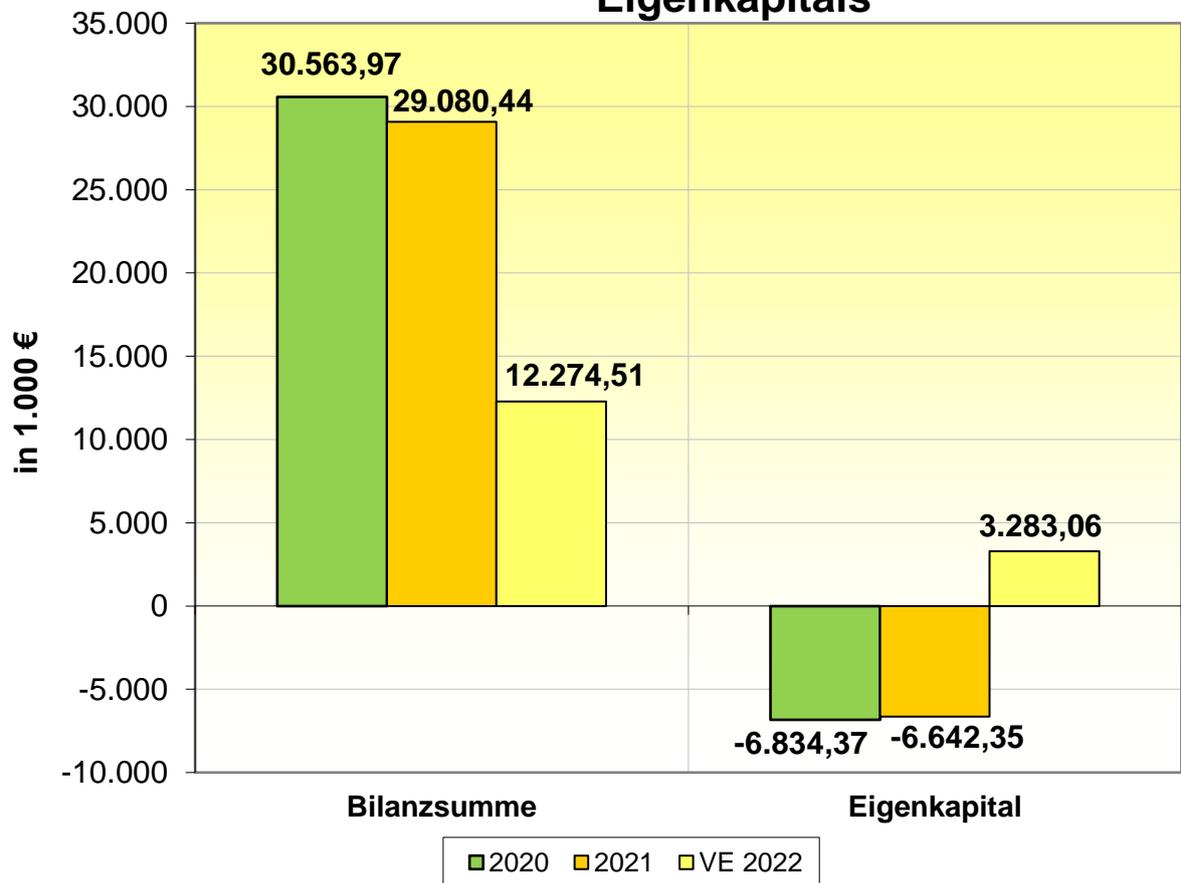
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
(OREG) Konzernbilanz

2022



Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95.928,00	209.477,00	212.437,47
II. Sachanlagen	19.024.468,28	17.536.179,78	5.880.770,72
III. Finanzanlagen	10.000,00	10.000,00	22.500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	146,05	113,75	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	987.054,22	939.594,85	1.097.770,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.554.670,99	3.690.487,30	5.018.356,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57.346,55	52.228,31	42.672,13
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	6.834.372,78	6.642.354,34	0,00
Gesamt	30.563.986,87	29.080.435,33	12.274.507,89
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	281.270,00	281.270,00	281.270,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00	25.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	692.400,17	692.400,17	692.400,17
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-7.341.715,72	-7.105.313,50	-6.672.504,50
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			8.956.897,94
VI. Kapital Minderheitsgesellschafter	-491.327,23	-535.711,01	
VII. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetr.	6.834.372,78	6.642.354,34	
B. Sonderposten für Zuschüsse/Zulagen			1.069.245,00
C. Rückstellungen	875.795,93	1.420.530,52	2.124.202,83
D. Verbindlichkeiten	29.680.528,30	27.656.212,69	5.776.500,90
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.662,64	3.692,12	21.495,55
Gesamt	30.563.986,87	29.080.435,33	12.274.507,89

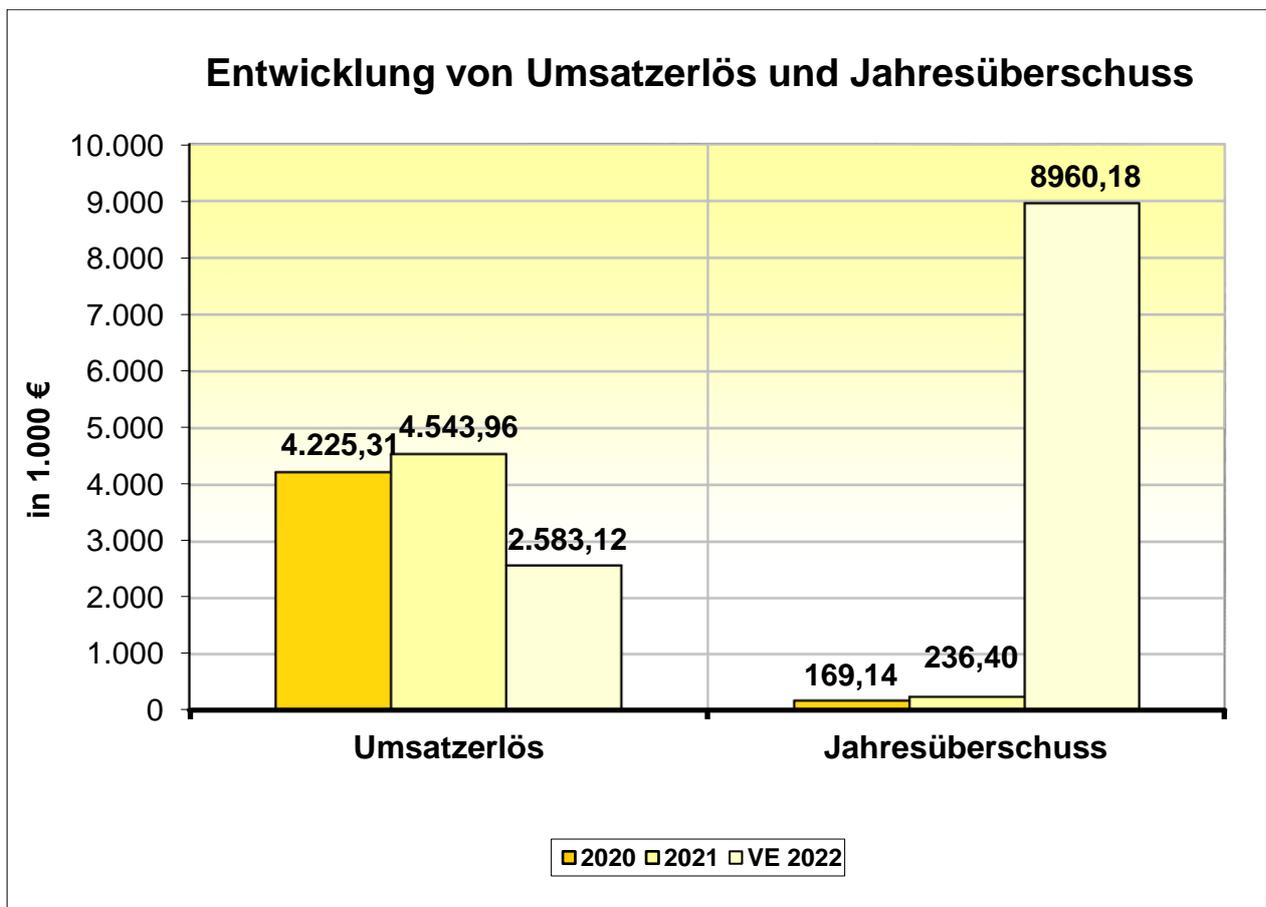
Entwicklung der Bilanzsumme und des Eigenkapitals



Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2022

A k t i v a	OREG €	Brenergo €	OSVG €	Summen-Bilanz €	Kapitalkonsolid.		Schuldenkonsolid.		Konzernbilanz €
					€ Soll	€ Haben	€ Soll	€ Haben	
Anlagevermögen						100.000,00			
Immat. Vermögensgegenst. Software, Nutzungsrechte	171.943,00	665,00	339,00	172.947,00					172.947,00
Geleistete Anzahlungen	39.490,47			39.490,47					39.490,47
Sachanlagen									
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.376.597,28			3.376.597,28					3.376.597,28
Technische Anlagen und Maschinen	119.450,00	1.577.025,00		1.696.475,00					1.696.475,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	721.083,50	22.873,00	27.637,00	771.593,50					771.593,50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.104,94			36.104,94					36.104,94
Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	12.500,00		112.500,00					12.500,00
Beteiligungen	10.000,00			10.000,00					10.000,00
	4.574.669,19	1.613.063,00	27.976,00	6.215.708,19					6.115.708,19
Umlaufvermögen Vorräte	0,00	0,00		0,00					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	888.765,06	98.437,82		987.202,88					987.202,88
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.427,37	3.000,00	15.521,44	36.948,81				33.948,81	3.000,00
Sonstige Vermögensgegenstände	60.404,85	47.162,92		107.567,77					107.567,77
Flüssige Mittel	3.996.286,36	968.566,21	53.504,35	5.018.356,92					5.018.356,92
	4.963.883,64	1.117.166,95	69.025,79	6.150.076,38					6.116.127,57
Rechnungsabgrenzungsposten	42.608,00	64,13	0,00	42.672,13					42.672,13
	9.581.160,83	2.730.294,08	97.001,79	12.408.456,70					12.274.507,89
P assiva Eigenkapital									
Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	281.270,00	75.000,00	25.000,00	381.270,00	100.000,00				281.270,00
Kapitalrücklage	25.000,00			25.000,00					25.000,00
Gewinnrücklagen	692.400,17			692.400,17					692.400,17
Bilanzergebnis/Gewinn- bzw. Verlustvortrag	1.913.639,88	-8.624.757,37	38.612,99	-6.672.504,50					-6.672.504,50
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	284.833,53	8.672.064,41	0,00	8.956.897,94					8.956.897,94
	3.197.143,58	122.307,04	63.612,99	3.383.063,61					3.283.063,61
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen									
Sonderposten für Zuschüsse Dritter		1.069.245,00		1.069.245,00					1.069.245,00
		1.191.552,04							
Rückstellungen Steuerrückstellungen		1.009.804,00		1.009.804,00					1.009.804,00
Sonstige Rückstellungen	1.088.810,08	9.614,87	15.973,88	1.114.398,83					1.114.398,83
	1.088.810,08	1.019.418,87	15.973,88	2.124.202,83					3.193.447,83
Verbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.046.150,55	352.590,61		2.398.741,16					2.398.741,16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.962.513,29	137.500,94	95,03	2.100.109,26					2.100.109,26
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	806.907,17	7.219,83	11.867,45	825.994,45			33.948,81		792.045,64
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	344.603,31			344.603,31					344.603,31
Sonstige Verbindlichkeiten	113.537,30	22.011,79	5.452,44	141.001,53					141.001,53
	5.273.711,62	519.323,17	17.414,92	5.810.449,71					5.776.500,90
	21.495,55	0,00	0,00	21.495,55					21.495,55
Rechnungsabgrenzungsposten									
	9.581.160,83	2.730.294,08	97.001,79	12.408.456,70	100.000,00	100.000,00	33.948,81	33.948,81	12.274.507,89

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	4.225.310,98	4.543.955,75	2.583.116,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.313.009,22	2.146.226,22	11.874.254,09
3. Materialaufwand	-166.088,18	-207.118,46	-168.851,92
4. Personalaufwand	-2.067.626,71	-2.094.636,07	-2.376.843,62
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.733.808,57	-1.730.598,03	-428.583,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.639.446,42	-1.809.346,33	-1.229.708,93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.618,02	11.358,84	8.561,37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-709.824,47	-634.078,04	-256.287,72
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	-35,89
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	232.143,87	225.763,88	10.005.619,59
11. sonstige Steuern	-33.688,79	-33.745,44	-1.045.439,71
12. Anteile anderer Gesellschafter	-29.313,55	44.383,78	0,00
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	169.141,53	236.402,22	8.960.179,88



	OREG		Brenergo		OSVG		Summen-GuV		Aufwands- und Ertragskonsolidierung		Konzern-GuV	
	€		€		€		€		€	Soll	Haben	€
Umsatzerlöse	2.318.788,45		438.960,06		601.029,88		3.358.778,39		775.662,39			2.583.116,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.883.771,23		9.975.991,64		14.491,22		11.874.254,09					11.874.254,09
	4.202.559,68		10.414.951,70		615.521,10		15.233.032,48		775.662,39			14.457.370,09
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.691,98		370,00				45.061,98					45.061,98
Bezogene Leistungen	123.789,94						123.789,94					123.789,94
Löhne und Gehälter	1.327.754,70		96.977,75		438.392,14		1.863.124,59					1.863.124,59
Soziale Abgaben	390.998,78		22.833,24		99.887,01		513.719,03					513.719,03
Abschreibungen	250.436,81		176.785,98		1.361,00		428.583,79					428.583,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.705.839,45		235.518,37		64.013,50		2.005.371,32				775.662,39	1.229.708,93
	3.843.511,66		532.485,34		603.653,65		4.979.650,65		775.662,39			4.203.988,26
Betriebsergebnis	359.048,02		9.882.466,36		11.867,45		10.253.381,83		775.662,39			10.253.381,83
Erträge aus anderen Wertpapieren												
Erträge/Verluste aus Beteiligungen	11.867,45				-11.867,45		0,00					0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.223,21		338,16				8.561,37					8.561,37
Abschreibungen auf Finanzanlagen												
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.633,55		197.654,17				256.287,72					256.287,72
Finanzergebnis	-38.542,89		-197.316,01		-11.867,45		-247.726,35					-247.726,35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35,89		0,00		0,00		35,89					35,89
Sonstige Steuern	35.635,71		1.009.804,00		0,00		1.045.439,71					1.045.439,71
Anteile anderer Gesellschafter	0,00		0,00		0,00		0,00					0,00
Jahresfehlbetrag / -überschuss	284.833,53		8.675.346,35		0,00		8.960.179,88		775.662,39			8.960.179,88

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	VE 2022
	€	€	€
Zuweisung OREG mbH für die Aufgabenerfüllung auf Basis des Gesellschaftervertrages	1.300.000,00	957.522,70	913.981,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Stellen	44,2	41,25	41,75
Personalkosten in €	2.067.626,71	2.094.636,07	2.376.843,62

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	-22,36	-22,84	26,75
Eigenkapitalrentabilität	16,94	23,67	896,88
Verschuldungsgrad	-481,73	-467,15	-158,09
Personalintensität	48,93	46,10	92,01

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt. Die Bezüge der Geschäftsleitung der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 255 T€.

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften					
2020		2021		VE 2022	
Ursprungskapital	Verbürgte Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Verbürgte Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Verbürgte Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
24.540.000,00	5.405.492,33	24.540.000,00	5.206.719,42	2.100.000,00	713.353,44

**Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
(OREG) Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung und
Regionalentwicklung**

Helmholtzstr. 1a
64711 Erbach
Telefon: 06062/9433-80, Telefax: 06062/9433-22
E-Mail: odenwald@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur im Odenwaldkreis. Hierzu gehören:

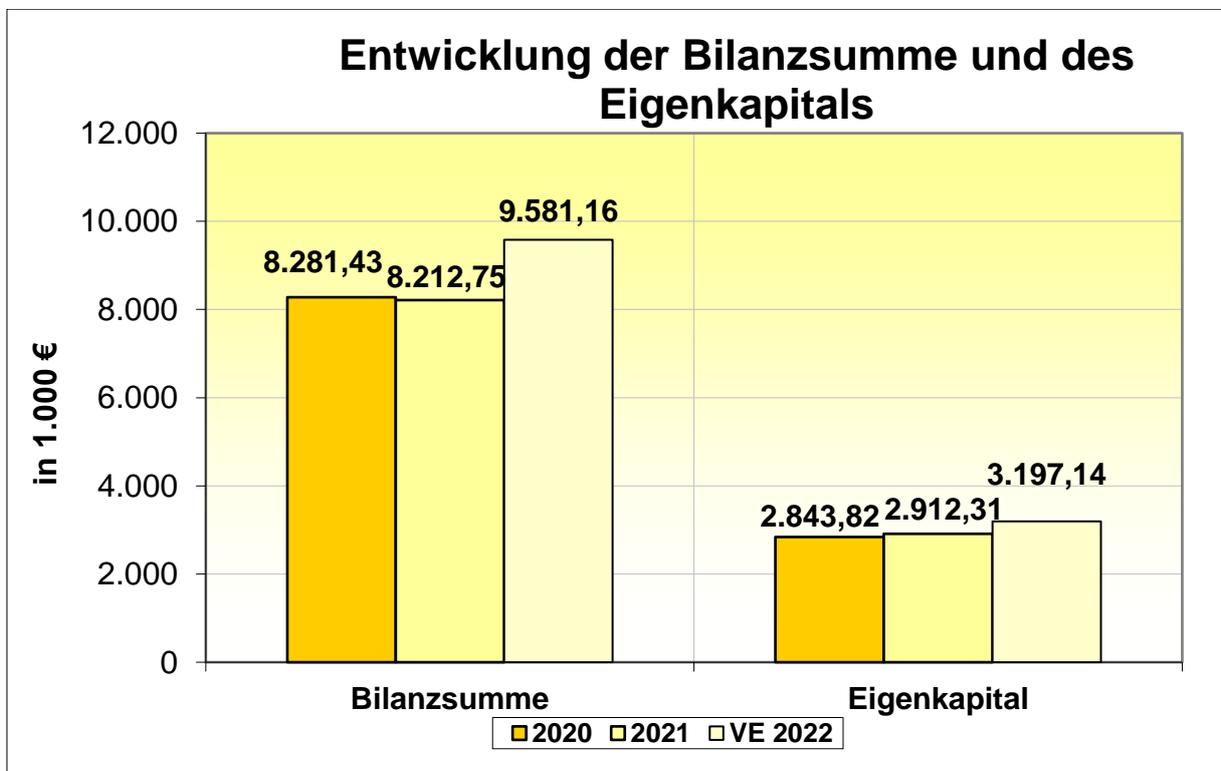
- die Durchführung von Maßnahmen zur direkten und indirekten Wirtschaftsförderung
- der Betrieb der mit dem Odenwaldkreis verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe
- Wahrnehmung von Aufgaben als Aufgabenträgerorganisation nach dem Hessischen ÖPNV-Gesetz, Dienstleistungen des Mobilitätsmanagements und zur Verbundintegration sowie technische Dienstleistungen bei Fahrgastinformation und Vertrieb für Verkehrsunternehmen und für Dritte. Die OREG mbH ist kein Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes
- die nachhaltige Erzeugung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von Energien (insbesondere Photovoltaik und Windkraft)
- die Entwicklung alternativer Kommunalfinanzierungen ohne genehmigungspflichtige Tätigkeiten nach §§ 34c GewO und 32 KWG
- die Initiativen der beruflichen Qualifizierung, der Aus- und Weiterbildung
- Dienstleistungen für Beteiligungen oder im Interesse des Odenwaldkreises inklusive der Bereitstellung notwendiger Personalressourcen
- der Ausbau der Kommunikationsnetzwerke und des Breitbandnetzes
- die Förderung des Tourismus.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Regionalentwicklung im Odenwald und seinen Gemeinden, mit dem Ziel der ökonomischen und ökologischen Weiterentwicklung der heimischen Wirtschaft unter Beachtung ihrer Umweltverträglichkeit (vgl. § 2 Gesellschaftsvertrag, Stand 14.10.2011).

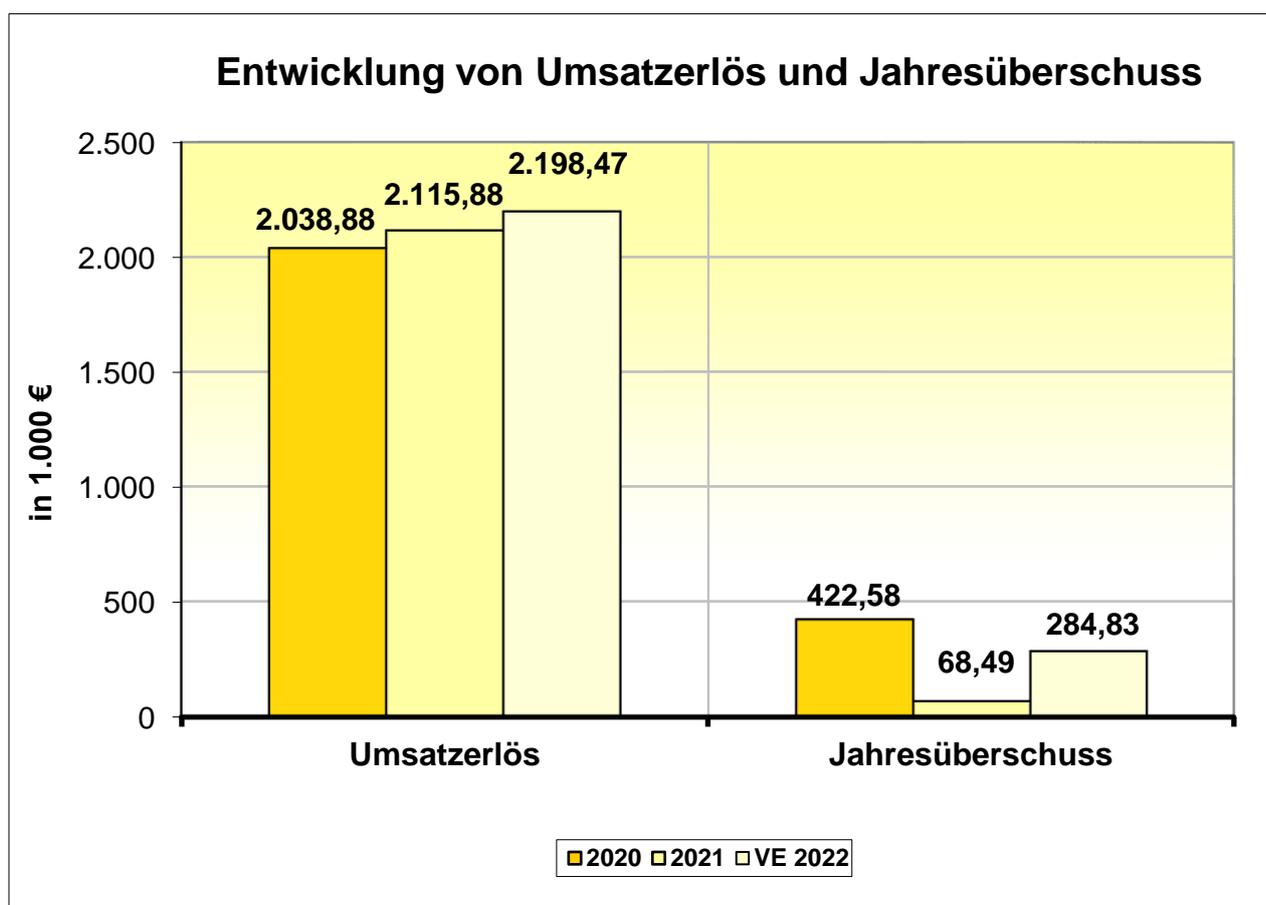
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1995
Stammkapital:	281.270,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71041
Gesellschafter bis 31.12.2022	Odenwaldkreis (Anteil 88,2%) Volksbank Odenwald eG (4,5%) Sparkasse Odenwald (7,3%)
Geschäftsführung:	Marius Schwabe Detlef Kuhn (Stellvertreter)
Aufsichtsrat:	Landrat Frank Matiaske (Aufsichtsratsvorsitzender) André Bechtold (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Günter Bardohl Wolfram Beck Rudolf Burjanko Dominique Deutsch Eric Engels Andreas Funken Karlheinz Ihrig Ralf Magerkurth Dr. Michael Reuter Jürgen Walther
Beteiligungen:	BrEnergO GmbH (100,00 %; 75.000,00 €) Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH i.L.(40,00 %; 10.000,00 €) OSVG OdenwaldService- Verwaltungs GmbH (100 %; 25.000,00 €)
Abschlussprüfer:	WIKOM AG, Frankfurt Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95.923,00	208.878,00	211.433,47
II. Sachanlagen	4.449.480,28	4.385.548,28	4.253.235,72
III. Finanzanlagen	114.500,00	114.500,00	110.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	146,05	113,75	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.508.929,40	1.417.232,18	967.597,28
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.076.458,08	2.051.521,72	3.996.286,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35.992,55	34.957,52	42.608,00
Gesamt	8.281.429,36	8.212.751,45	9.581.160,83
Passiva			
A. Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	281.270,00	281.270,00	281.270,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00	25.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	692.400,17	692.400,17	692.400,17
IV. Gewinnvortrag	1.845.150,61	1.913.639,88	2.198.473,41
B. Rückstellungen	759.788,16	1.307.724,46	1.088.810,08
C. Verbindlichkeiten	4.670.157,78	3.989.024,42	5.273.711,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.662,64	3.692,12	21.495,55
Gesamt	8.281.429,36	8.212.751,45	9.581.160,83



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	2.038.877,96	2.115.875,57	2.512.409,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.145.191,48	1.948.154,89	1.690.149,99
3. Materialaufwand	-166.088,18	-187.618,46	-168.481,92
4. Personalaufwand	-1.620.654,03	-1.710.826,29	-1.718.753,48
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-250.406,41	-240.960,59	-250.436,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.658.549,41	-1.831.407,70	-1.705.839,45
7. Erträge aus Gewinnabführung	67.124,44	65.752,63	11.867,45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.615,61	11.319,20	8.223,21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-109.838,72	-68.054,54	-58.633,55
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	456.272,74	102.234,71	320.505,13
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.688,79	-33.745,44	-35.671,60
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	422.583,95	68.489,27	284.833,53
13. Gewinnvortrag	1.422.566,66	1.845.150,61	1.913.639,88
14. Bilanzgewinn/-verlust	1.845.150,61	1.913.639,88	2.198.473,41



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	VE 2022
	€	€	€
Zuweisung OREG mbH für die Aufgabenerfüllung auf Basis des Gesellschaftervertrages	1.300.000,00	957.522,70	913.981,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Stellen (Vollzeitäquivalent)	27,5	29,75	26,00
Personalkosten in €	1.620.654,03	1.710.826,29	1.718.753,48

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	34,34	35,46	32,71
Eigenkapitalrentabilität	17,45	2,41	9,78
Verschuldungsgrad	190,94	181,87	199,01
Personalintensität	79,49	80,86	68,41

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt. Die Bezüge der Geschäftsführung der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf 255 T€.

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften					
2020		2021		VE 2022	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
2.100.000,00	1.105.492,33	2.100.000,00	906.719,42	2.100.000,00	713.353,44

Zusammenfassung des Lageberichts

Rahmenbedingungen

Die Odenwald-Regional Gesellschaft (OREG) mbH, mit Sitz in Erbach im Odenwald wurde im Jahr 1994 gegründet. Ihre Gesellschafter sind der Landkreis Odenwald, der den Aufsichtsratsvorsitzenden stellt, die Sparkasse Odenwaldkreis und die Volksbank Odenwald eG. Die Geschäftsführung bilden Herr Rechtsanwalt Marius Schwabe und Herr Diplom Verwaltungswirt Detlef Kuhn als sein Stellvertreter. Die Strategie der OREG mbH wird maßgeblich durch den Mehrheitsgesellschafter – den Odenwaldkreis (88,18 %), beeinflusst.

Die Geschäftstätigkeit der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) wird in Form der jährlichen Zuschüsse vom Gesellschafter Odenwaldkreis gewährleistet.

Die Organisationsstruktur der Odenwald-Regional Gesellschaft (OREG) mbH gliedert sich in Abteilungen und Tochtergesellschaften:

Abteilungen:

- Nahverkehr
- Wirtschaftsförderung

Tochtergesellschaften – Beteiligungen

- Brenergo GmbH (100 %)
- Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH (40 %)
- Odenwald Service und Verwaltungsgesellschaft mbH (100 %)

Die Geschäftsentwicklung:

Geschäftsbereich Nahverkehr

Anfang des Jahres 2022 hatte Corona den öffentlichen Personennahverkehr auch im Odenwaldkreis noch immer fest im Griff. Die damals noch gültige allgemeine Maskenpflicht; in Kombination mit zeitweise erlassenen Zutrittsbeschränkungen in öffentlichen Verkehrsmitteln, senkten die Fahrgastzahlen und allgemeine Stimmung in der Branche merklich. Die Ungewissheit, wie sich die weltweite Pandemie in den kommenden Monaten entwickeln würde, hatte auch großen Einfluss auf die Planungen des Geschäftsbereichs Nahverkehr der OREG.

Die Nachfrage nach Fahrplanmedien und Informationen zum Freizeitverkehr war trotz aller Vorsicht und Skepsis Seitens der Fahrgäste spürbar. Entsprechend gestaltet der Geschäftsbereich Nahverkehr auch seine, vornehmlich digitale, Werbekampagne zum Saisonstart. Aber auch klassische, gedruckte Fahrplanmedien wurden erstellt und an den bekannte (touristischen) Anlaufpunkten rege nachgefragt.

Mit abklingenden Corona-Infektionszahlen wurden erstmals seit dem Jahr 2019 wieder umfangreiche ÖPNV-Sonderverkehre im Odenwaldkreis geplant. So konnten die Verkehrsplanungen für den Michelstädter Bienenmarkt, Odenwald Country Fair, Beerfelder Pferdemarkt, Erbacher Wiesenmarkt sowie das Sound of the Forst Festival endlich wieder aufgenommen und letztendlich durchgeführt werden.

Erstmals veröffentlichte die OREG im Jahr 2022 aus finanziellen und ökologischen Gründen keine Sonderfahrpläne in Papierform mehr. Stattdessen setzt die OREG in diesem Jahr auf die digitalen Informationskanäle via Homepage, Soziale Netzwerke, Fahrgastinfotainment und News-Plattformen. Klassische Printwerbung in entsprechenden Sonderbeilagen der Tages- und Wochenzeitungen runden das Marketingpaket ab.

Bund und Länder hatten sich im vierte Quartal 2022 für die Einführung eines Nachfolgemodells des 9-Euro-Tickets entschieden. Das sogenannte „Deutschland-Ticket“ soll im Abo zu einem monatlichen Preis von 49,- €, sowie einer bundesweiten Gültigkeit mit monatlicher Kündbarkeit zu erwerben sein. Dieses papierlose Angebot soll in 2023 eingeführt werden. Bund und Länder teilen sich die Kosten und haben insgesamt 3 Mrd. Euro dafür zur Verfügung gestellt. Die Einführungsphase von zwei Jahren soll zur Optimierung hinsichtlich der Vorbereitung einer dauerhaften gesetzlichen Regelung genutzt werden.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung

2022 war wie sein Vorgänger ein herausforderndes Jahr. Stichworte hierzu: Corona-Krise, Fachkräftemangel, Lieferketten- und Rohstoffprobleme, extrem stark steigende Energiepreise und Inflation. Die Unternehmen reagieren auf die momentane Situation noch sehr robust. Doch es ist eine erkennbare Entwicklung in den Unternehmen bemerkbar, die alle Hebel in Bewegung setzen, ihre Effizienz (nicht nur im energetischen Bereich) zu optimieren: Umstieg auf erneuerbare Energie, digitale Transformation oder Absicherung der Lieferketten sind keine Zukunftsthemen mehr, sondern sie müssen hier und heute angegangen werden. Die Gefahr, dass hieraus wieder steigende Unternehmensschließungen und –insolvenzen zu verzeichnen sein werden, darf nicht unterschätzt werden. Ein deutliches Abkühlen der Konjunktur, das aktuell vornehmlich aus dem Verzicht von Investitionen und privaten Konsumausgaben, zu spüren ist, könnte auch zu weiteren Effekten führen, wie z.B. wieder verfügbare Gewerbeflächen oder ein Rückgang des Fachkräftemangels, aber auch zu steigenden Arbeitslosenzahlen. Was feststehen dürfte: Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine werden langfristiger Natur sein, selbst wenn der Krieg hoffentlich bald beendet wird.

Im Berichtszeitraum wurde ein Unternehmen durch eine Krisenberatung unterstützt. Die Krise war hier durch wegbrechende Lieferverträge ausgelöst. Neue Lieferketten konnten bereits gewonnen werden, trotzdem haben die verursachten finanziellen Verluste eine angespannte Liquiditätssituation bewirkt. Dem Unternehmen wurde empfohlen, ein offenes Gespräch hierzu mit der Hausbank zu führen. Es ist aber bekannt, dass einige Unternehmen im Kreis derzeit unter erheblichem finanziellen Druck stehen, der in dem einen oder anderen Fall zu Schließungen führen kann. Daher ist davon auszugehen, dass die Zahl der Unternehmen in Schwierigkeiten in den kommenden Monaten wieder steigen wird.

Im Berichtszeitraum wurde mehr als zehn Fördermittelanfragen bearbeitet, darunter drei Projekte im Bereich erneuerbare Energien/Klimaschutz. Diese Anfragen wurden an den Klimamanager des Odenwaldkreises zuständigkeitshalber weitergeleitet. Bei einigen Anfragen handelte es sich um Energie-Effizienz-Projekte und die Eröffnung/Übernahme und Erweiterung von Arztpraxen. Um die ärztliche Versorgung im Odenwaldkreis bestmöglich zu sichern, besteht schon seit einigen Monaten eine Kooperation mit der Gesundheitsmanagerin des Kreises, bei der der Wirtschafts-Service bei Gründungs- und Übernahmeprojekten Beratungen im Bereich Finanzplanung und Fördermittel leistet. Alle im Berichtszeitraum beratenen Projekte befinden sich noch in einem frühen Stadium und müssen vor einer eventuellen Fördermittelbeantragung noch weiter ausgearbeitet werden.

Ferner beteiligt sich der Wirtschafts-Service aktiv an der Entwicklung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) durch die Interessengemeinschaft Odenwald (IGO). Das LES ist Grundlage für die Gewährung von LEADER-Mitteln für die nächsten rund sechs Jahre. Der Wirtschafts-Service wird auch in der neuen LEADER-Förderperiode eine Gastmitgliedschaft im Förderausschuss der IGO haben.

Im Berichtszeitraum fanden aufgrund der im Frühjahr geltenden strengen Kontaktvermeidungsvorschriften nur vier Unternehmensbesuche statt: Bei der Tartler GmbH in Michelstadt, bei Steuerberatungskanzlei Baumann & Baumann, ebenfalls in Michelstadt, bei der Brauerei Schmucker in Mossautal und bei der Asklepios-Klinik in Bad König. Im Berichtszeitraum wurde 21 bestehende Selbstständigkeitsbescheinigungen, die Unterstützung nach SGB II beziehen, im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis überprüft. In fünf Fällen wurde die Überprüfung mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass die Betroffenen sich ab sofort dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stellen müssen. In zwei Fällen endete der Leistungsbezug

während der Überprüfung. Ein Fall wurde mit Feststellung einer eingeschränkten Tragfähigkeit abgeschlossen.

Die sieben Odenwälder Berufsinformationstage (OBIT) konnten, dank deutlich entspannter Corona-Lage, erfolgreich in Präsenz durchgeführt werden. Es haben insgesamt 1.022 Schüler:innen und 39 Unternehmen an der OBIT 2022 teilgenommen. An allen OBIT-Veranstaltungen haben 90 % der teilnehmenden Unternehmen die Online-Informationen (Workshop-/Ablaufpläne/Raumbelagungen) über ihre Mobilgeräte genutzt und haben so auf Ausdrücke verzichtet.

Über die Frankfurt-Rhein-Main GmbH (FRM) gingen im Berichtszeitraum 51 neue Standortanfragen ein, die zum überwiegenden Teil sehr große GE/GI-Areal zum Kauf zum Gegenstand hatten. Gesucht werde auch kleinere Flächen in bestehenden Industrieparks oder Business-Center. Da auch in vielen Fällen eine kurze Distanz zum Flughafen Frankfurt gefordert wurde, konnte keine der Anfragen mit einem Angebot aus dem Odenwaldkreis beantwortet werden. Ein konkretes Angebot konnte für die Suche nach einer Hotelimmobilie eingereicht werden (Objekt in Mossautal); dieses entsprach leider nicht den Vorstellungen der Investoren aus Asien.

Das FollowME-Projekt startete zum 1. Januar 2022 mit den geplanten 1,5 Stellen, die mit einem ‚Fördersatz von 90 % durch das Digital-Ministerium aus dem Programm „Starke Heimat Hessen“ gefördert werden. Durch das Projekt sollen zehn kleine Unternehmen aus dem Odenwaldkreis unterstützt werden, erste Schritte in Richtung Digitalisierung zu gehen. Inzwischen haben wir drei weitere Teilnehmenden mit guten Vorkenntnissen aufgenommen, um mehr Dynamik in das Projekt zu bringen. Dadurch ist das Projekt aktuell bei 13 Teilnehmende und damit drei #Teilnehmende mehr als Mindestteilnehmerzahl.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

Die OREG mbH ist über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt. Sie hat sich in den Bereichen ÖPNV, Breitband und Regenerative Energien bereits Anerkennung im Form von Auszeichnungen durch das Land Hessen einen Namen erarbeitet. Auch die Beitritte zur Metropolregion Rhein-Main-Neckar (ZRMN) und zur FrankfurtRheinMain GmbH helfen dabei, den Odenwaldkreis besser zu positionieren und für den Standort zu werben.

Die Vermarktung des ehemaligen Munitionsdepots Hainhaus spielt für die künftige Entwicklung eine tragende Rolle.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung:

Chancen sieht die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der St. Kilian was die Vermietung Hainhaus anbelangt. Hier wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Die Geschäftsführung sieht weiteres Entwicklungspotential der OREG durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen – der Regionalentwicklung im Odenwaldkreis.

**Brenergo
Gesellschaft für Breitband sowie
regenerativer Energien mbH**

Helmholtzstr. 1a
64711 Erbach
Telefon: 06062/9433-80, Telefax: 06062/9433-22
E-Mail: info@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

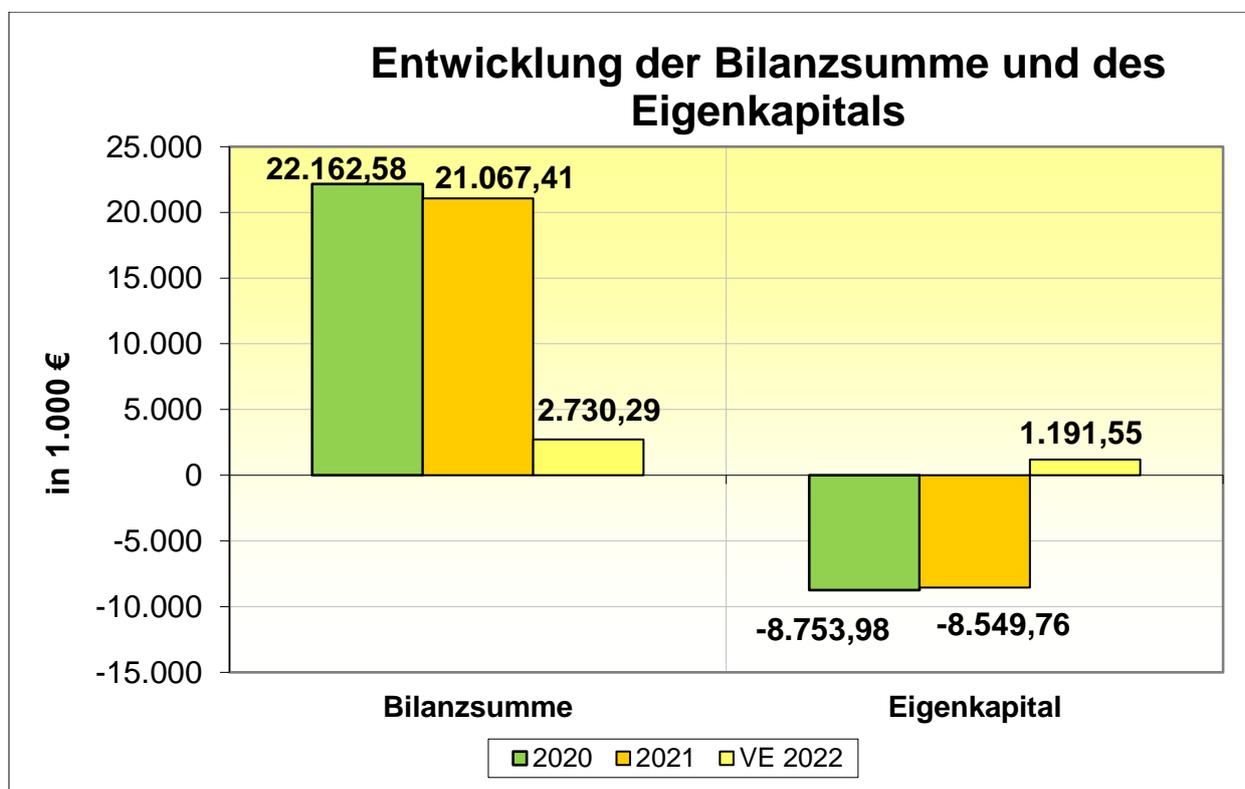
(1) Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages zum einen die Strukturierung, Planung, Finanzierung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes im Odenwaldkreis und in anderen Gebieten, einschließlich aller dazugehörigen Dienstleitungen. Gegenstand des Unternehmens ist zum anderen die Förderung, Gewinnung, Nutzung und Verkauf regenerativer Energien.

(2) Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmungen errichten, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.
(vgl. § 3 Gesellschaftsvertrag, Stand 27.09.2005).

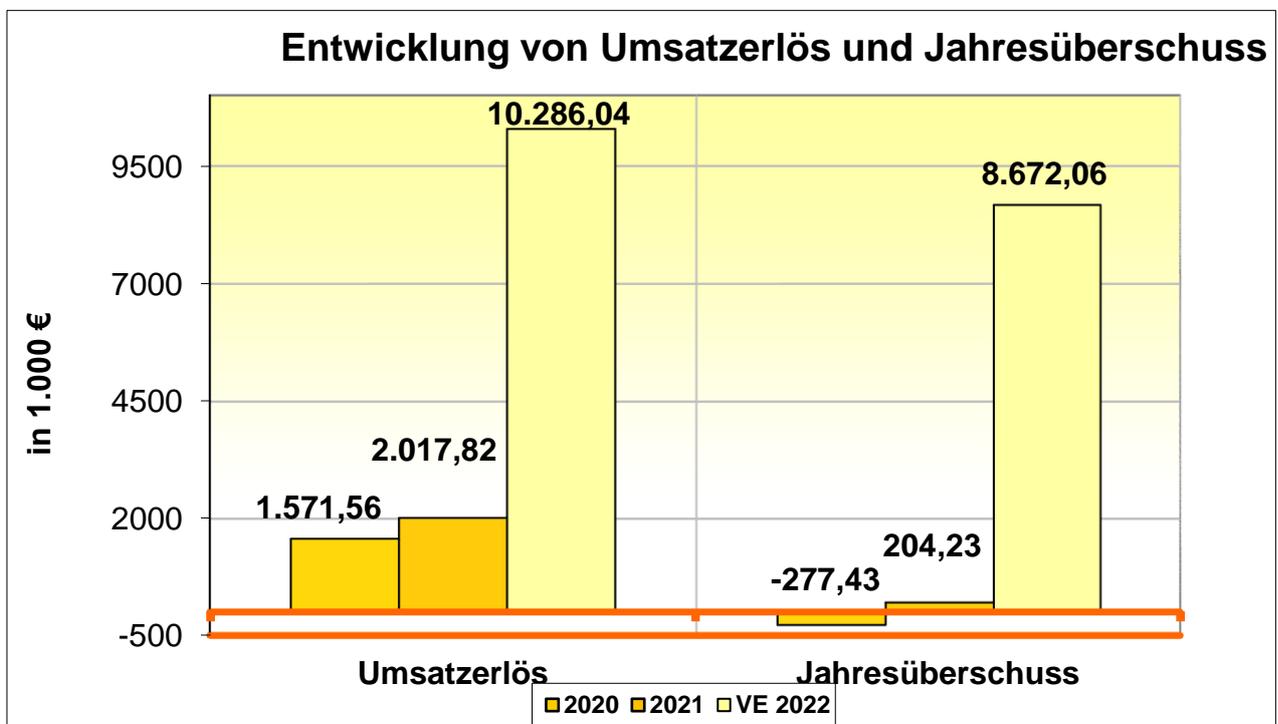
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2005
Stammkapital:	75.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71663
Gesellschafter:	OREG (Anteil: 100,00 %; 75.000,00 €)
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	WIKOM AG, Zweigniederlassung Frankfurt Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	12.218.542,00	11.101.149,00	1.600.563,00
II. Finanzanlage	0,00	0,00	12.500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	179.807,11	186.071,85	148.600,74
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	991.295,53	1.215.268,68	968.566,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.954,33	15.164,73	64,13
D. Nicht d. Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.753.984,32	8.549.757,37	0,00
gesamt	22.162.583,29	21.067.411,63	2.730.294,08
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00	75.000,00	75.000,00
II. Verlustvortrag	-8.551.558,09	-8.828.984,32	-8.624.757,37
III. Jahresfehlbetrag -überschuss	-277.426,23	204.226,95	8.672.064,41
IV. Sonderposten	0,00	0,00	1.069.245,00
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.753.984,32	8.549.757,37	0,00
B. Rückstellungen	79.658,66	29.734,87	1.019.418,87
C. Verbindlichkeiten	22.082.923,99	21.037.676,76	519.323,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	22.162.582,65	21.067.411,63	2.730.294,08



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Umsatzerlöse	1.571.555,32	2.017.819,42	10.286.039,22
Sonstige betriebliche Erträge	157.497,01	181.031,64	125.260,54
Materialaufwand	0,00	19.500,00	0,00
Personalaufwand	-11.127,68	-53.605,69	-119.810,99
Abschreibungen	-1.162.067,16	-1.168.132,44	-176.785,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-345.827,22	-288.058,21	-235.518,37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,41	0,00	338,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-487.458,91	-465.327,77	-197.654,17
Steuern	0,00	0,00	-1.009.804,00
Jahresfehlbetrag -überschuss	-277.426,23	204.226,95	8.672.064,41
Gewinn-/Verlustvortrag	-8.551.558,09	-8.828.984,32	-8.624.757,37
Bilanzverlust	-8.828.984,32	-8.624.757,37	47.307,04



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Auswirkungen auf den Kreishaushalt	0,00	0,00	0,00

Personal	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Anzahl der Stellen	1	1,5	2,75
Personalkosten in €	11.127,68	53.605,69	119.810,99

Die Geschäftsführung erfolgt ohne Vergütung. Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt.

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	-39,50	-40,53	7,36
Eigenkapitalrentabilität	-3,27	2,33	-101,43
Verschuldungsgrad	-253,17	-246,76	1.258,10
Personalintensität*	0,71	2,66	1,16

Durch den Kreis übernommene Bürgschaften					
2020		2021		VE 2022	
Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres	Ursprungskapital	Restschuld am Ende des Jahres
€	€	€	€	€	€
4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00	4.300.000,00	0,00	0,00

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Photovoltaik

Die Einspeisung der PV-Anlagen der Brenergo waren im Jahr 2022 rd. 21.000 KWh höher als der Durchschnitt der vorhergehenden Jahre.

An folgenden Liegenschaften unterhält die Brenergo GmbH Photovoltaikanlagen:

- Carl-Weyprecht-Schule in Bad König
- Gymnasium Michelstadt / Sporthalle
- Schule am Sportpark Erbach / Neubau
- Rettungswache Erbach
- TLS Michelstadt
- Berufsschule Michelstadt / Werkstatt
- Turnhalle Hainstadt
- Schwimmbad Reichelsheim
- AWO Kindergarten Kirchbrombach
- Hainhaus I
- Hainhaus II
- Oberzentschule in Beerfelden

Breitband

Die Brenergo GmbH hat den Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Anbindung der 34 Schulen an das Glasfasernetz verantwortlich koordiniert.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Der Bilanzverlust vom Vorjahr in Höhe von 8.625 T€ hat sich auf den Gewinn im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 8.672 T€ eliminiert. Es entstand ein Bilanzgewinn zum 31.12.2022 in Höhe von 47 T€.

Die Finanzlage der Brenergo GmbH wird durch den Erlös aus den Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen und die Mieteinnahmen im Rahmen des Projektes „Gigabit Schulanbindung Odenwaldkreis“ maßgeblich bestimmt. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 1.215 T€ und verringerte sich bis zum Ende des Geschäftsjahres auf 969 T€. Die Reduzierung beruht auf den Verkauf des Breitbandnetzes. Die Liquidität wird durch die neue Finanzstruktur sichergestellt.

Durch den Verkauf des Netzes hat das Unternehmen einen Überschuss in Höhe von 8.672 T€ erzielen können. Der Gewinn wird mit dem Verlustvortrag verrechnet. Die Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen lagen im Jahr 2022 mit 26 T€ über den Vergütungen des Vorjahres. Das Breitbandnetz wurde zum 31.12.2021 verkauft. Aus diesem Bereich kam deshalb kein Erlös mehr. Der Erlös für das Nutzungsrecht durch die Schulanbindung lag bei 12 T€. Die Abschreibungen senken sich um 991 T€ im Zuge des Netzverkaufes. Die Personalkosten betragen 120 T€ und sind aufgrund des personellen Zuwachses gestiegen. Die Fremdarbeiten betragen 136 T€. Die Mietkosten betragen 4 T€. Die Nebenkosten des Geldverkehrs fallen auf 50 T€, da die Gebühren gemäß Rahmenszenario nicht mehr zu zahlen sind. Unverändert bleibt der Rest der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Chancen und Risiken

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Das Unternehmen sieht seine zukünftige Betätigung im weiteren Ausbau von PV-Anlagen. Hier sind insbesondere mit den Kommunen des Odenwaldkreises Anlagen zur Direkteinspeisung auf öffentlichen Gebäuden in Angriff genommen. Besonders im Hinblick auf die Veränderungen des Energiemarktes sieht das Unternehmen hier Entwicklungspotential.

Im Finanzplan der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 530 T€ gerechnet, da nach dem Verkauf des Breitbandnetzes Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer zu zahlen sind.

Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH

Marktplatz 7
64711 Erbach
Telefon: 06062/809360 Telefax: 06062/8093615
E-Mail: info@schloss-erbach.de



Gegenstand des Unternehmens

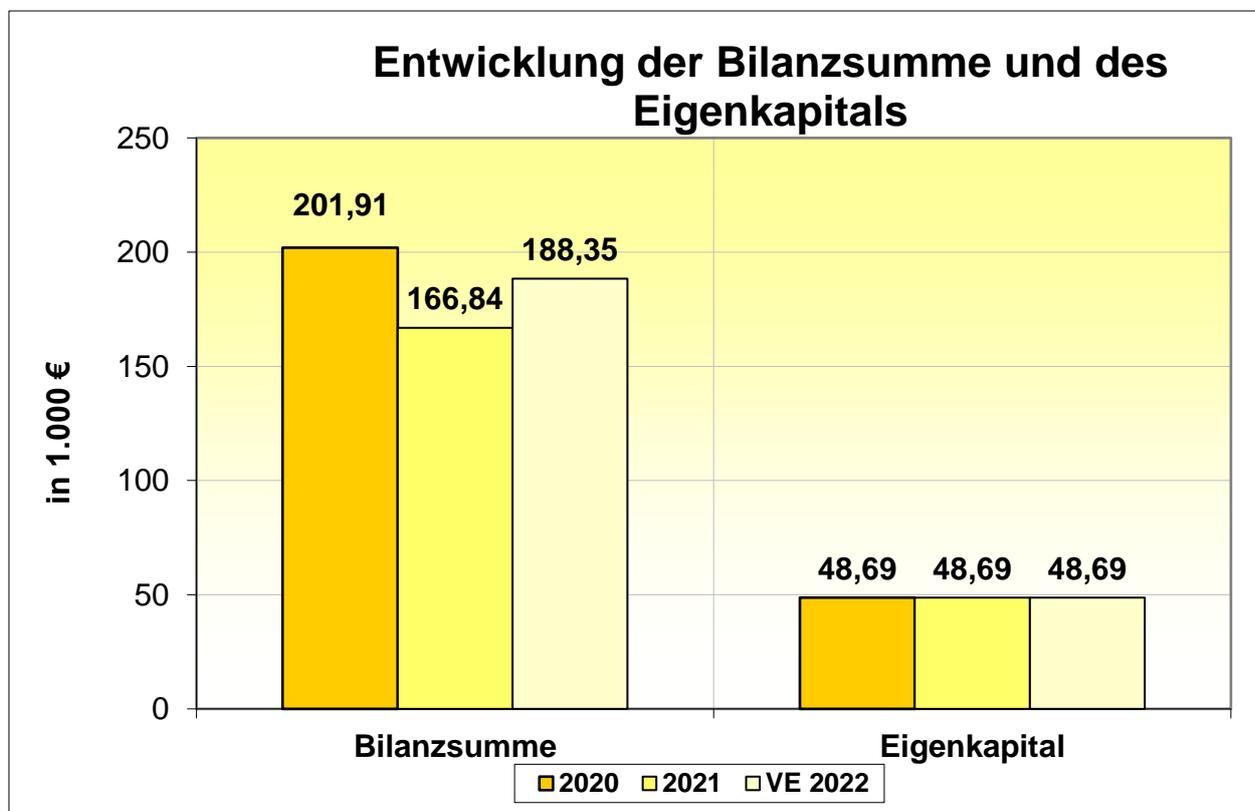
Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Schlosses Erbach einschließlich der Gräflichen Sammlungen und des Deutschen Elfenbeinmuseums. Zum Betrieb zählen die Vermittlung und Bewahrung der Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach und des Deutschen Elfenbeinmuseums, kulturelle Veranstaltungen und museumspädagogische Arbeit. Ferner zählen hierzu die Sicherstellung der Öffnungszeiten und des unmittelbaren Zugangs zu den Museumsräumen, die Organisation und Durchführung von Führungen und die Vermittlung der Bestände und ihrer Geschichte gegenüber unterschiedlichen Besuchergruppen.

Die wesentlichen finanziellen Erträge werden durch den Museumsbetrieb und durch den Museumsladen erwirtschaftet. Daraus ergeben sich die funktionalen Schwerpunkte des Marketings und des Personaleinsatzes.

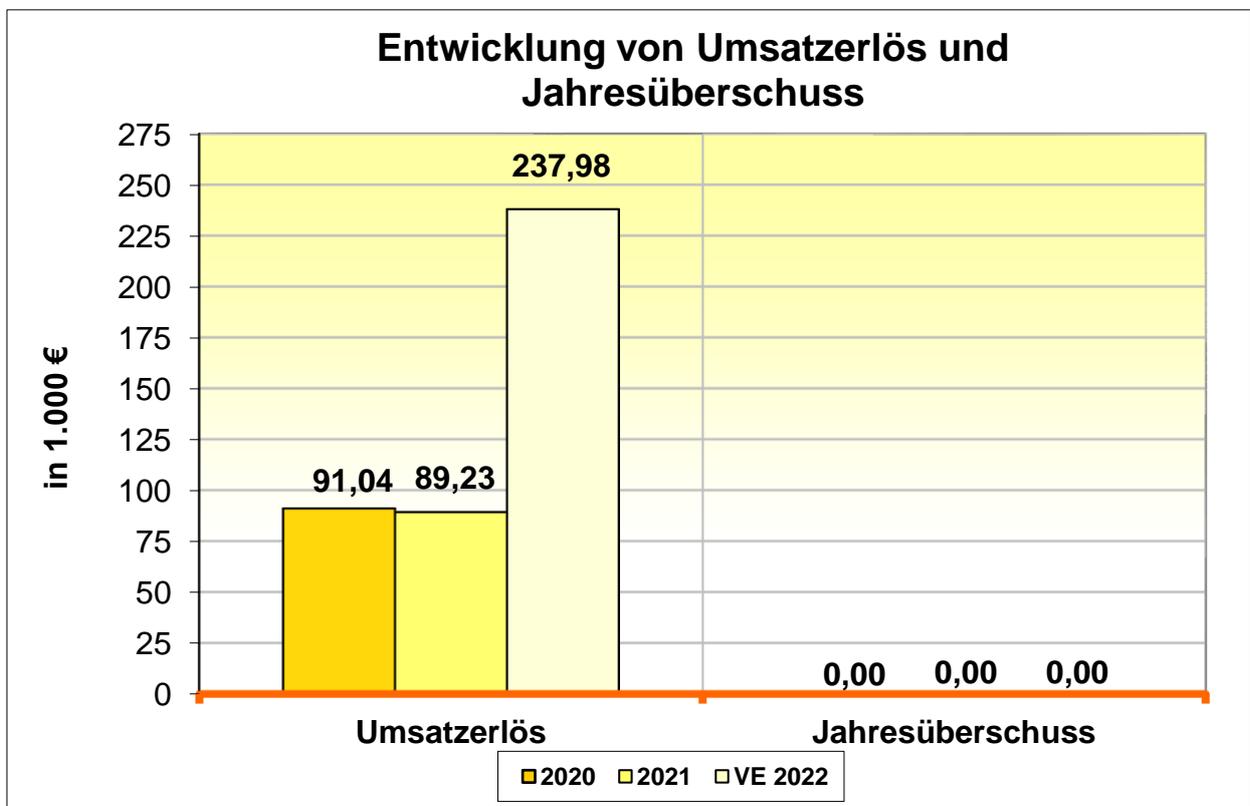
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2006
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 71675
Gesellschafter:	OREG (Anteil: 40,00 %; 10.000,00 €) Stadt Erbach (Anteil: 40,00 %; 10.000,00 €) Land Hessen (Anteil: 20,00 %; 5.000,00 €)
Geschäftsführung:	Reinhard Kraus, Rosbach v.d. Höhe, bis 31.12.2022 ab 01.01.2023 zum Liquidator bestellt
Aufsichtsrat:	Ayse Asar (Vorsitzende) Dr. Peter Traub (stellv. Vorsitzender) Erwin Giess Frank Matiaske Marius Schwabe Marianne Willems
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	ETL Mitteldeutschland GmbH, Leipzig Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.673,00	3.721,00	0,00
II. Sachanlagen	19.779,96	22.699,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	47.027,73	44.481,03	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.443,63	8.608,01	79.545,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	120.727,98	85.633,38	107.564,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.256,27	1.697,50	1.240,50
Gesamt	201.908,57	166.839,92	188.350,48
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	23.687,51	23.687,51	23.687,51
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	30.936,12	34.969,56	7.351,03
C. Verbindlichkeiten	122.284,94	83.182,85	132.311,94
Gesamt	201.908,57	166.839,92	188.350,48



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	91.038,96	89.227,66	237.976,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	480.377,73	542.463,71	569.947,62
3. Materialaufwand	-37.200,20	-36.917,74	-113.172,98
4. Personalaufwand	-337.362,70	-367.115,63	-419.562,07
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-17.354,69	-9.655,37	-11.809,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179.353,28	-218.002,63	-263.379,18
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Steuern	-145,82	0,00	0,00
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	VE 2022
	€	€	€
Auswirkungen auf den Kreishaushalt	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Beschäftigten	24,00	24,00	
Personalkosten in €	337.362,70	367.115,63	419.562,07

Kennzahl	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	24,11	29,18	25,85
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Verschuldungsgrad	314,70	242,67	286,86
Personalintensität	370,57	411,44	176,30

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Zusammenfassung des Lageberichts

Bei Texterstellung lag der Bericht 2022 noch nicht vor.

Die Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH hat am 15.11.2022 die Liquidation der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH und Überführung in die Hessische Schlösserverwaltung beschlossen.

Die Gesellschaft wird mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2022, 24:00 Uhr, aufzulösen.

Der bisherige Geschäftsführer, Herr Reinhard Kraus, wird zu diesem Zeitpunkt als Geschäftsführer abberufen und mit Wirkung zum 01.01.2023 zum Liquidator der Gesellschaft bestellt.

Die Bücher und Schriften der Gesellschaft werden nach Beendigung der Liquidation durch das Land Hessen für die Dauer von zehn Jahren verwahrt.

Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH

Helmholtzstr. 1a
64711 Erbach
Telefon: 06062/9433-80, Telefax: 06062/9433-22
E-Mail: odenwald@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Odenwald Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH – kurz OSVG mbH – ist eine Tochtergesellschaft der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH (Anteilsbesitz: 100 %).

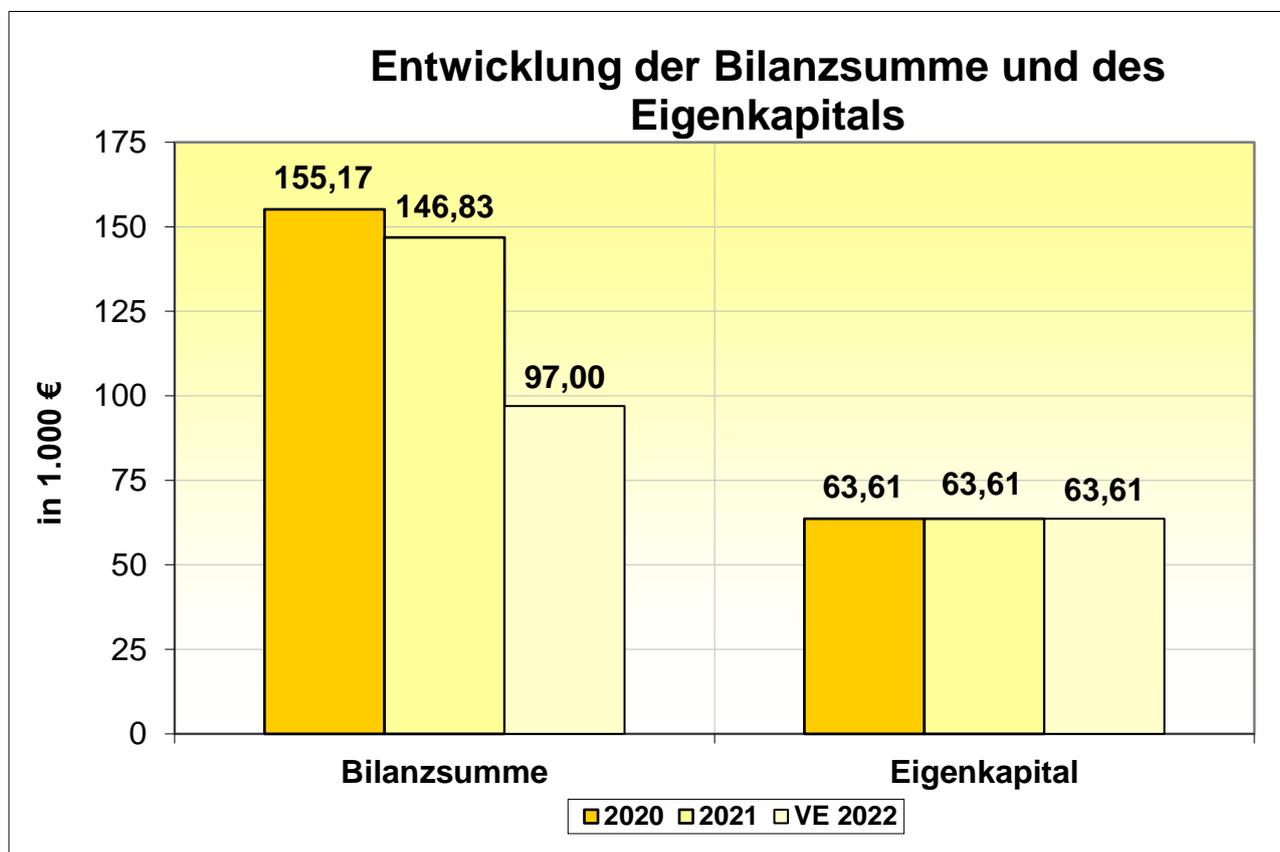
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Unternehmen, die den Betrieb von Windkraftanlagen im Odenwaldkreis zum Gegenstand haben.

Die Gesellschaft übernimmt insbesondere die Verwaltung, Geschäftsführung und Vertretung als persönlich haftende Gesellschaft der Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG: Ebenso erbringt sie Serviceleistungen für die OREG mbH und die Brenergo GmbH (z.B. Buchhaltung, IT-Dienstleistungen, Hausmeisterdienste).

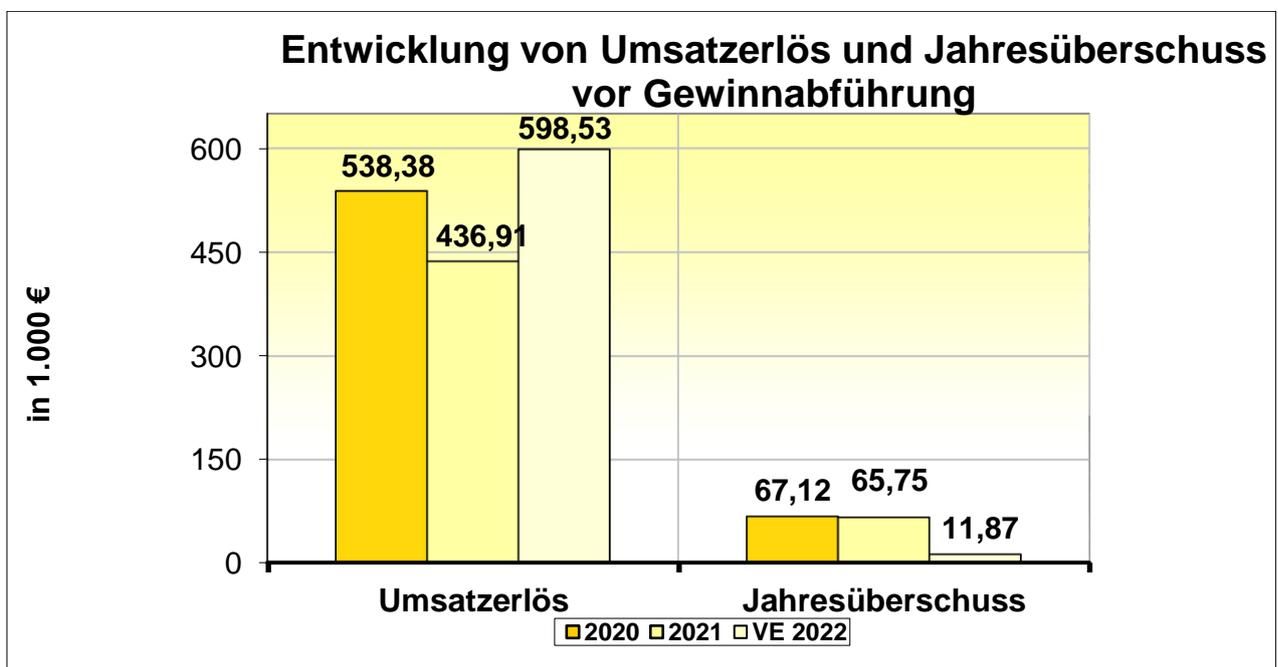
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2018
Stammkapital:	25.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Darmstadt, HRB 90964
Gesellschafter:	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) 100 %
Geschäftsführung:	Detlef Kuhn Marius Schwabe
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	WIKOM AG, Frankfurt Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 €	2021 €	VE 2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	594,00	339,00
II. Sachanlagen	0,00	14.371,50	27.637,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I.a. Forderungen gegenüber den Gesellschafter	12.354,41	9.111,57	15.521,44
I.b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
I.c. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	200,00	0,00	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	142.6128,83	122.737,11	53.504,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	11,46	0,00
Gesamt	155.173,24	146.825,64	97.001,79
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	38.612,99	38.612,99	38.612,99
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	14.345,27	10.927,56	15.973,88
C. Verbindlichkeiten	77.214,98	72.285,09	17.414,92
Gesamt	155.173,24	146.825,64	97.001,79



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	VE 2022 €
1. Umsatzerlöse	538.384,27	436.905,76	598.529,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.320,73	10.857,25	16.991,22
3. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
4. Personalaufwand	-435.845,00	-330.204,09	-538.279,15
5. Abschreibungen	0,00	-170,00	-1.361,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.735,56	-51.675,93	-64.013,50
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	39,34	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	67.124,44	65.752,63	11.867,45
10. Aufwand aus Ergebnisabführung	-67.124,44	-65.752,63	-11.867,45
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	VE 2022 €
	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Stellen	13,5	10,0	13,0
Personalkosten in €	435.845,00	330.204,09	538.279,15

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	58,81	60,86	69,33
Eigenkapitalrentabilität	105,52	103,36	18,65
Verschuldungsgrad	70,03	64,32	44,23
Personalintensität	80,95	75,58	89,93

Zusammenfassung des Lageberichts

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Finanzlage der OSVG mbH wird durch die Erlöse aus der Geschäftsführung bestimmt und somit ist die Liquidität sichergestellt. Die Liquidität betrug am Jahresende 54 T€, im Vergleich zum Vorjahr ist diese um 69 T€ gesunken.

Die Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Erträge bestehen aus den Leistungen für die Geschäftsführung sowie die Haftungsprämie in Höhe von 2,5 T€, aus Personalgestellung 591 T€ und sonstige, insgesamt 615,5 T€. Aufwendungen in erster Linie sind Personalkosten von 538 T€, Fremdleistungen der OREG in Höhe von 36 T€, die Raumkosten 14 T€, die Fortbildungskosten 2 T€ und die Abschluss- und Prüfungskosten von 3 T€. Ein Gewinnabführungsvertrag zur OREG ist geschlossen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten. Entwicklungs- bzw. bestandgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt.

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft. Im Rahmen einer organisatorischen Neuordnung des Unternehmens der OREG und ihrer Tochtergesellschaften können ggf. neu und erweiterte Aufgaben auf die Gesellschaft zukommen, die die Möglichkeit geben, das Service- und Verwaltungsportfolio der Gesellschaft sinnvoll zu ergänzen.

Ausblick:

Die Geschäftsführung der Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH erwartet auf Grund der Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 einen ausgeglichenen Finanzplan für die Jahre 2023 und 2024. Dies ist auch bei der Erweiterung des Geschäftszweckes auf Serviceerbringungen und Verwaltungsdienstleistungen so vorgesehen.

Windpark Hainhaus

GmbH & Co. KG

Solarallee 29, 64750 Lützelbach
Telefon: 06066/9699792
Telefax: 06062/9433-22
E-Mail: info@oreg.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Verkauf regenerativer Energien in Form von Strom, erzeugt durch Windkraftanlagen auf dem unter „Hainhaus“ bekannten Areal.

Die Windkraftanlage Typ Vestas V112 auf dem Hainhausgelände sowie die Firma „Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG“ wurden mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.11.2022, rückwirkend zum 01.01.2021, an die KMW Windpark Eifel GmbH & Co. KG, Kraftwerkallee 1 in 55120 Mainz verkauft beziehungsweise abgetreten.

Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH

Ochsenwiesenweg 2
64395 Brensbach
Telefon: 0178 96 25 766

Odenwald Schlachthof
Bauträger GmbH



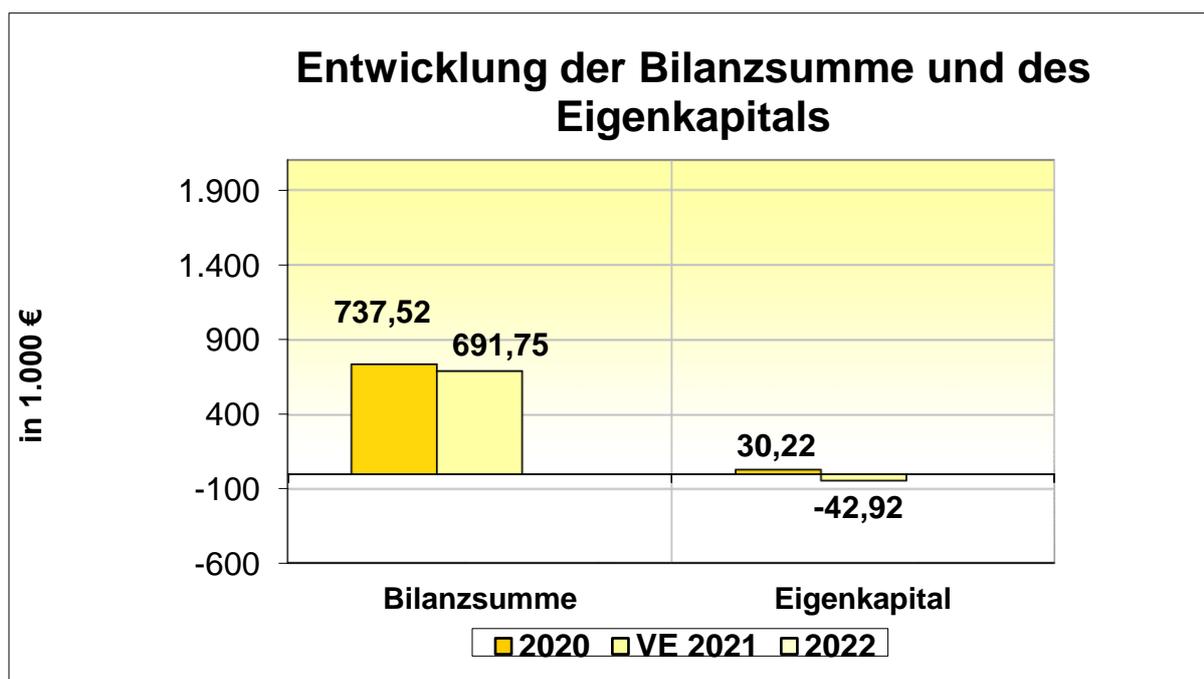
Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Verpachtung eines Schlachthofes in Brensbach und die damit verbundenen Nebengeschäfte (vgl. § 2 Satzung, Stand 24.01.1995).

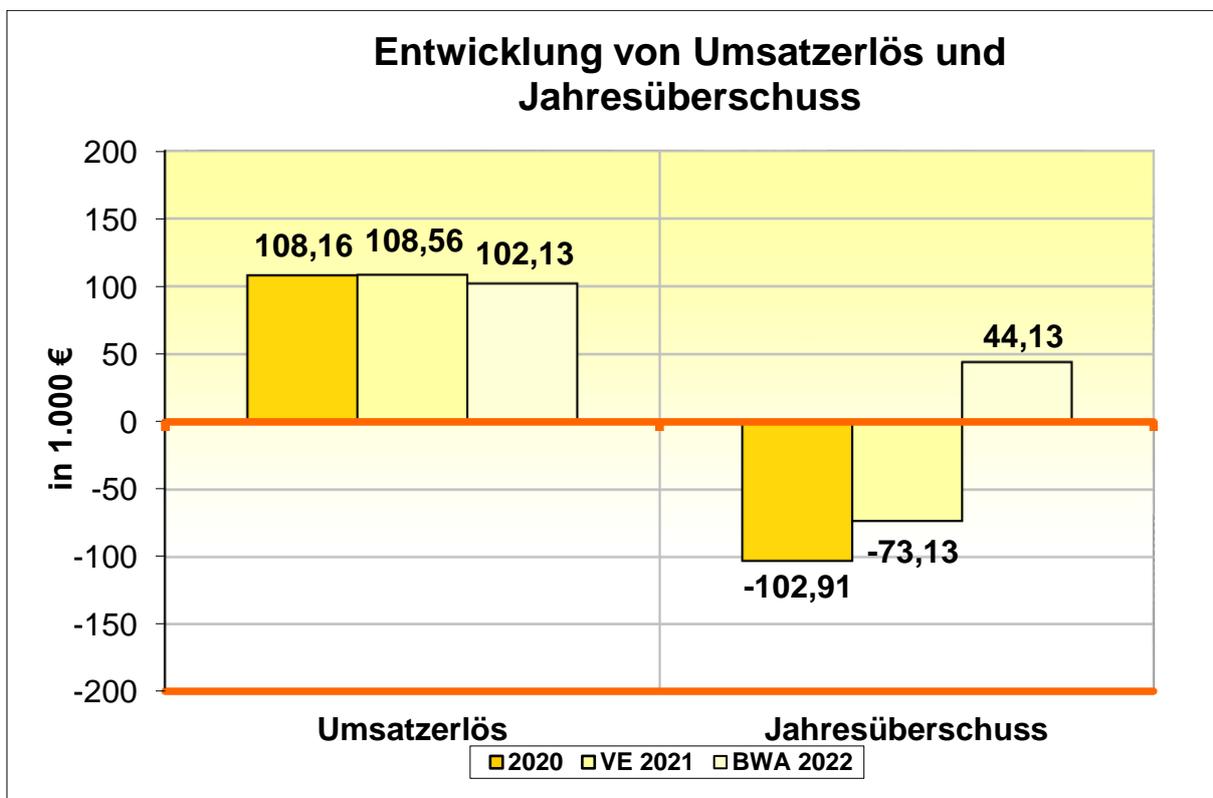
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Brensbach
Gründungsjahr:	1995
Gezeichnetes Kapital:	1.009.801,52 €
Handelsregister:	Amtsgericht Michelstadt, HRB 1066
Gesellschafter:	Odenwaldkreis (284.451,12 €). Darin enthalten der Anteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Treuhandvertrag vom 22.11.1995, Anteil in Höhe von 142.225,56 €) den der Odenwaldkreis treuhändisch verwaltet. Neben dem Odenwaldkreis sind 10 weitere Kommunen und 40 privatrechtliche Gesellschaften oder Privatpersonen Gesellschafter der Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH.
Geschäftsführung:	Uwe Rüttiger
Aufsichtsrat:	Dr. Michael Reuter (Vorsitzender) Lutz Eidmann Michael Eller Eric Engels Jean Friedrich Knapp Hans Laudemberger
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	LBH-Steuerberatungsgesellschaft mbH Niederlassung Groß-Umstadt

Bilanz	2020 €	VE 2021 €	2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	
II. Sachanlagen	604.319,51	463.579,51	
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.649,60	161.100,14	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.097,41	24.153,44	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	458,28	0,00	
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	42.917,24	
gesamt	737.524,80	691.750,33	
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.009.801,52	1.009.801,52	
Eigene Anteile	-65.992,66	-65.992,66	
II. Gewinnrücklagen	52.291,57	52.291,57	
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-862.974,21	-965.882,68	
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-102.908,47	-73.134,99	
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	42.917,24	
B. Rückstellungen	43.970,98	61.200,37	
C. Verbindlichkeiten	651.955,27	630.549,96	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.380,80	0,00	
gesamt	737.524,80	691.750,33	



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	VE 2021 €	BWA 2022 €
1. Umsatzerlöse	108.157,21	108.559,37	102.129,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.982,38	31.593,28	38.986,00
3. Materialaufwand	-29.184,87	-22.089,52	-19.467,26
Rohergebnis	87.954,72	118.063,13	121.647,88
4. Personalaufwand	-14.334,71	-14.407,62	-7.892,63
5. Abschreibungen	-140.740,00	-140.740,00	-20.891,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.428,68	-20.045,25	-36.050,22
Betriebsergebnis	-85.548,67	-57.129,74	56.814,03
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	204,13	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.020,20	-12.954,68	11.596,26
Finanzergebnis	-13.020,20	-12.750,55	-11.596,26
Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-98.568,87	-69.880,29	45.217,77
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	-4.339,60	-3.254,70	-1.084,90
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-102.908,47	-73.134,99	44.132,87



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	VE 2021	BWA 2022
	€	€	€
-	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	VE 2021	BWA 2022
Anzahl der Stellen	2	2	1
Personalkosten in €	14.334,71	14.407,62	7.892,63

Kennzahlen	2020	VE 2021	2022
Eigenkapitalquote	4,10	6,20	
Eigenkapitalrentabilität	-77,30	-242,03	
Verschuldungsgrad	2.303,04	1.611,82	
Personalintensität	13,25	13,27	

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung der Gesellschaft werden in diesem Beteiligungsbericht mit Verweis auf § 123 a Abs. 2 S.4 HGO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB nicht aufgeführt.

Nachrichtlich

Zum Redaktionsschluss lag die Bilanz zum 31.12.2022 noch nicht vor.
Aus der BWA 01.01.2022 – 31.12.2022 wurde die Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet.
Am 11. August 2023 hat die Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht Darmstadt (Insolvenzgericht) gestellt.

Ein Lagebericht wird von der Gesellschaft nicht erstellt.

**OWAS Odenwälder Wasser- und
Abwasser-Service GmbH i. L.**

Werner-von-Siemens-Str. 33
64711 Erbach



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages die Erbringung von Laborleistungen im Umweltbereich, die Durchführung von Kontrollen entsprechend der Eigenkontrollverordnung und der Einleiterkontrolle und die Übernahme von Dienstleistungen des kommunalen Umweltschutzes.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1994
Stammkapital:	25.564,59 €
Handelsregister:	Registergericht Darmstadt, HRB 70993
Gesellschafter:	Odenwaldkreis (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) Abwasserverband Bad König (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) Abwasserverband Obere Gersprenz, Brensbach (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) Abwasserverband Mittlere Mümling, Michelstadt (Anteil: 15 %; 3.834,70 €) Abwasserverband Unterzent-Untere Mümling, Breuberg (Anteil: 10 %; 2.556,46 €) ENTEKA AG Darmstadt (Anteil: 29 %; 7.413,70 €) Stadtwerke Michelstadt (Anteil: 16 %; 4.090,34 €)
Geschäftsführung:	Frau Dipl. Ing. Barbara Croissant (ab 01.01.2021 Liquidatorin)
Aufsichtsrat:	nicht vorhanden
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Dr. Steinwald und Partner GmbH, Höchst Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zusammenfassung / Lagebericht

In der 1. Ordentlichen Gesellschafterversammlung 2020 am 14.12.2020 wurde einstimmig beschlossen, zum 31.12.2020 die OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH aufzulösen und anschließend zu liquidieren. Bei dieser Versammlung wurde die bisherige Geschäftsführerin Frau Dipl. Ing. Barbara Croissant zur Liquidatorin bestellt.

Das Sperrjahr zur Liquidation endete in 2022.

Am 26.06.2023 fand eine Gesellschafterversammlung statt. Die Liquidationsschlussbilanz wurde zum 30.04.2023 erstellt und kann technisch bedingt erst in 2024 über die Elster-Schnittstelle digital dem Finanzamt vorgelegt werden.

Sobald der Steuerbescheid für das letzte (Rumpf-)Jahr vorliegt und alle fiskalen Verbindlichkeiten bedient wurden, wird das Finanzamt der Liquidation zustimmen.

Es wird eine Schlussrechnung aufgestellt und im Anschluss kann das Konto anteilmäßig an alle Gesellschafter ausgekehrt und gelöscht werden.

Danach kann die Löschung im Handelsregister notariell beantragt werden. Die Notarrechnung ist vorzeitig zu stellen und zu begleichen.

Die Liquidatorin wird die Gesellschafter zu gegebener Zeit über den Stand der einzelnen Verfahrensschritte unterrichten.

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192/294-0, Telefon: 06192/294-900
E-Mail: rmv@rmv.de



Unternehmenszweck

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH obliegt die Aufgabe der Organisation und Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern und dem Land Hessen wird der öffentliche Auftrag der Daseinsvorsorge im ÖPNV gewährleistet. Als Grundlage der Geschäftstätigkeit der RMV GmbH dienen der Gesellschaftsvertrag in Verbindung mit den übrigen Verträgen des Verbundvertragswerkes (Grundvertrag, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Kooperationsvertrag und Einnahmenaufteilungsvertrag sowie die Verkehrsserviceverträge).

Zum Zweck der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des ÖPNV sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt sie im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Maßnahmen zum Klimaschutz bzw. RMV-Mobilität 2030 mit einer Überarbeitung zu RMV-Mobilität 2035 in Synchronisation mit dem Land Hessen
- Digitalisierungsroadmap
- Vernetzungsinitiative Mobility Inside (on-Demand-Verkehre)
- Digitalisierung Tarif und Elektronisches Fahrgeldmanagement (EFM)
- Harmonisierung der IT-Infrastruktur und Verbesserung der Fahrgastinformation
- Vermarktung und Kundenbeziehungsmanagement
- Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplans
- Alternative Antriebe und Bedienungsformen
- Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft fördert das von Hessen und den Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Hofheim am Taunus
Gründungsjahr:	1994
Stammkapital:	690.244,04 €
Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 34128
Geschäftsführung:	Prof. Knut Ringat, Sprecher der Geschäftsführung Dr. André Kavai

Gesellschafter:	Zu gleichen Teilen (je 3,704 %) Land Hessen Stadt Darmstadt Stadt Frankfurt am Main Stadt Offenbach am Main Stadt Wiesbaden Stadt Bad Homburg v. d. H. Stadt Fulda Stadt Gießen Stadt Hanau Stadt Marburg Stadt Rüsselsheim Stadt Wetzlar Landkreis Darmstadt-Dieburg	Landkreis Fulda Landkreis Gießen Landkreis Groß-Gerau Landkreis Hochtaunuskreis Landkreis Lahn-Dill Landkreis Limburg-Weilburg Landkreis Main-Kinzig Landkreis Main-Taunus Landkreis Marburg-Biedenkopf Odenwaldkreis Landkreis Offenbach Rheingau-Taunus-Kreis Vogelsbergkreis Wetteraukreis
-----------------	--	--

Aufsichtsrat:	Vorsitzender Peter Feldmann (bis 11.11.2022) stv. Vorsitzender Stefan Majer (ab 15.12.2022) Jens Deutschendorf Dr. Martin J. Worms Michael Kolmer Sabine Groß Andreas Kowol Alexander Hetjes (bis 21.11.2022) Dr. O. Jedynek (ab 22.11.2022) Dr. Heiko Wingenfeld Gerda Weigel-Greilich Thomas Morlock Dr. Thomas Spies Nils Kraft Norbert Kortlüke Lutz Köhler	Vorsitzender Ulrich Krebs (ab 15.12.2022) Bernd Woide Christian Zuckermann Walter Astheimer (bis 05.10.22) Thomas Will (ab 06.10.2022) Wolfgang Schuster Michael Köberle Johannes Baron Marian Zachow Frank Matiaske Claudia Jäger Günter F. Döring Manfred Görig Jan Weckler Winfried Ottmann
---------------	--	---

Beteiligungen:

Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms), Frankfurt a.M., (100,00 %; 125.000,00 €)

Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma), Hofheim am Taunus, (100,00 %; 100.000,00 €)

Mobilligence GmbH, Berlin, (100,00 %, 25.000,00 €)

VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln, (10,13 %; 100.000,00 €)

ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain, (12,45 %; 30.000,00 €)

CityBahn GmbH i.L., Wiesbaden, (10,0 %, 7.704,00 €)

RTW-Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt (16,67 %; 5.000,00 €)

Mobility Inside Verwaltungs GmbH, Frankfurt (20,02 %, 10.010,00 €)

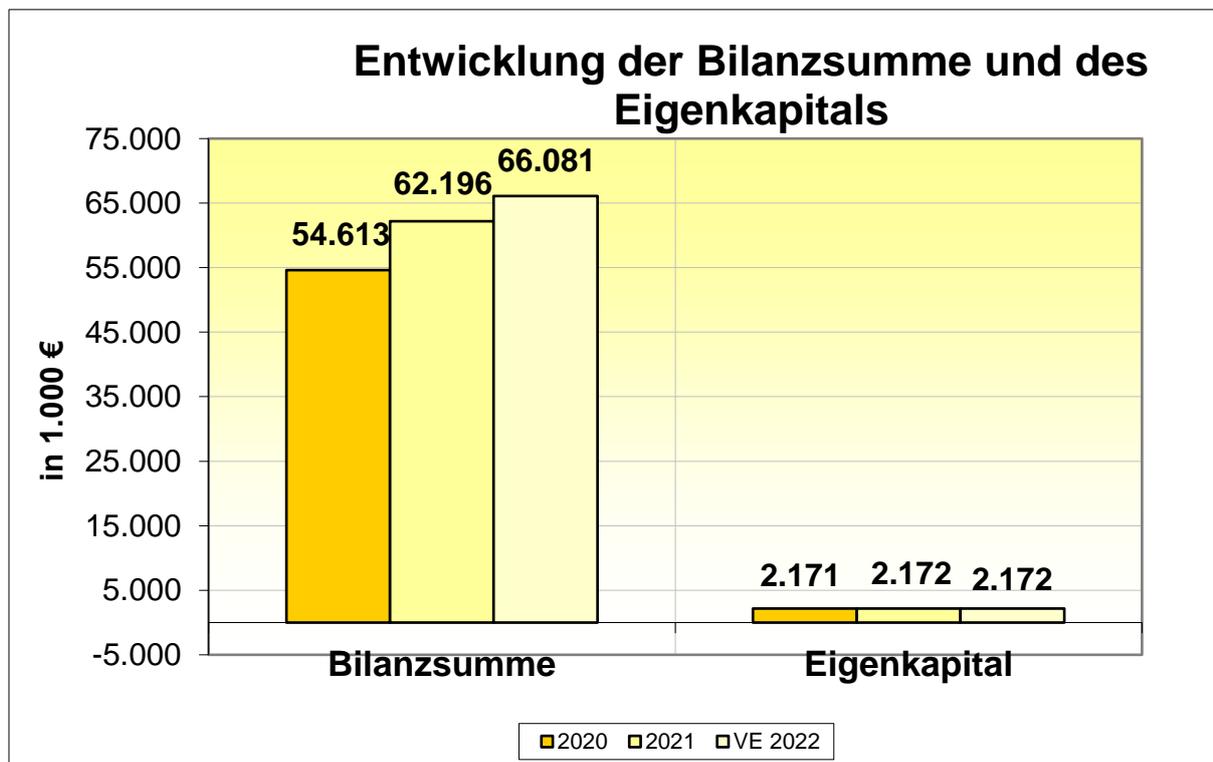
Mobility Inside Holding GmbH, Frankfurt (22,88 %, 4.560.000,00 €)

Mobility Inside Plattform GmbH, Frankfurt a. M. (22,88 %, 5.719,68 €)

Deutschland Tarifverbund GmbH, Frankfurt a. M. (3,61 %, 1.950,00 €)

Abschlussprüfer: Keiper & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2020 T€	2021 T€	VE 2022 T€
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	9.854	12.143	14.175
II. Finanzanlagen	7.937	9.931	12.698
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	250	1.493	3.186
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.325	37.266	33.793
III. Sonstige Wertpapiere	230	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	816	1.144	1.371
C. Rechnungsabgrenzungsposten	201	219	858
Gesamt	54.613	62.196	66.081
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	690	690	690
II. Gewinnrücklagen	1.481	1.482	1.482
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	17.790	22.074	26.873
C. Rückstellungen	24.707	25.575	26.586
D. Verbindlichkeiten	9.932	12.365	10.450
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13	10	0
Gesamt	54.613	62.196	66.081



Gewinn- und Verlustrechnung*	2020 €	2021 T €	VE 2022 T €
1. Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	4.154	4.529	3.599
2. Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	53.301	57.462	56.569
3. Zur Aufwandsabdeckung verfügbare Zuwendungen	57.455	61.991	60.168
4. Erträge aus Projektzuwendungen	3.617	3.476	7.777
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.121	1.440	1.426
6. Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	-6.399	-7.672	-8.793
7. Materialaufwand	-38.068	-39.476	-43.919
8. Personalaufwand	-14.630	-15.357	-15.689
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.256	-3.388	-3.993
10. Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	3.256	3.388	3.993
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.595	-4.842	-5.466
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.838	850	4.977
13. Erträge aus Beteiligungen			
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61	13	18
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-398	-421	-498
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	2	1
17. Sonstige Steuern	-2	-2	-1
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0

*Auf eine graphische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresüberschusses wird an dieser Stelle verzichtet, weil die Werte 0 betragen.

Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe:

Grundsätzlich ist die RMV-GmbH nach ihrem Gesellschaftsvertrag kein gewinnorientiertes Unternehmen, so dass das Jahresergebnis sich immer mit Null darstellt. Dies ist darin begründet, dass die nicht verbrauchten Landesmittel bisher an das Land Hessen zurückgeführt werden müssen und seit Einführung der Pauschalierung auf das nächste Jahr übertragen werden, ohne dass sie als Gewinn in der Bilanz dargestellt werden.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	VE 2022
	€	€	€
Umlage zur Komplementärfinanzierung der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	107.572,96	113.630,37	113.690,29

Personal	2020	2021	VE 2022
Anzahl der Mitarbeiter	147	156	167
Personalkosten in €	14.630 T€	15.357 T€	15.689

Kennzahlen	2020	2021	VE 2022
Eigenkapitalquote	4,0 %	3,5 %	3,3 %
Eigenkapitalrentabilität	0 %	0 %	0 %

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von 51,13 € pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr 2022 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4 T€ (Vorjahr 3 T€) an.

Auszüge aus dem Lagebericht

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die Betriebsaufwendungen der RMV GmbH sind im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 6.519 T€ auf 73.868 T€ gestiegen (i. Vj. 67.349 T€). Im Wesentlichen betraf dies die Mehraufwendungen für bezogene Leistungen, die um 4.443 T€ auf 43.919 T€ (i. Vj. 39.476 T€) gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Des Weiteren hat sich die Zuführung zum Sonderposten des Anlagevermögens um 1.121 T€ auf 8.793 T€ (i. Vj. 7.672 T€) erhöht. Ferner stieg der Personalaufwand um 332 T€ auf 15.689 T€ (i. Vj. 15.357 T€) aufgrund von Neueinstellungen und Tarifsteigerungen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt 9.469 T€ (i. Vj. 8.250 T€). Er wurde verwendet für Mittelabflüsse für den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens i.H.v. 9.249 T€ (i. Vj. 7.922 T€). Im Geschäftsjahr haben sich die flüssigen Mittel (1.371 T€) gegenüber dem Vorjahr (1.144 T€) um 227 T€ erhöht.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum Stichtag um 3.885 T€ auf 66.081 T€ (i. Vj. 54.613 T€). Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung des Bestandes des Anlagevermögens, der Vorräte und der sonstigen Vermögensgegenstände und auf der Passivseite auf die Erhöhung des Sonderpostens des Anlagevermögens, der Rückstellungen für Pensionen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Zuwendungen des Landes Hessen und aus der Umlage der Komplementärfinanzierung der kommunalen Gesellschafter.

Die finanzielle Lage der RMV GmbH wird durch die vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplanung dargestellt. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden in einem Budgetcontrollingtool erfasst, in welchem durch die kontinuierliche Gegenüberstellung der Soll-Werte und der Ist-Werte laufender Rechnung der Finanzbuchhaltung, die Steuerung und Nachverfolgung sichergestellt wird. Das regelmäßige Monitoring analysiert die Plan- und Ist-Werte und überführt dies in das Reporting zur Unterrichtung der Geschäftsführung über die Budgetentwicklung. Entsprechend können drohende Budgetüberschreitungen zeitnah aufgezeigt und Maßnahmen zu deren Finanzierung durch freie Mittel in Form von interner Querfinanzierung, Gegensteuerungsmaßnahmen oder durch finanzielle Unterstützung externer Projektpartner (Drittmittel) eingeleitet werden. Zu jeder Aufsichtsratssitzung berichtet die Geschäftsführung über die aktuellen Entwicklungen (insbesondere auch über gegebenenfalls außergewöhnliche Ereignisse) sowie die zukünftig geplanten Geschäftstätigkeiten.

Die Situation am Fahrgastmarkt wird aktuell von Leistungsstörungen und Lieferverzögerungen aufgrund komplexer Lieferketten und der weltweiten Lieferengpässe als Auswirkung des Krieges in der Ukraine überlagert und verschärft. Das beschränkte Materialangebot und insbesondere die reduzierte Verfügbarkeit von Energie aufgrund des Krieges beeinflusst die Preisentwicklung am Strom- und Gasmarkt. Hierdurch werden einerseits die Qualität im ÖPNV und andererseits die Bedarfe und Preise beeinträchtigt.

Ein weiteres Kostenrisiko stellen die aktuell laufenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst bzw. bei der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) dar. Vor dem Hintergrund der Inflation können diese zu überproportionalen Personalkostensteigerungen mit Wirkung noch in 2023 führen. Diese Effekte führen zunächst auf Seiten der Verkehrsunternehmen zu einer finanziellen Mehrbelastung. Auf Basis der Verkehrsserviceverträge mit den Verkehrsunternehmen, welche die Steigerung von Lohn- und Energiekosten per Indizierung fortschreiben, sind diese vom RMV auszugleichen. Die Liquiditätssicherung stellt neben der grundsätzlichen Finanzierung des ÖPNV in Hessen zu Themen wie Ausgleiche für das Sozialticket, eine hessenweit standardisierte Berechtigungsprüfung und dem Deutschlandticket vor Herausforderungen und macht die RMV GmbH in der Finanzierung zunehmend abhängiger von der öffentlichen Hand.

Im Fokus der bevorstehenden Gespräche zur Weiterführung der Finanzierungsvereinbarung 2025 ff. stehen die auf Bundes- und europäischer Ebene festgelegten Klimaziele, welche eine Verkehrs-, Mobilitäts- und Antriebswende erfordern. Dem Öffentliche Verkehr (ÖV) kommt hier eine herausgehobene Stellung zu, denn nur mit einem starken und leistungsfähigen ÖV sind diese Ziele erreichbar. Eine weitere Herausforderung zur Erreichung der politisch gesetzten Ziele ist der demografische Wandel in der ÖPNV-Branche. Nach Angaben des Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat jedes zweite Unternehmen 2022 aus personellen Gründen den Fahrbetrieb zumindest zeitweilig einschränken müssen. Perspektivisch wird sich diese Situation in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Um diesem Effekt entgegenwirken zu können unterstützt der RMV aktiv die VDV-Arbeitgeberinitiative zur Gewinnung neuer Arbeitskräfte für alle Bereiche des ÖPNV.

Gesamtaussage

Obwohl die RMV GmbH maßgeblich an die finanzielle Lage der öffentlichen Hand gebunden ist, bestehen, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzierungsvereinbarung keine bestandsgefährdenden Risiken. Von einer nachfolgenden Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2025 ff. kann mit hinreichender Sicherheit ausgegangen werden.

FrankfurtRheinMain GmbH
International Marketing of the Region
Frankfurt am Main

Unterschweinstiege 8
Main Airport Center
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 686038-0, Telefax: 069 686038-11
E-Mail: info@frm-united.com



FrankfurtRheinMain
Become a part of it.

Gegenstand des Unternehmens

Das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraums zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraums und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraums, ein gemeinsames profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraums und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Frankfurt am Main
Gründungsjahr:	24.03.2005
Stammkapital:	250.000,00 €
Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt, HRB 75141
Gesellschafter:	37,5 % Beteiligung: Stadt Frankfurt am Main 5,00 % Beteiligung: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main 4,00 % Beteiligung: Landeshauptstadt Wiesbaden 3,50 % Beteiligung: Main-Taunus-Kreis, Main-Kinzig-Kreis, Kreis Offenbach und Hochtaunuskreis 3,25 % Beteiligung: Land Hessen 3,00 % Beteiligung: Regionalverband FrankfurtRheinMain, IHK Darmstadt 2,50 % Beteiligung: Kreis Groß-Gerau und IHK Forum Rhein-Main 2,00 % Beteiligung: ZENTEC, Stadt Offenbach am Main, Wissenschaftsstadt Darmstadt, Stadt Eschborn und Stadt Raunheim 1,00 % Beteiligung: Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V., Stadt Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt Rüsselsheim am Main, Stadt Hanau, Landkreis Limburg-Weilburg, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Kreis Bergstraße, Rheingau-Taunus-Kreis, Landkreis und Universitätsstadt Gießen, Wetteraukreis 0,75 % Beteiligung: FrankfurtRheinMain GmbH 0,50 % Beteiligung: Odenwaldkreis, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, Stadt Neu-Isenburg, Stadt Dreieich und IHK Wiesbaden

Geschäftsführung: Eric Menges

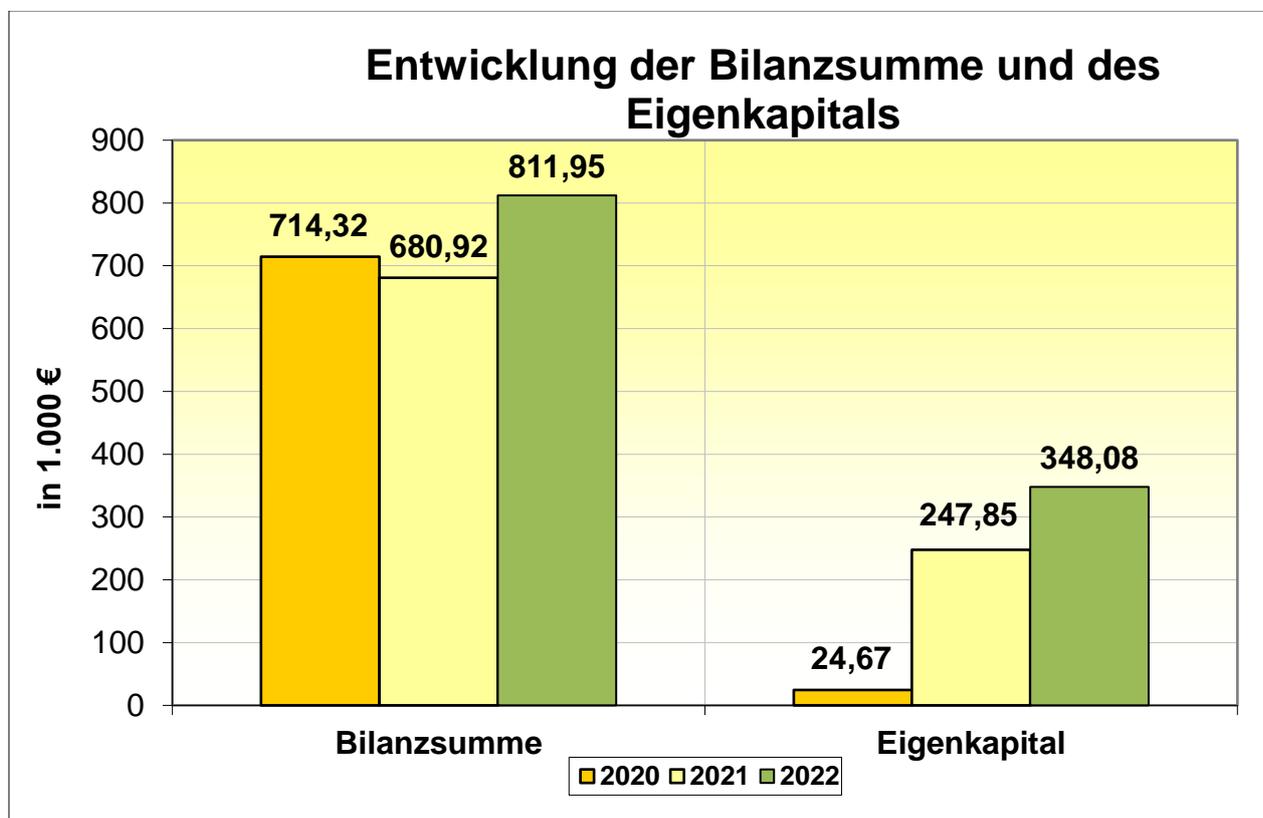
Aufsichtsrat: Peter Feldmann (Vorsitzender) (bis 11.11.2022)
Michael Cyriax (stv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Wilhelm Bender
Udo Bausch
Frank-Tilo Becher (ab 17.01.2022)
Martin Burlon
Ulrich Caspar
Christian Engelhardt
Dr. Nargess Eskandari-Grünberg (ab 12.11.2022)
Stephan Fink (ab 15.12.2022)
Dr. Oliver Franz (bis 10.10.2022)
Gene Hegelstein (ab 11.04.2022)
Susanne Haus
Jürgen Herzing ab 01.05.2022)
Alexander W. Hetjes
Christiane Hinninger (ab 11.10.2022)
Thomas Horn
Herbert Hunkel (bis 10.04.2022)
Thomas Jühe (bis 30.11.2022)
Frank Kilian
Michael Köberle
Karl Koob (bis 14.12.2022)
Matthias Martiné
Frank Matiaske
Thomas Morlock
Dr. Philipp Nimmermann
Jochen Partsch
Dr. Gunther Quidde
Dirk-Oliver Quilling
Dorothea Schäfer
Klaus Peter Schellhaas
Jens Marco Scherf (bis 30.04.2022)
Anita Schneider
Thorsten Schorr
Dr. Felix Schwenke
Adnan Shaikh
Thorsten Stolz
Jan Weckler
Thomas Will
Stephanie Wüst
Tina Zapf-Rodriguez

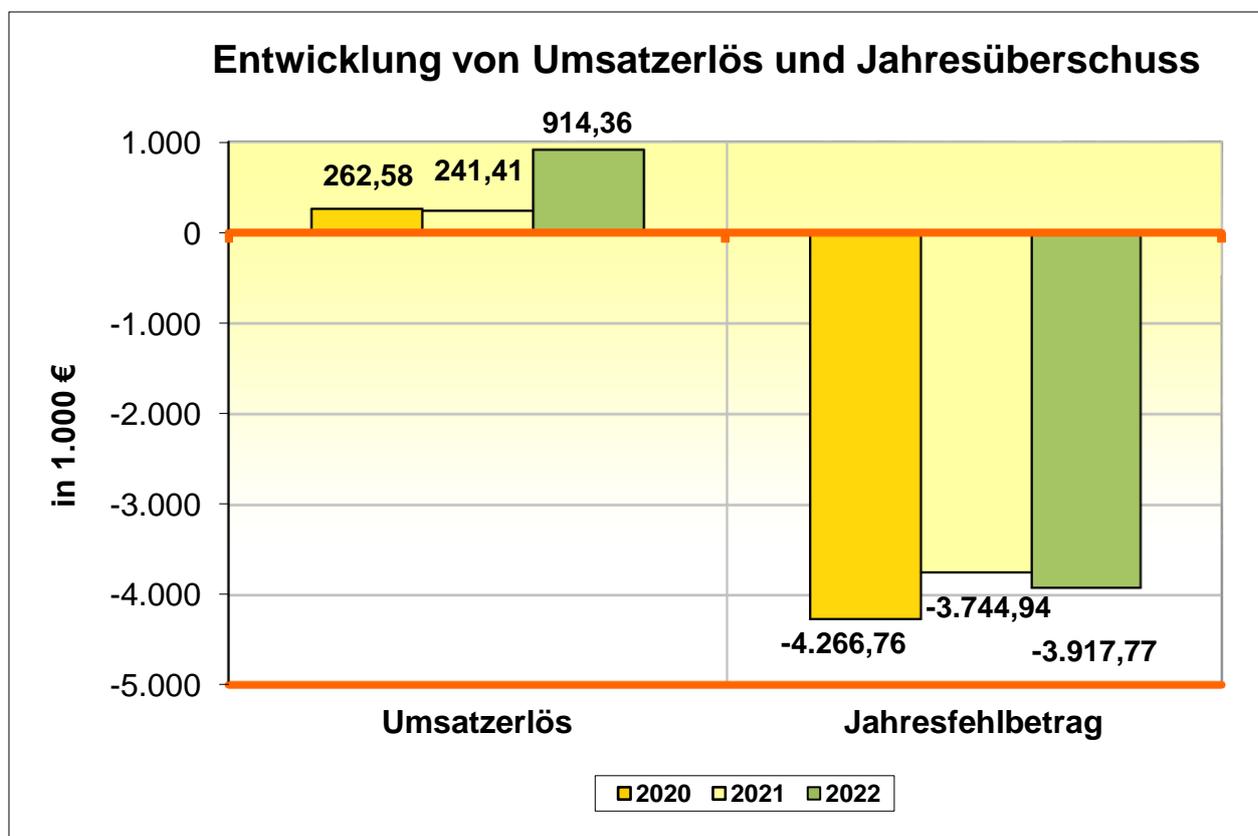
Beteiligungen: 100 % FrankfurtRheinMain Corp., Chicago, USA

Abschlussprüfer: Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	125.452,74	49.798,00	47.023,58
II. Sachanlagen	74.452,00	75.313,00	104.634,00
III. Finanzanlagen	1,00	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.782,11	35.975,24	169.121,82
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	376.832,15	444.563,34	445.086,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	87.799,77	75.267,05	46.085,70
Gesamt	714.319,77	680.917,63	811.952,95
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	248.125,00	248.125,00
II. Kapitalrücklage	23.856.588,03	23.559.823,32	23.832.882,90
III. Bilanzgewinn	-24.081.919,00	-23.560.094,71	-23.732.923,57
B. Rückstellungen	460.839,00	194.256,92	201.198,93
C. Verbindlichkeiten	223.692,36	238.807,10	262.669,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.119,38	0,00	0,00
Gesamt	714.319,77	680.917,63	811.952,95



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	262.575,41	241.413,41	941.360,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	63.004,93	59.986,91	64.432,24
3. Materialaufwand	-1.354.040,09	-1.002.116,61	-1.880.041,01
4. Personalaufwand	-2.128.505,51	-2.004.549,29	-2.078.061,20
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-96.316,16	-88.660,75	-77.601,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.011.646,25	-950.742,09	-860.727,53
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.264.927,67	-3.744.668,42	-3.917.638,28
8. Sonstige Steuern	-1.837,04	-272,00	-131,00
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.266.764,71	-3.744.940,42	-3.917.769,28
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-24.589.308,15	-24.081.919,00	-23.560.094,71
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	4.774.153,86	4.266.764,71	3.744.940,42
12. Bilanzgewinn/-verlust	-24.081.919,00	-23.560.094,71	-23.732.923,57



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
	€	€	€
Zuzahlung des Odenwaldkreises	20.000,00 €	20.000,00 €	24.000,00 €

Personal	2020	2021	2022
Anzahl der Stellen (Vollzeitäquivalent)	35	32	29
Personalkosten in €	2.128.505,51	2.004.549,29	2.078.061,20

Kennzahlen	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	4,17	35,85	42,39
Eigenkapitalrentabilität	-20,75	-1,51	-1,13
Verschuldungsgrad	2.297,98	177,41	134,78
Personalintensität	12,34	12,04	45,30

Im Berichtsjahr wurden keine Aufwandsentschädigungen an die Überwachungsorgane gezahlt.

Zusammenfassung des Lageberichts

Die Geschäftsentwicklung:

Aufgrund des Neueintritts der Region Fulda (Stadt, Landkreis und IHK), wird die Gesellschaft zum 01. Januar 2023 alle Anteile zu 100 % vergeben haben. Die Geschäftsführung führt derzeit Gespräche mit neuen potentiellen Gesellschaftern und ist zuversichtlich, da das Interesse an der FRM GmbH weiter anhält. Für den Fall weiterer Eintrittswünsche kann darüber hinaus für die Zukunft eine Kapitalerhöhung erwogen werden.

Die Eckpunkte der Strategie lauten wie folgt:

- Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und Zielbranchen.
- Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten.
- Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte.
- Beschränkung der reinen Imagemarketing Aktivitäten auf 7 Kernmärkte: USA, China, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich.
- Fokussierung auf die Branchen mit dem höchsten Ansiedlungspotential.
- Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potentiellen Investoren in den Kernmärkten und den Global Cities und in den als C Märkten eingestuften Ländern.
- Engere Vernetzung mit der Region über ein Kompetenzzentrum, was über eine intensive Netzwerkarbeit in der Region FrankfurtRheinMain, wertvolle Impulse für das Internationale Standortmarketing liefert.

Auf einer erneuten Länderanalyse basierenden Beschlusses im Jahr 2022 sollen in der Zukunft auch Singapur, Vietnam und Australien intensiver bearbeitet werden.

Darstellung der Lage der Gesellschaft:

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist ein Unternehmen, das sog. Leistungserstellungszwecken dient. Die Gesellschaft verfügt über ein Stammkapital von 250 T€. Finanzielle Grundlage der Gesellschaft sind Zuzahlungen, die die Gesellschafter nach Maßgabe des Gesellschaftervertrages jährlich an die Gesellschaft leisten und Erlöse, welche die Gesellschaft im Rahmen ihrer Projektarbeit erzielt. Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Gesamtsumme der von den Gesellschaftern geleisteten Zuzahlungen in die Kapitalrücklage 4.018 T€. Zusätzlich wurden Umsätze von rd. 914 T€ generiert. Die Verfügbarkeit der Finanzmittel der Gesellschafter ist im Gesellschaftervertrag der Gesellschaft festgeschrieben. Die Zuzahlungen der Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2022 sind zum 17. November 2022 in voller Höhe geleistet worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug unter Berücksichtigung der Einzahlungen in die Kapitalrücklage in 2022 4.018 T€. Dem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit standen ein negativer Cashflow von -3.914 T€ aus der laufenden Geschäftstätigkeit und ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -104 T€ gegenüber. Der Finanzmittelbestand betrug zum Ende 2022 445 T€ (Vorjahr 445 T€).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2022 bzw. bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Ihrem Geschäftszweck entsprechend erwirtschaftete die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Erlöse im wesentlichen durch Dienstleistungen wie die Durchführung diverser Veranstaltungen, insbesondere Messen und Werbeanzeigen in Publikationen der Gesellschaft. Im Jahr 2022 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 914 T€ (Vorjahr 241 T€) erzielt. Ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse sind insbesondere die Erlöse Kompetenzzentrum von 674 T€ (Vorjahr 0 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Materialaufwand) stiegen im Berichtsjahr korrespondierend von 1.002 T€ auf 1.880 T€ an. Ursächlich ist insbesondere der Anstieg der Werbekosten von 206 T€ auf 895 T€. Der Jahresfehlbetrag der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region beträgt -3.918 T€ nach -3.745 T€ im Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag entspricht somit grundsätzlich dem geplanten Jahresfehlbetrag von rd. 4 Mio€.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:

Die Gesellschaft erbringt im Auftrag ihrer Gesellschafter unentgeltlich Dienstleistungen im Bereich des Standortmarketings für die Region FrankfurtRheinMain insgesamt. Zur Erhaltung des Eigenkapitals und zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit ist die Gesellschaft auf Zuzahlungen angewiesen. Vor diesem Hintergrund werden als einzige, für den Bestand der Gesellschaft kritische, Risiken möglicher Gesellschafteraustritte identifiziert. Das Risiko wird in Bezug auf den Hauptgesellschafter Stadt Frankfurt am Main als niedrig und in Bezug auf die restlichen Gesellschafter als mittel bis niedrig eingeschätzt.

Weitere Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden aus heutiger Sicht nicht gesehen.

Es drohen auch keine Rechtsstreite, die eine Gefährdung des Fortbestandes der Gesellschaft nach sich ziehen.

3.6 Vereine

Hessischer Landkreistag

UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e. V

TouristikService Odenwald-Bergstraße e. V.

Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.

Landschaftspflegeverband Odenwaldkreis e.V.

Hessischer Landkreistag

Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611/1706-0, Telefax: 0611/1706-27
E-Mail: info@hlt.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Hessische Landkreistag (HLT) ist die Vereinigung der 21 hessischen Landkreise, die ihrerseits rund 4,8 Mio der 6,3 Mio Einwohner des Landes repräsentieren. Ebenso wie die ihn tragenden Landkreise orientiert sich auch der HLT an dem Wohl aller Bürger. Er vertritt die Belange des Gemeinwohls, nicht Einzelinteressen

Der HLT hat im Einzelnen die Aufgaben:

- den Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen,
- für die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte seiner Mitglieder einzutreten,
- die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber Land und Bund aber auch im Verhältnis zu Städten und Gemeinden zu vertreten,
- die zuständigen Stellen (Landtag, Ministerien) bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beraten, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren,
- den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu pflegen,
- Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln,
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Aufgaben und Einrichtungen der Landkreise zu fördern,
- und die Mitglieder in Fragen, die alle Landkreise betreffen, zu beraten

Der Hessische Landtag hat die besondere Bedeutung kommunaler Spitzenverbände dadurch betont, dass er ein Anhörungsrecht in der Verfassung sowie einem speziellen Beteiligungsgesetz verankert hat; bevor durch Gesetz oder Verordnung allgemeine Fragen geregelt werden, die Landkreise unmittelbar berühren, ist der HLT zu hören.

Der HLT seinerseits ist Mitglied im Deutschen Landkreistag (DLT). Der DLT in Berlin vertritt die Interessen der Kreise auf Bundesebene. Ihm gehören über die 13 Landkreistage in den Flächenstaaten unseres Landes alle 295 (Land-) Kreise der Bundesrepublik an. 96 Prozent der Fläche Deutschlands sind Kreisgebiet.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz: Wiesbaden

Gründungsjahr: 1949

Mitglieder: Dem Hessischen Landkreistag gehören alle 21 hessischen Landkreise sowie – als kooptierte Mitglieder- der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) und der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) an.

Präsidium

Landrat Wolfgang Schuster (Präsident), Lahn-Dill-Kreis
Landrat Bernd Woide (Erster Vizepräsident), Landkreis Fulda
Kreistagsvorsitzender Rüdiger Holschuh (Vizepräsident),
Odenwaldkreis
Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer (Vizepräsident), Main-
Taunus-Kreis

Landrat Winfried Becker, Schwalm-Eder-Kreis
Landrätin Andrea Siebert, Landkreis Kassel
Kreistagsvorsitzender Helmut Herchenhan, Landkreis Fulda
Kreistagsvorsitzender Michael Kreutzmann, Schwalm-Eder-Kreis

Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis
Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen
Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis
Kreistagsvorsitzender Carsten Ullrich, Main-Kinzig-Kreis
Kreistagsvorsitzender Joachim Veyhelmann, Landkreis Limburg-
Weilburg

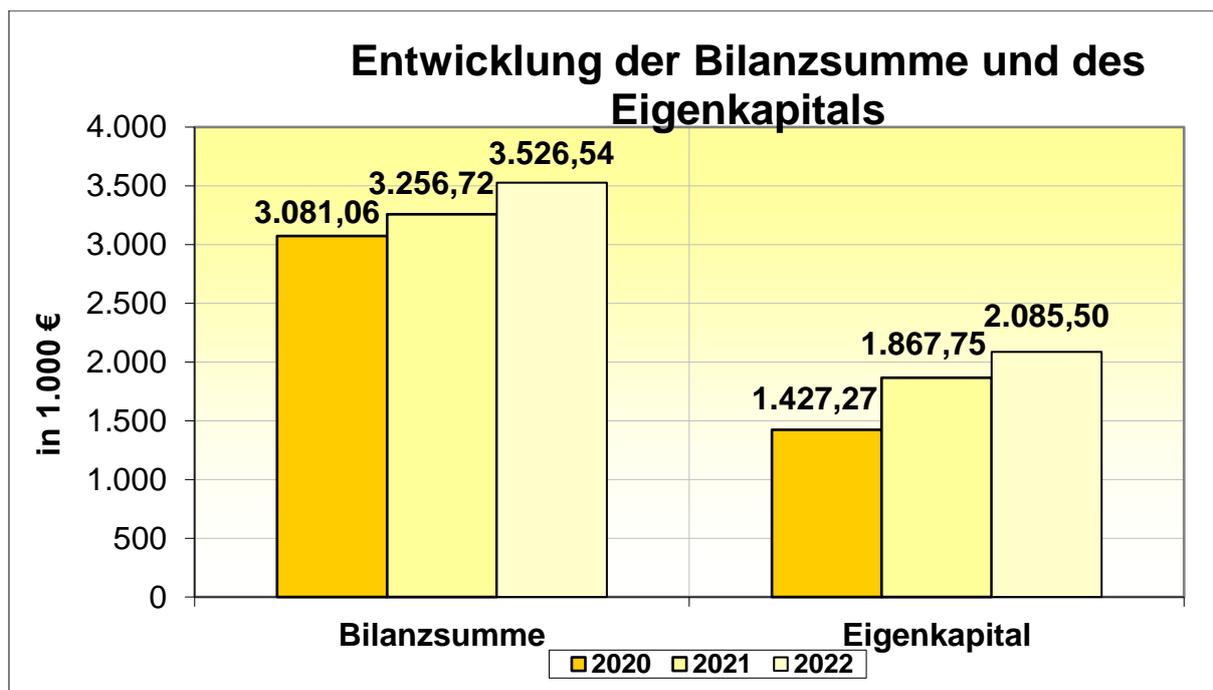
Landrat Christian Engelhardt, Landkreis Bergstraße
Landrat Oliver Quilling, Landkreis Offenbach
Landrat Klaus Peter Schellhaas, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau
Kreistagsvorsitzender Armin Häuser, Wetteraukreis
Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig, Landkreis
Darmstadt-Dieburg

Landesdirektorin Susanne Selbert, LWV Hessen
Geschäftsführender Präsident Stefan Reuß, SGVHT

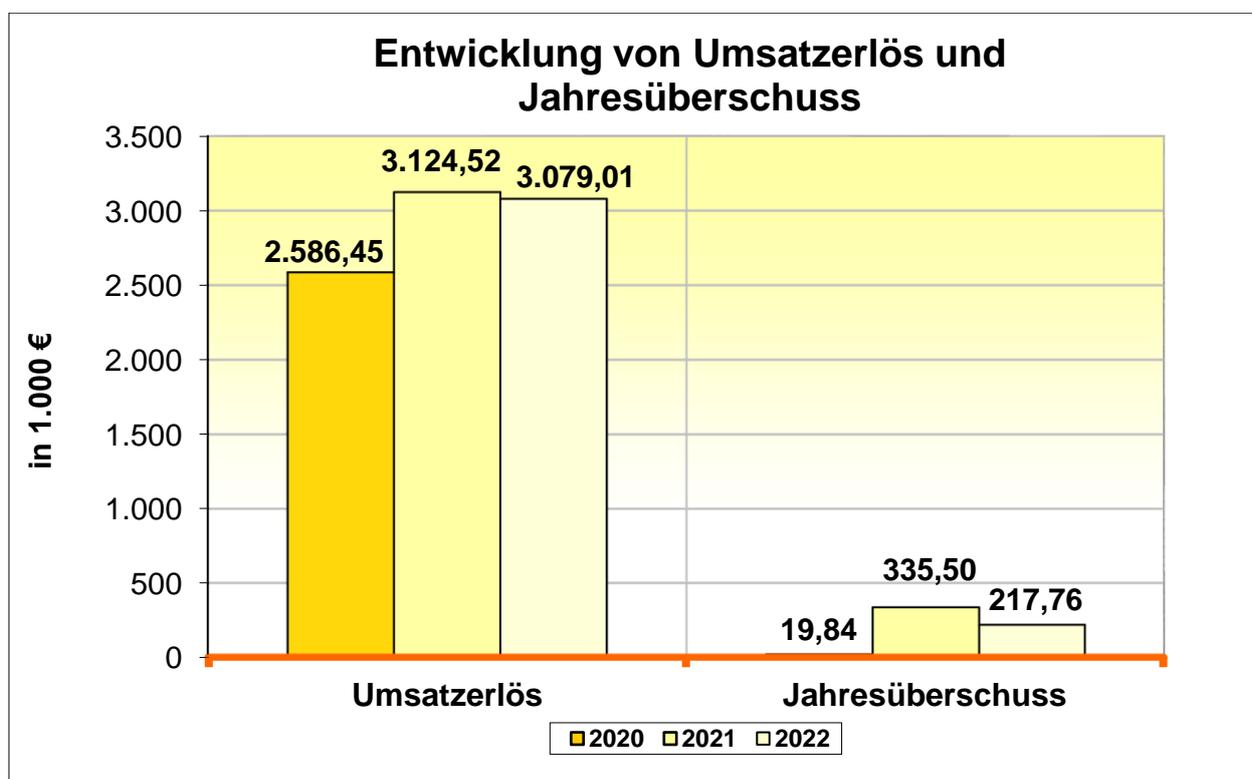
Geschäftsführung: Herr Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt (Geschäftsführender Direktor)
Herr Dr. Michael Koch (Direktor)

Beteiligungen: Rettberg KG (21.525,00 €)
ekom21 (1,00 €)

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.570,00	962,00	2.960,00
II. Sachanlagen	31.819,85	42.438,85	38.933,85
III. Finanzanlagen	1.884.706,11	1.866.170,05	1.845.148,92
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	20.052,62	15.130,78	10.001,77
III. Kasse, Bank	966.150,63	1.277.230,36	1.585.359,87
C. Aktive Rechnungsabgrenzungskosten	48.514,38	54.786,26	44.134,22
Gesamt	2.952.813,59	3.256.718,30	3.526.538,63
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Nettoposition	436.261,38	436.261,38	436.261,38
II. Rücklagen	1.076.146,65	1.095.989,32	1.431.486,63
III. Ergebnisvorträge	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	19.842,67	335.497,31	217.756,27
V. Sonderposten	1.187.961,51	1.161.017,58	1.131.959,73
VI. Rückstellungen	10.000,00	10.000,00	10.000,00
B. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.606,32	6.739,13	11.931,62
II. Sonstige Verbindlichkeiten	213.995,06	211.213,58	287.143,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Gesamt	2.952.813,59	3.256.718,30	3.526.538,63



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 €
1. Leistungsentgelte	2.365.189,78	2.812.818,78	2.818.163,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	221.262,87	311.702,85	260.845,30
3. Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-424.367,82	-449.192,03	-531.658,67
4. Personalaufwand	-2.169.168,53	-2.364.904,98	-2.353.664,05
5. Abschreibungen	-12.126,70	-10.427,54	-8.241,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-273,00	-39,00	-412,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.270,20	35.667,14	32.723,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.944,13	-127,91	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.842,67	335.497,31	217.756,27
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss	19.842,67	335.497,31	217.756,27



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
Beiträge in €	54.769,00	63.885,00	63.826,00
Personal Anzahl der Stellen	20	20	22
Personalkosten in €	2.169.168,53	2.364.904,98	2.353.674,05

**Geo-Naturpark
Bergstraße-Odenwald e.V.**

Niebelungenstraße 41
64653 Lorsch
Telefon: 06251/707990, Telefax: 06251/7079915
E-Mail: info@geo-naturpark.de



Bei Texterstellung lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor.

Gegenstand des Unternehmens

(1) Ausgehend von dem geologischen Potential in der Region Bergstraße-Odenwald und dem daraus entwickelten Leitthema „Zwischen Granit und Sandstein – Kontinente in Bewegung“ ergeben sich für den Verein Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. folgende Aufgaben:

- Träger des Prädikats „UNESCO Geopark“
- Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Tätigkeitsgebietes als Erholungsgebiet und charakteristische Kulturlandschaft
- Durchführung von Maßnahmen, die geeignet sind, das Prädikat „UNESCO-Geopark“ zu erlangen und zu erhalten
- Schutz und Erhaltung des geologischen Erbes im UNESCO Geopark
- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Weiterentwicklung des Geo-Naturparks
- Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes
- Sicherung eines naturverträglichen Tourismus
- Schonung der geologischen und landschaftsprägenden Ressourcen
- Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung und Pflege eines geowissenschaftlichen Austausches mit Universitäten, Forschungsinstitutionen und anderen Institutionen

(2) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

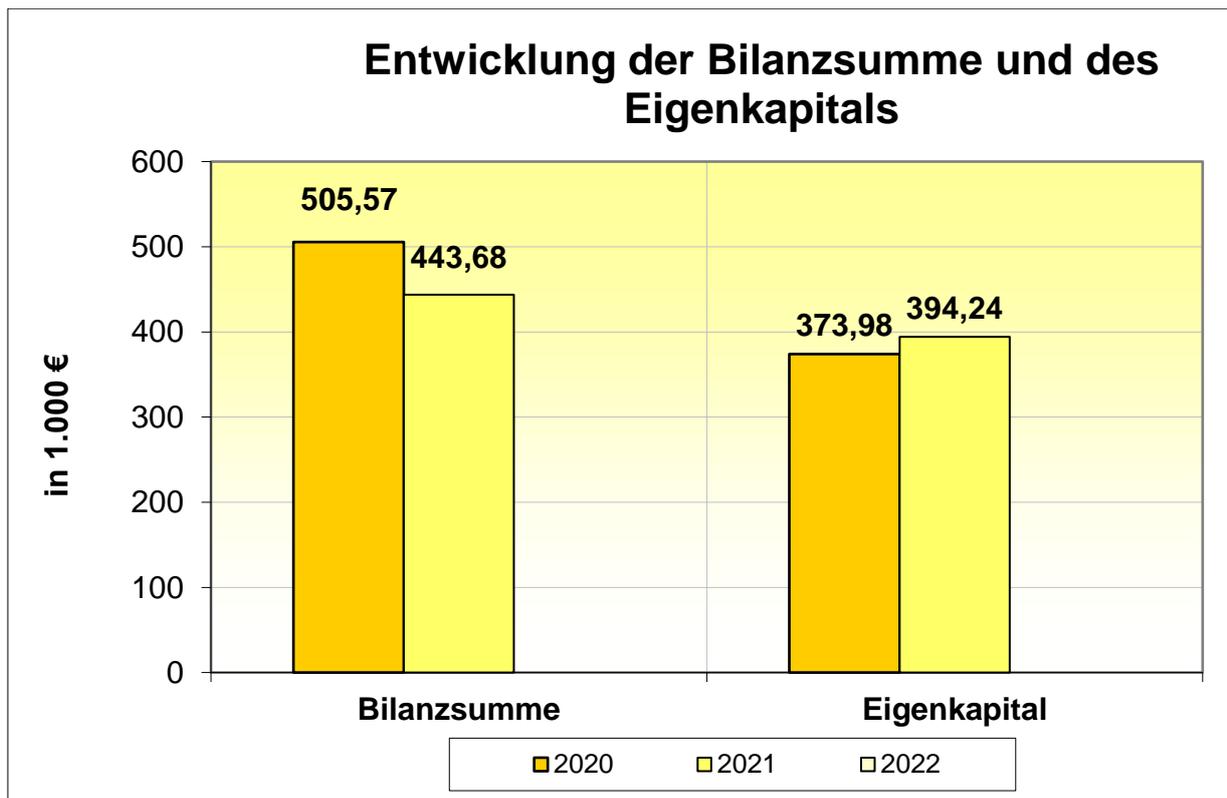
(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(5) Die Vereinstätigkeit umfasst die Gebietskulisse des UNESCO Geopark Bergstraße-Odenwald.

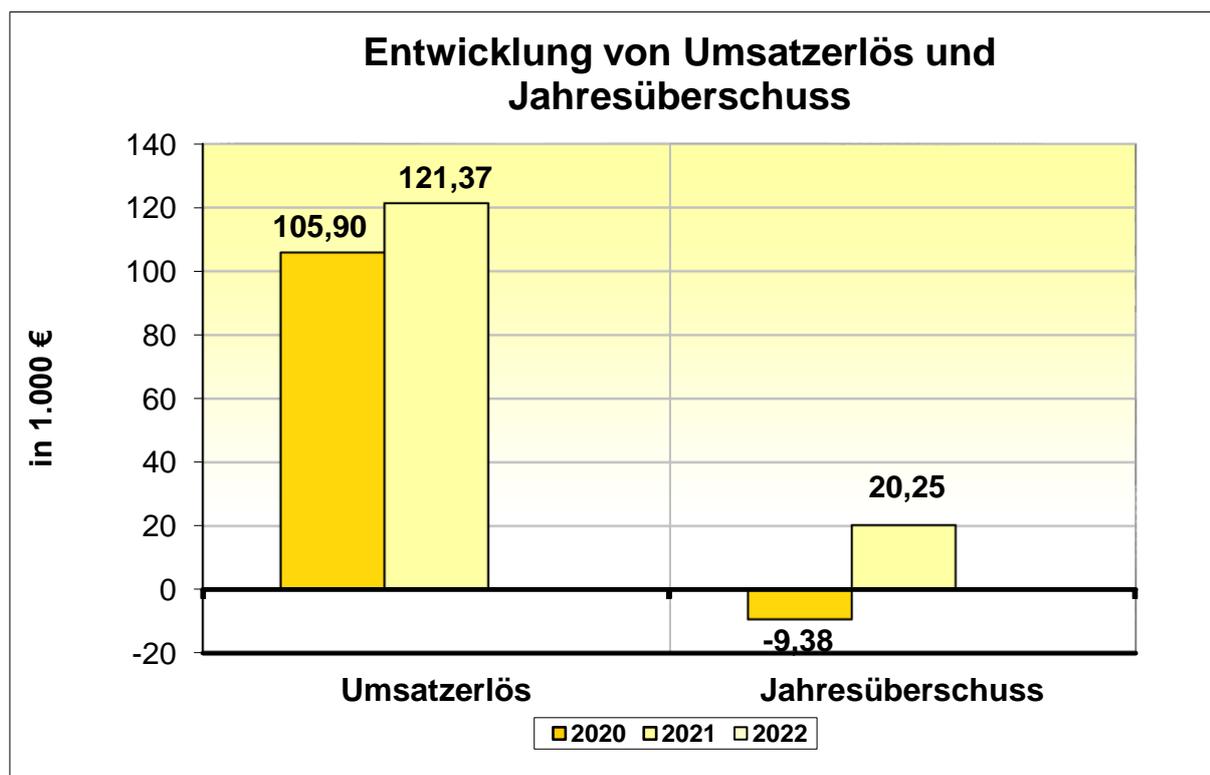
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Lorsch / Kreis Bergstraße
Gründungsjahr:	2005
Vereinsregister: Mitglieder:	Amtsgericht Darmstadt, VR 20288 Insgesamt 101 Mitgliedskommunen
Vorstandsmitglieder:	Landrat Christian Engelhardt, Kreis Bergstraße (Vorsitzender) Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis (stellvertretender Vorsitzender) Landrat Dr. Achim Brötel, Neckar-Odenwald-Kreis (stellvertretender Vorsitzender) Landrat Jens Marco Scherf, Landkreis Miltenberg (stellvertretender Vorsitzender) Walter Astheimer, Landkreis Groß-Gerau Nicolas Chalwatzis, NABU Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis Bürgermeister Eric Engels, Fränkisch Crumbach Anja Herdel, Darmstadt Stefan Hildebrandt, Rhein-Neckar-Kreis Katharina Kreutz, IHK Darmstadt Sabine Lachenicht, Heidelberg Bürgermeister Jörg Lautenschläger, Modautal Reinhold Meixner, NABU Alexander Mohr, Odenwaldclub e.V. Karl Ohlemüller, Odenwaldclub e.V. Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl, Heiligkreuzsteinach Bürgermeister Thomas Raschel, Stockstadt am Rhein Thomas Revermann, Hessen Forst Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger, Mudau Landrat Klaus Peter Schellhaas, Darmstadt-Dieburg Bürgermeister Holger Schmitt, Rimbach Hans-Georg Schöpp, Landkreis Darmstadt-Dieburg Bürgermeister Siegfried Scholtka, Mömlingen Paul Siemes, Naturpark Neckar-Odenwald-Kreis Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Heidelberg
Geschäftsführung:	Dr. Jutta Weber
Beteiligungen:	keine
Abschlussprüfer:	Dipl. Betriebswirt (FH) Sven Müller Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	14.945,00	
II. Sachanlagen	115.309,00	153.810,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	121.937,37	97.155,13	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.501,92	23.673,74	
III. Kasse, Bank	257.473,67	152.689,39	
C. Aktive Rechnungsabgrenzungskosten	340,39	1.404,45	
Gesamt	505.565,35	443.677,71	
Passiva			
A. Vereinsvermögen			
I. Freie Gewinnrücklagen	383.358,82	373.983,60	
II. Ergebnisvorträge	-9.375,22	20.251,40	
B. Rückstellungen	12.170,00	12.170,00	
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.110,29	18.506,46	
II. Sonstige Verbindlichkeiten	106.301,46	18.766,25	
Gesamt	505.565,35	443.677,71	



Gewinn und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 €
A. Ideeller Bereich			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Mitgliedsbeiträge	917.076,74	951.191,96	
2. Zuschüsse	257.974,14	339.876,77	
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	215.551,95	303.303,62	
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	-18.002,19	-36.481,17	
2. Personalkosten	-973.447,62	-959.963,31	
3. Reisekosten	-2.432,66	-3.986,32	
4. Raumkosten	-28.703,62	-30.386,26	
5. Übrige Ausgaben	-361.147,95	-408.723,18	
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	6.868,79	154.832,11	
B. Ertragsneutrale Posten			
I. Ideeller Bereich (ertragsneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen: Spenden	30.959,84	19.431,50	
2. Nicht abziehbare Ausgaben: gezahlte/hingegebene Spenden	-8.853,06	-8.838,53	
3. nicht abziehbare Ausgaben	0,00	-1,60	
Gewinn/Verlust ertragsneutrale Posten	22.106,78	10.591,37	
C. Vermögensverwaltung			
1. Ertragssteuerfreie Einnahmen Zins- und Kursserträge	0,00	0,00	
2. Ausgaben/Werbungskosten: Sonstige Ausgaben	-165,00	-162,00	
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	-165,00	-162,00	
D. Sonstige Zweckbetriebe I (umsatzsteuerpflichtig)			
1. Umsatzerlöse	105.899,63	121.368,78	
2. Bestandsveränderung	-15.394,92	-24.782,24	
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	
4. Materialaufwand	-54.300,29	-128.981,23	
5. Aufwand für bezogene Leistungen	-19.985,13	-46.385,42	
6. Personalaufwand	0,00	0,00	
7. Abschreibungen	-3.581,07	-3.781,01	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-138.063,32	-77.740,90	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13,00	-551,21	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-47.571,61	-160.853,23	
E. Sonstige Geschäftsbetriebe			
1. Umsatzerlöse/Bestandsveränderungen/ Erträge	28.980,64	38.596,17	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.637,93	2.772,11	
3. Materialaufwand	-21.232,75	-25.525,13	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.385,82	15.843,15	
Vereinsergebnis	-9.375,22	20.251,40	



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	2022 €
Beitrag zum UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.	110.113,88	115.619,57	119.088,16
Zuschuss zu den Personalkosten	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	2022
Personalkosten in €	973.447,62	959.963,31	

Kennzahlen	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	73,97	88,86	
Eigenkapitalrentabilität	-2,45	5,42	

Zusammenfassung des Lageberichtes

Der Geopark hat, als Verein, zulässigerweise keinen Lagebericht erstellt.

**TouristikService
Odenwald –Bergstraße e.V.**

Marktplatz 1
64720 Michelstadt
Telefon: 06061-96597-0
E-Mail: info@tourismus-odenwald.de



**Gegenstand des Unternehmens
Vereinsziele**

Der TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. umfasst die Gebietskulisse des hessischen und bayrischen Odenwaldes. Kooperationspartner im badischen Teil des Odenwaldes ist die Touristikgemeinschaft Odenwald e.V.

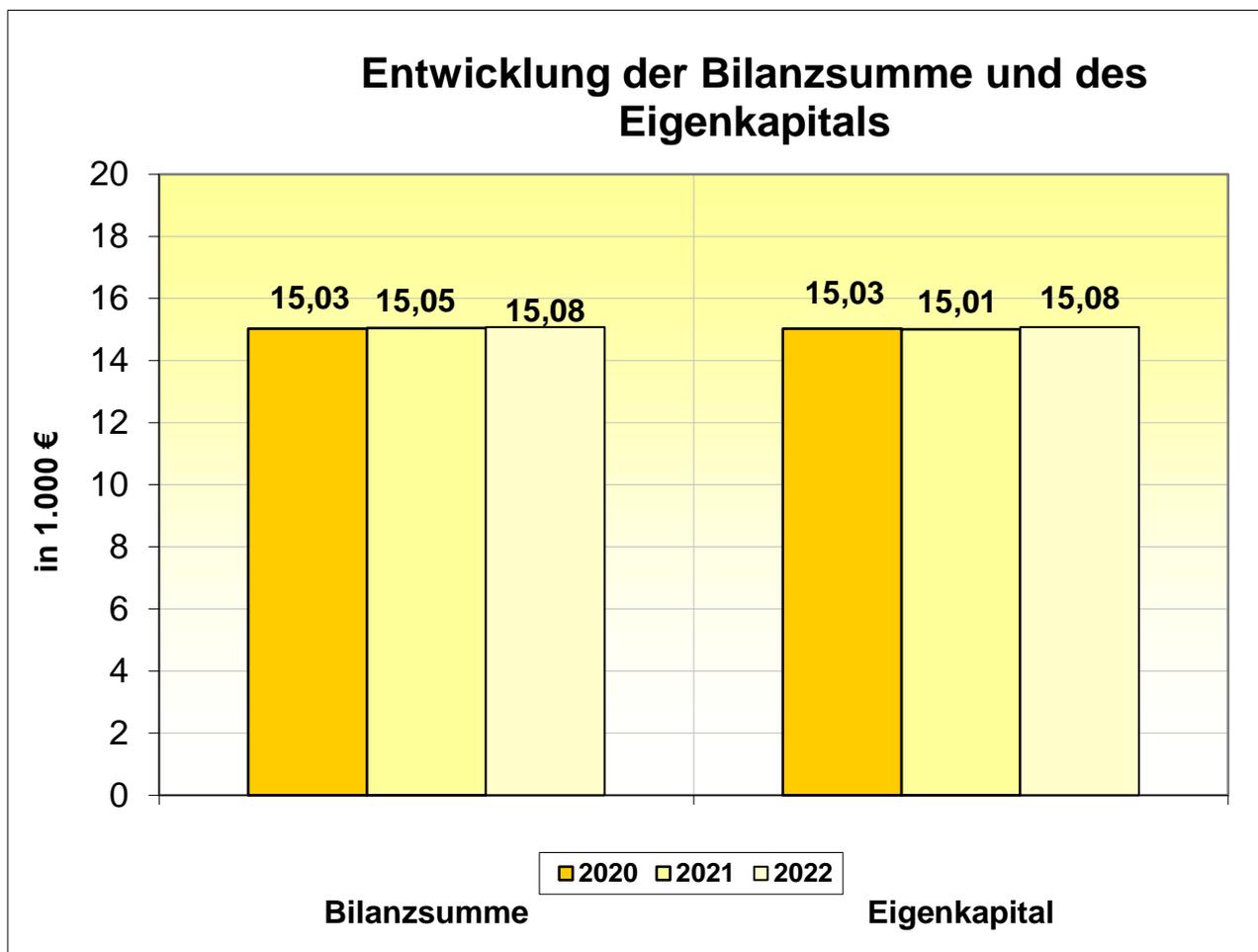
Ziele des Verbandes sind:

- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Odenwaldes,
- die Herausstellung der Vorzüge des Odenwaldes als attraktives Reiseziel,
- allgemeine Imagewerbung für den Tourismus im Odenwald,
- die Entwicklung und Umsetzung von Marketingkonzepten für den Odenwald,
- kreis- und länderübergreifende Kooperationen mit anderen Tourismusorganisationen zum Zweck der allgemeinen Tourismusförderung im Odenwald,
- allgemeine Marktforschung zu Tourismus im Odenwald.

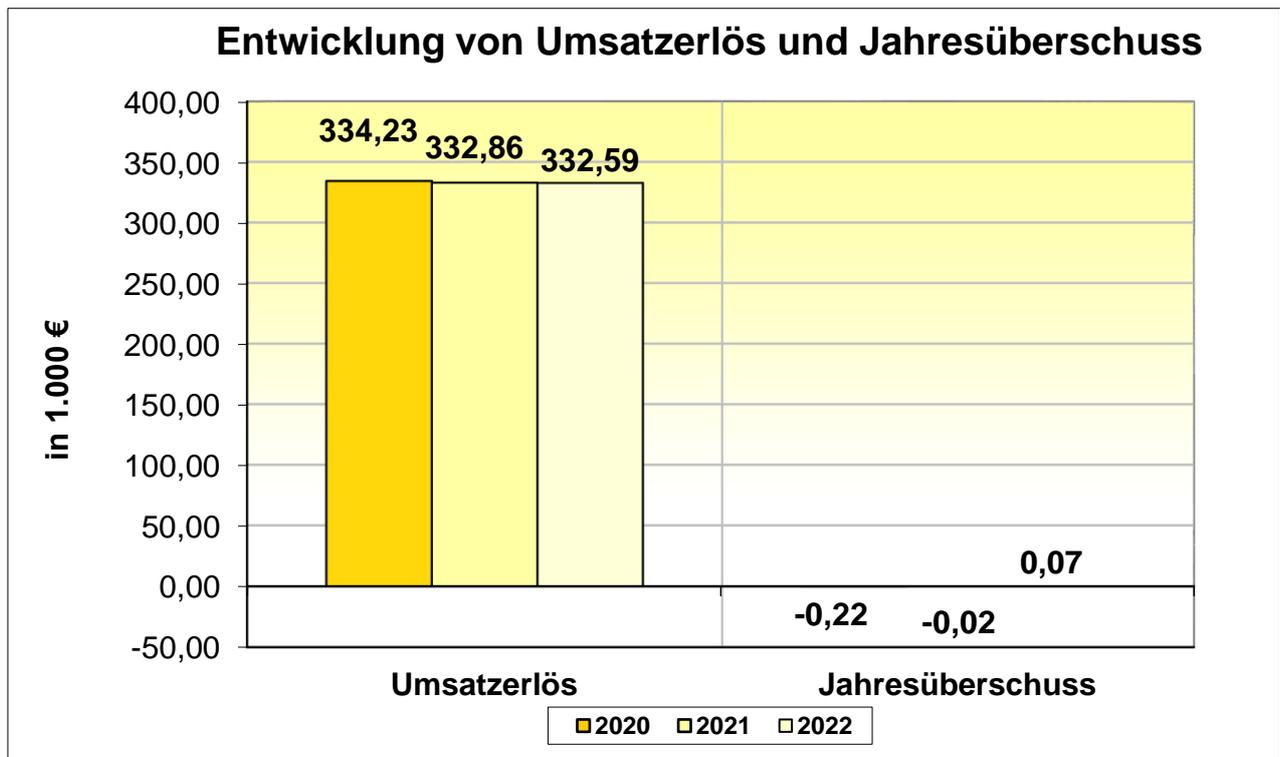
Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	1978
Vereinsregister:	Amtsgericht Michelstadt VR 494
Mitglieder/ Mitgliederversammlung:	Landkreise, Städte und Gemeinden im Gebiet des Naturparks Bergstraße-Odenwald
Vereinsvorstand:	Landrat Frank Matiaske, Vorsitzender Landrat Christian Engelhardt, Stellvertreter Landrat Klaus Peter Schellhaas, Stellvertreter Landrat Jens Marco Scherf, Stellvertreter Bürgermeister René Kirch Bürgermeister Axel Muhn Bürgermeister Dr. Tobias Robischon Bürgermeister Peter Schmitt Bürgermeister Dr. Sascha Weber
Geschäftsführung:	Kornelia Horn
Beteiligungen:	Odenwald Tourismus GmbH (100 %, 35.000,00 €)

Bilanz	2020 €	2021 €	2022 e
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	14.849,00	14.849,00	14.849,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	181,58	201,25	233,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	15.030,58	15.050,25	15.082,39
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Erhaltener Investitionskostenzuschuss	10.000,00	10.000,00	10.000,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.245,84	5.030,58	5.008,37
III. Jahresüberschuss/Jahresverlust	-215,26	-22,21	74,02
B. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	41,88	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
gesamt	15.030,58	15.050,25	15.082,39



Gewinn- und Verlustrechnung	2020 €	2021 €	2022 €
1. Umsatzerlöse (Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse)	334.229,83	332.863,46	332.590,96
2. Personalaufwand	-1.890,53	-1.918,02	-1.946,31
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-332.554,56	-330.967,65	-330.570,63
4. Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
6. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-215,26	-22,21	74,02



Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
	€	€	€
Beitrag zum Verein TouristikService Odenwaldkreis-Bergstraße e.V.	86.475,61	86.475,61	86.475,61

Personal	2020	2021	2022
Anzahl der Stellen	0	0	0
Personalkosten in €	1.890,53	1.918,02	1.946,31

**Zukunft Metropolregion
Rhein-Neckar e.V.**

M 1, 4 - 5
68161 Mannheim
Telefon: 0621/10708-0
Telefax: 0621/10708-555
E-Mail: verein@m-r-n.com



Der Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (ZMRN e.V.) wurde 2006 aus dem am 08.09.1989 als „Arbeitskreis Rhein-Neckar-Dreieck e.V.“, von der IHK Rhein-Neckar; der IHK Pfalz; den drei Oberzentren Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen, dem Raumordnungsverband und der BASF gegründeten Verein, gegründet.

**Gegenstand des Unternehmens
(Vereinssatzung, Auszug aus § 2 Zweck)**

(1) Zweck des Vereins ist:

a) Die Förderung der Metropolregion Rhein-Neckar und die Durchführung von Projekten zur Förderung der Metropolregion Rhein-Neckar insbesondere in den Bereichen:

- Wissenschaft und Forschung
- Bildung und Erziehung
- Gesundheit
- Kunst und Kultur
- Sport
- Völkerverständigung
- Regionale Identität und Heimatgedanke
- Landeskunde
- Umweltschutz
- Bürgerschaftliches Engagement

b) Die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit für gemeinnützige Zwecke.

c) Die ideelle und finanzielle Unterstützung von gemeinnützigen und regionale Initiativen.

(2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

a) Die Förderung des regionalen Dialogs zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

b) Die Mitgestaltung der strategischen Ausrichtung der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum Wohle der Allgemeinheit in der Metropolregion Rhein-Neckar.

c) Die Förderung von gemeinnützigen Maßnahmen und Projekten zur Entwicklung der Metropolregion Rhein-Neckar in den o. g. Bereichen.

d) Die Förderung der Vernetzung innerhalb der Region, um gemeinnützige Maßnahmen und Projekte zu ermöglichen bzw. Multiplikatoreffekte zu erzielen.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Mannheim
Gründungsjahr:	2006
Vereinsregister:	Amtsgericht Mannheim, VR 2113
Mitglieder:	über 750 Vereinsmitglieder davon 630 Mitgliedsfirmen- und -kommunen
Vorstand:	Dr. Tilman Krauch (Vorstandsvorsitzender), Freudenberg SE Stefan Dallinger (stv. Vorsitzender), Landrat Rhein-Neckar-Kreis Matthias Baaß, Bürgermeister Stadt Viernheim Prof. Dr. Bernhard Eitel, Rektor Universität Heidelberg Dr. Claudia Fleischer, Roche Diagnostics GmbH Albrecht Hornbach, Präsident IHK für die Pfalz Hans-Ulrich Ihlenfeld, Landrat Landkreis Bad Dürkheim Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Stadt Mannheim Dr. Melanie Maas-Brunner, BASF SE Dr. Georg Müller, MVV Energie AG Sabine Bendiek, SAP SE Manfred Schnabel, Präsident IHK Rhein-Neckar Hans Dieter Schneider, Bürgermeister Gemeinde Mutterstadt Jutta Steinruck, Oberbürgermeisterin Stadt Ludwigshafen Dr. h.c. Markwart von Pentz, John Deere GmbH & Co. KG Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister Stadt Heidelberg
Geschäftsführung:	Peter Johann Kirsten Korte
Beteiligungen:	keine
Vereinsprüfer	Helge-Thomas Grathwol, Ernst & Young GmbH (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) Roland Kress, MVV AG

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020 €	2021 €	2022 €
Beitrag zum Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.	365,00	365,00	365,00

Als Verein ist die Metropolregion Rhein-Neckar e.V. nicht zur Veröffentlichung der Jahresrechnung sowie zur Erstellung eines Lageberichtes verpflichtet.

Landschaftspflegeverband Odenwaldkreis e.V.

Bismarckstraße 43
64385 Reichelsheim
E-Mail: kontakt@lpv-odenwaldkreis.de

Gegenstand des Unternehmens Vereinsziele

Zweck des Vereins ist die Umsetzung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend der einschlägigen Fachgesetzgebungen in seinem Wirkungsbereich durch die Zusammenarbeit von Landwirten/innen, Gebietskörperschaften sowie von diesen gebildeten Körperschaften des öffentlichen Rechts (Zweckverbände), Naturschutzverbänden, Behörden, Vereinen, sonstigen Institutionen und Interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Die Zusammenarbeit erfolgt auf freiwilliger Basis; bestehende Aktivitäten und Organisationen auf Gemeindeebene sollen unterstützt und einbezogen werden.

Dazu berät, informiert und unterstützt der Verein Land- und Forstwirtinnen und –wirte sowie Flächennutzerinnen und –nutzer wie auch die örtlichen Naturschutzverbände sowie die Städte und Gemeinden.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand 31.12.2022)

Sitz:	Erbach
Gründungsjahr:	2022
Vereinsregister:	VR 84655
Mitglieder/ Mitgliederversammlung:	Odenwaldkreis, Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises, Verbände und Vereine, Einzelmitglieder, Wirtschaftsunternehmen und juristische Personen
Vereinsvorstand:	Bürgermeister Stefan Lopinsky, Vorsitzender Bernhard Saul, Stellvertreter Hans Trumpfheller, Stellvertreter Bürgermeister Horst Bitsch Bürgermeisterin Deirdre Heckler Bürgermeister Christian Kehrer Hans-Helmut Börner Thorsten Hormel Thomas Väth Markus Kredel Klaus Schürger Susanne Seip

Geschäftsführung: nicht besetzt

Beteiligungen: keine

Die Eintragung ins Vereinsregister ist zum 02.12.2022 erfolgt.
Eine vollumfängliche Vereinsarbeit ist im Berichtsjahr 2022 noch nicht erfolgt und wird ab 2023 aufgenommen.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt	2020	2021	2022
	€	€	€
Beitrag zum Verein Landschaftspflegeverband Odenwaldkreis e.V.	0,00	0,00	0,00

Personal	2020	2021	2022
Anzahl der Stellen	0	0	0
Personalkosten in €	0,00	0,00	0,00

Als Verein ist der Landschaftspflegeverband Odenwaldkreis e.V. nicht zur Veröffentlichung der Jahresrechnung sowie zur Erstellung eines Lageberichtes verpflichtet.

Beteiligungskodex des Odenwaldkreises



Präambel

Die Beteiligungen des Odenwaldkreises erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Der Odenwaldkreis hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel „Beteiligungskodex des Odenwaldkreises“ zu erlassen. Diese Richtlinie wurde vom Kreistag des Odenwaldkreises am 14.12.2015 beschlossen und trat am 01.01.2016 in Kraft.

Während der Deutsche Corporate Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unternehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbesondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und –steuerung im öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

Geltungsbereich

Als Beteiligung im Sinne des Beteiligungskodexes des Odenwaldkreises werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH und AG, auch der Eigenbetrieb als Sondervermögen des Odenwaldkreises sowie Zweckverbände, bei denen der Odenwaldkreis gemeinsam mit weiteren Gebietskörperschaften Mitglied ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Der Odenwaldkreis wirkt darauf hin, dass der Beteiligungskodex des Odenwaldkreises für die Beteiligungen der Kreiswirtschaft, an denen der Odenwaldkreis unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.

Die Beteiligungen des Odenwaldkreises, in denen der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Beteiligungskodex des Odenwaldkreises empfohlen, um die speziellen Anforderungen und Empfehlung an kommunale Unternehmen im Interesse des Odenwaldkreises zu sichern.

Den Unternehmen der Kreiswirtschaft, an denen der Odenwaldkreis unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilmehrheiten in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.

Die Empfehlungen des Beteiligungskodexes des Odenwaldkreises sind durch die Verwendung des Wortes „soll“ gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Beteiligungskodex des Odenwaldkreises verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind.

Ziele

Der Beteiligungskodex des Odenwaldkreises soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten.

Darüber hinaus werden insbesondere Ziele verfolgt:

- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium (z.B. dem Aufsichtsrat) und der Geschäftsleitung (z.B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung.)
- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Kreiswirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.
- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.

Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In den jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium

abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Beteiligungskodexes des Odenwaldkreises im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Eine begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Für den Inhalt der Entsprechenserklärungen sind die Beteiligungen allein verantwortlich.

Sofern alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit einem ✓ gekennzeichnet. Sofern nicht alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit (✓) gekennzeichnet und jede Abweichung wird nachstehend erläutert.

Hinweis: Die Erläuterungen der Abweichungen sind nicht immer identisch mit dem Wortlaut der Beteiligungen, da sinngemäß gleiche Antworten zusammengefasst wurden.

Folgende Beteiligungen haben keine Entsprechenserklärung abgegeben, da die Kreisbeteiligung weniger als 50 % der Eigentumsanteile beträgt und die Beteiligungen den Beteiligungskodex des Odenwaldkreises daher nicht anwenden müssen:

- Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH i.L.
- ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen
- Frankfurt RheinMain GmbH
- Geopark Bergstraße-Odenwald e.V.
- Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis
- HEAG Südhessische Energie AG (Entega)
- Hessischer Landkreistag e.V.
- Interessengemeinschaft Odenwald e.V.
- Landschaftspflegeverband Odenwaldkreis e.V.
- Landeswohlfahrtsverband Hessen
- Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH
- Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH i.L.
- Rhein-Main-Verkehrsverbund e.V.
- Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwald
- TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V.
- Wasserverband Gersprenzgebiet
- Wasserverband Mümling
- Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.
- Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd
- Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis

Folgende Beteiligungen haben für das Jahr 2022 eine Entsprechenserklärung abgegeben, wobei die Kreisbeteiligung weniger als 50 % der Eigentumsanteile beträgt:

- Kurgesellschaft Bad König GmbH
- Windpark Hainhaus GmbH & Co. KG

A. Aufsichtsgremien

A.1. Zusammensetzung

- A.1.a. Verfügen die Mitarbeiter des Aufsichtsgremiums über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten bzw. wurden diese durch Schulungen vertieft? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, InA gGmbH
Die Stellenbesetzung erfolgt durch politischen Beschluss.
- A.1.b. Gehören dem Aufsichtsgremium keine ehemaligen Mitarbeiter der Geschäftsleitung an? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Erste Kreisbeigeordnete wurde vom Landrat 2018 mit dem Vorsitz der Betriebskommission beauftragt.
- A.1.c. Haben Aufsichtsratsmitglieder (mit Ausnahme des Landrates und des 1. Kreisbeigeordneten) nicht mehr als 4 Mandate in unmittelbaren bzw. mittelbaren Beteiligungen des Odenwaldkreises? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
Die Stellenbesetzung erfolgt durch politischen Beschluss.

A.2. Aufgaben und Zuständigkeiten

- A.2.a. Hat sich das Aufsichtsgremium eine Geschäftsordnung gegeben? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
Eine gesonderte Geschäftsordnung gibt es nicht.
- A.2.b. Hat das Aufsichtsgremium der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung gegeben? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
InA gGmbH
Eine gesonderte Geschäftsordnung gibt es nicht.
- A.2.c. Hat sich das Aufsichtsgremium Geschäfte, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich verändern, vorbehalten? ✓
- A.2.d. Ist der Zuständigkeitskatalog in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt worden? ✓

- A.2.e. Hat das Aufsichtsgremium die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung eindeutig festgelegt? ✓
- A.2.f. Hat das Aufsichtsgremium im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf geachtet, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, nicht den strategischen Zielen des Odenwaldkreises entgegenstehen? ✓
- A.2.g. Hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für die Umsetzung des Kodex eingesetzt? ✓
- A.2.h. Wird im Bericht des Aufsichtsgremiums vermerkt, falls ein Mitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilnimmt? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, InA gGmbH,
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 Die Anwesenheit wird durch die Sitzungsprotokolle dokumentiert.
- A.3. Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums**
- A.3.a. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt gehalten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage beraten? ✓
- A.3.b. Wurde der Aufsichtsgremiumsvorsitzende unverzüglich durch die Geschäftsleitung über wichtige Ereignisse informiert? Hat dieser ggf. dann eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen? ✓
- A.3.c. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende die Mitglieder seines Gremiums auf Ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und deren Einhaltung hingewiesen? ✓
- A.3.d. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende dafür Sorge getragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht zum Stand der Umsetzung gibt? ✓
- A.3.e. Hat der Aufsichtsgremiumsvorsitzende bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informiert? (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
 War bisher nicht der Fall.

A.4. Interessenskonflikt

- A.4.a. Haben Vertreter des Odenwaldkreises bei ihren Entscheidungen, soweit sie nicht sowieso weisungsgebunden sind, die Beschlüsse des Kreistages und des Kreisausschusses einbezogen? ✓
- A.4.b. Haben die Aufsichtsgremiumsmitglieder keine Organfunktion oder Berateraufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausgeübt? ✓
- A.4.c. Haben Aufsichtsgremiumsmitglieder Interessenskonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Vorsitzenden sowie den anderen Mitgliedern des Aufsichtsgremiums offengelegt? ✓
- A.4.d. Informiert der Vorsitzende bei Vorliegen eines Interessenskonflikts das Gremium? ✓
- A.4.e. Stehen Aufsichtsgremiumsmitglieder in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung, welche einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt bedeuten würde? ✓
- A.4.f. Führen wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitgliedes zur Beendigung des Mandats? ✓
- A.4.g. Hat das Aufsichtsgremium in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte informiert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis,
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Entfällt / noch nicht vorgekommen.
- A.4.h. Sind Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitglieds oder ihm nahestehenden Personen oder Unternehmen außerhalb der Kreisverwaltung mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt worden? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein / trifft nicht zu.
- A.4.i. Wurden hiervon vom Aufsichtsgremium keine Ausnahmen entschieden? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein / entfällt.

A.5. Vergütung

A.5.a. Wurde die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder individualisiert im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, Kurgesellschaft Bad König GmbH

A.5.b. Wurden etwaige Abführungspflichten gem. §§ 52 Abs. 1 HKO, 125 Abs. 1 Satz 7 HGO i.V.m. § 2 Hessische Nebentätigkeitsverordnung von den entsandten Mitgliedern beachtet? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Trifft nicht zu, da keine Vergütung erfolgt.

B. Geschäftsleitung

B.1. Zusammensetzung

B.1.a. Wurde die Erstbestellung auf 3 Jahre beschränkt? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Einstellung gemäß Satzung.
InA gGmbH
Trifft nicht zu.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Kurgesellschaft Bad König GmbH
Langfristige/unbefristete Anstellungsverträge.

B.1.b. Erfolgte die Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern auf höchstens 5 Jahre? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.

Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, Kurgesellschaft Bad König GmbH
Einstellung gemäß Satzung / langfristig.

- B.1.c. Erfolgte die Verlängerung frühestens ein Jahr und spätestens acht Monate vor Ablauf der Amtszeit? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Einstellung gemäß Satzung.
InA gGmbH
Trifft nicht zu.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Nein, mind. 1 Jahr vor Ablauf muss Entscheidung über Verlängerung erfolgen.

- B.1.d. Erfolgt Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen nur, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmte und dies vertraglich fixiert wurde? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Der Betriebsleiter wird vom Kreisausschuss bestimmt.
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR
Einstellung gemäß Satzung.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Es gab seit GZO-Gründung keinen Geschäftsführerwechsel.
Kurgesellschaft Bad König GmbH
Anstellung in Anlehnung an TVöD

B.2. Aufgaben und Zuständigkeiten

- B.2.a. Hat die Geschäftsleitung bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbezogen? ✓
- B.2.b. Hat die Geschäftsleitung die Ziele der jeweils gültigen Strategien des Odenwaldkreises verfolgt? ✓
- B.2.c. Hat sich die Geschäftsleitung bei der Berichtspflicht im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach §90 AktG gerichtet? (Diese umfasst Planung, Jahresabschluss, Quartalsbericht und Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung.) (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis

Die Betriebsleitung hat sich an die Vorgaben des Eigenbetriebsgesetzes und die Eigenbetriebssatzung zu halten. Die Wirtschaftsplanung ist Bestandteil des Haushaltsplanes des Kreises.

- B.2.d. Hat die Geschäftsleitung dem Beteiligungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung gestellt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Die Betriebsleitung hat sich an die Vorgaben des Eigenbetriebsgesetzes und die Eigenbetriebssatzung zu halten. Die Wirtschaftsplanung ist Bestandteil des Haushaltsplanes des Kreises.
InA gGmbH
Es gibt keine 5-Jahresplanung.
Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
Wird künftig beachtet
- B.2.e. Wurde das erste Planjahr quartalsscharf unterteilt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, InA gGmbH, Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
Nein, das erste Planjahr wurde nicht quartalsscharf unterteilt.
- B.2.f. Hat die Geschäftsleitung für ein angemessenes Risikomanagement gesorgt (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informiert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Die Betriebskommission wird anlassbezogen informiert.
- B.2.g. Hat die Geschäftsleitung dem Beteiligungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug geplanter Veränderungen gem. §51 Ziffer 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) Informationen zur Prüfung vorgelegt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Dies regelt beim Eigenbetrieb die Betriebssatzung (§ 8 Genehmigung von Geschäften) die sich weitgehend am Eigenbetriebsgesetz (§ 3 Vertretung des Eigenbetriebs) orientiert, über die Änderung müssten die Kreisgremien (Kreisausschuss und Kreistag) entscheiden, da der Eigenbetrieb ein unselbständiges Sondervermögen darstellt.

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,
Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,
PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, InA gGmbH
 Bis dato nicht relevant.

- B.2.h. Hat die Geschäftsleitung dafür Sorge getragen, dass die Vorgaben der HGO beachtet werden und die Beteiligungsrichtlinien des Odenwaldkreises Anwendung finden? (✓)
 Keine Angaben machte:
 InA gGmbH
- B.2.i. Hat die Geschäftsleitung dem Beteiligungsmanagement unverzüglich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre mitgeteilt bzw. vorgelegt? (✓)
 Keine Angaben machte:
 InA gGmbH
- B.2.j. Hat die Geschäftsleitung folgende Unterlagen / Informationen dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt?
- B.2.j.1. Trendplanung bis Mitte Dezember für das Folgejahr, 5-Jahres-Planung zu Jahresergebnis und Bilanzsumme, Eine Abweichung wird wie folgt begründet: (✓)
InA gGmbH
 Trendplan wird nicht erstellt.
Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
 Wird künftig beachtet.
- B.2.j.2. einen aussagekräftigen Quartalsbericht, bis 6 Wochen nach Ablauf jedes Quartals, ✓
- B.2.j.3. den Jahresabschluss bis 30. Juni des Folgejahres. (Sollte kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Zahlen zu liefern.) (✓)
 Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
 Der Eigenbetrieb ist bestrebt, den gesetzlichen Vorgaben des EigBGes. zu entsprechen.
- B.2.j.4. die vorläufigen Protokolle der Sitzung des Aufsichtsgremiums binnen drei Wochen nach Sitzungsdatum und (falls sich Änderungen ergeben haben) binnen zwei Wochen nach erfolgtem Beschluss über die jeweiligen Protokolle. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Zeiten werden, wenn möglich, eingehalten, Protokolle werden i.d.R. spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung verschickt.

B.3. Interessenkonflikte

B.3.a. Haben Geschäftsleitungsmitglieder Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsgremium offengelegt? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Das ist bisher noch nicht vorgekommen.

B.3.b. Haben Geschäftsleitungsmitglieder entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernommen? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Kurgesellschaft Bad König GmbH
Das ist bisher noch nicht vorgekommen.

B.3.c. Haben Geschäftsleitungsmitglieder die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten, die nicht vergütet werden, gegenüber dem Aufsichtsgremium offengelegt? ✓

B.3.d. Haben Geschäftsleitungsmitglieder (dergleichen auch nahestehende Personen oder Unternehmen des Geschäftsleitungsmitgliedes) keine Geschäfte mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen abgeschlossen bzw. fortgesetzt? ✓

B.4. Vergütung

B.4.a. Sind im Anstellungsvertrag die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Die Vergütung des Betriebsleiters richtet sich nach TVöD! Es gibt keine gesonderte Vergütungsvereinbarung
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Trifft nicht zu.

B.4.b. Hat die Vergütung der Geschäftsleitung neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gibt keine variablen Vergütungsbestandteile (TVöD).

Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR, Kurgesellschaft Bad König GmbH

Trifft nicht zu.

InA gGmbH,

Ist im Vertrag nicht vorgesehen.

- B.4.c. Enthalten diese Zielvereinbarungen auch Ziele im Sinne der Strategie des Odenwaldkreises? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis

Entfällt

Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR

Trifft nicht zu.

InA gGmbH

Ist im Vertrag nicht vorgesehen.

Keine Angaben machte:

Kurgesellschaft Bad König GmbH

- B.4.d. Sieht die Vergütungsvereinbarung vor, dass die Bezüge herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR

Entfällt / trifft nicht zu.

InA gGmbH, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Kurgesellschaft Bad König GmbH

Nein.

Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG

Wird künftig beachtet.

- B.4.e. Sind Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto aus Sicht der Gesellschaft) im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen? (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet:

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis

Entfällt

Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis AöR

Trifft nicht zu.

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH,

Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH,

PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH, Kurgesellschaft Bad König GmbH

Nein.

InA gGmbH
Wird künftig vorgenommen.

B.5. Führung

- B.5.a. Hat die Geschäftsleitung jedem Beschäftigten die Unternehmensziele vermittelt? ✓
- B.5.b. Hat die Geschäftsleitung klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstandes für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definiert? ✓
- B.5.c. Hat die Geschäftsleitung die Zusammenarbeit mit den Beteiligungen des Odenwaldkreises gefördert, um gemeinsame Synergien zu nutzen? ✓
- B.5.d. Hat die Geschäftsleitung ein betriebliches Vorschlagswesen eingerichtet und über das Ergebnis im Aufsichtsgremium berichtet? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Geplant.
Kurgesellschaft Bad König GmbH
Nein, existiert nicht.
- B.5.e. Hat die Geschäftsleitung eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervvertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktiziert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Odenwald Regional-Gesellschaft mbH, Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH, Odenwald Service und Verwaltungs GmbH, Windpark Hainhaus GmbH & Co.KG
Soll eingerichtet werden.
- B.5.f. Hat die Geschäftsleitung eine Antikorruptionsrichtlinie erstellt? (✓)
Kurgesellschaft Bad König GmbH
Nein, existiert nicht.
- B.5.g. Hat die Geschäftsleitung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten gefördert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:

Entsprechenserklärung

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis

Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.

- B.5.h. Hat die Geschäftsleitung darauf hingewirkt, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der Behindertenbeauftragte als Träger öffentlicher Belange systematisch eingebunden wurde? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.
- B.5.i. Hat die Geschäftsleitung die Gesundheit der Beschäftigten gefördert und für einen gesunden Lebensstil sensibilisiert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.
- B.5.j. Trägt die Geschäftsleitung Sorge für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.
- B.5.k. Trägt die Geschäftsleitung Sorge, dass das AGG umgesetzt wird? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Es gelten weitestgehend die Regelungen der Kreisverwaltung.

B.6. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

- B.6.a. Hat die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgt, oder liegt eine Ausnahmegenehmigung des RP Darmstadt vor? ✓
- B.6.b. Haben die Anteilseigner unabhängig vom Grad und Höhe der Beteiligung die Rechte nach §§ 53 und 54 HGrG zugunsten des Odenwaldkreises in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen verankert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Eigenbetrieb
- B.6.c. Nur für Personen- und Kapitalgesellschaften: (✓)
Erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb der ersten 8 Monate?
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Testat und Feststellung erst im Dezember 2022.

Nur für Eigenbetriebe und Zweckverbände:

Erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb von 1 Jahr?

Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis

Wegen Abstimmung der Corona-Hilfs-Pakete mit der Kreisverwaltung verzögerte sich der Jahresabschluss 2021.

Keine Angaben machte:

Kurgesellschaft Bad König GmbH

- B.6.d. Hat das Aufsichtsgremium Schwerpunkte für die Abschlussprüfung festgelegt? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, InA gGmbH, Kurgesellschaft Bad König GmbH
Nein, es wurden keine Schwerpunkte für die Abschlussprüfung festgelegt.
- B.6.e. Erfolgt nach maximal 5 Jahren ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams)? ✓
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis, Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Gemäß Aufsichtsgremien-Beschluss ausgesetzt.
- B.6.f. Werden bei einem Wechsel der Prüfungsgesellschaft zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 5 geeignete Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert? (✓)
Eine Abweichung wird wie folgt begründet:
Bau- und Immobilienmanagement Odenwaldkreis
Besondere Gegebenheiten als „Eigenbetrieb“ (teilweise Anwendung, kommunalrechtlicher Vorschriften, aber auch des HGB, etc.); es gibt u.E. deshalb nur wenige geeignete Unternehmen, die eine Wirtschaftsprüfung durchführen können.
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, MedInvest GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Odenwaldkreis GmbH, PhysioZentrum Odenwaldkreis GmbH
Wird künftig vorgenommen.

Entsprechenserklärung